



kraftwerk

Wärme und Strom: intelligent und zuverlässig.

Brennwert-Blockheizkraftwerk

MEPHISTO G34

HANDBUCH

Kraftwerk

Kraft-Wärme-Kopplung GmbH
 Am Lindener Hafen 30
 30453 Hannover

Telefon: 0511.262 997-0

Telefax: 0511.262 997-29

mail@kwk.info

www.kwk.info

1.	VORAB	7
2.	IHRE SICHERHEIT	7
2.1	Einsatzzweck des Mephisto BHKW	7
2.2	Zielgruppe	8
2.3	Wartungsarbeiten und -intervalle	8
2.4	Kennzeichnung	8
2.5	Verwendete Piktogramme und Symbole	8
2.6	Sicherheitshinweise	9
2.6.1	Allgemein	9
2.6.2	Aufstellraum	9
2.6.3	Arbeiten am BHKW	10
2.7	Vorschriften	11
2.8	Sicherheitseinrichtungen	12
2.8.1	Gassicherheit	12
2.8.2	Elektrische Sicherheit	12
2.8.3	Netzüberwachung	12
2.8.4	Unrund-Überwachung	14
2.8.5	Flammenüberwachung	14
2.8.6	Sonstige Überwachungseinrichtungen	14
3.	TECHNIK VON MEPHISTO	15
3.1	Technische Daten Mephisto G34 Erdgas	15
3.2	Technische Daten Mephisto G34 Biogas	17
3.3	Der Maschinensatz	19
3.4	Anlagenschema	20
3.5	Erweiterter Hauptstromkreis	21
3.6	Komponenten der BHKW-Steuerung	22
3.7	Steuerungstechnik	23

3.8	Meldekonzert von Mephisto	24
3.8.1	Weiterleiten der Störmeldungen	25
3.8.2	MERLIN-Heizungssteuerungen	25

4. INSTALLATION 27

4.1	Technische Daten zur Einbindung	27
4.2	Installationspläne	28
4.3	Mephisto Liefern und Transportieren	30
4.4	Mephisto Aufstellen	31
4.5	Verbindungsleitungen Maschinensatz zur Montageplatte	31
4.6	Montage des Schaltschranks	31
4.7	Elektrische Verbindung	32
4.8	Steuerungstechnische Einbindung	32
4.8.1	Mehrmodulanlagen	34
4.9	Sicherheitstechnik einbinden	34
4.10	Abgasführung	35
4.11	Inbetriebnahme	36

5. BEDIENEN 37

5.1	Bedienelemente	37
5.2	BHKW manuell einschalten	38
5.3	BHKW ausschalten	38
5.4	Webcontrol	39
5.4.1	Bedienelemente Touchdisplay	40
5.4.2	Datenaufzeichnung	41
5.4.3	Webgate	43
5.5	Die Menüs - Anzeigen + Einstellmöglichkeiten	44
5.5.1	Serienausstattung + Optionen	44
5.5.2	Sicherheitsebenen	44
5.6	Die Menüpunkte	45
	Menü "Übersicht"	46
	Menü "Mephisto Regelung Basis"	47
	Menü "Mephisto Regelung Wärmeerzeugung"	48
	Menü "Betriebsweise BHKW"	52
	Menü "Service"	54
	Menü "Digitale Aus- und Eingänge"	56
	Menü "Analoge Eingänge"	57
	Menü "NA Schutz"	58
	Menü "Laufzeitprotokoll"	60
	Menü "Meldeprotokoll"	61
	Menü "Benutzerprotokoll"	62
	Menü "Parameter"	62

Menü Parameter "BHKW-Betrieb"	63
Menü Parameter "Lambda- und Leistungsregelung"	65
Menü Parameter "Heizungspumpenregelung"	67
Menü Parameter "Zündungsparameter"	68
Menüs Parameter "Analoge Eingänge intern" + "Analoge Eingänge extern"	69
Menü "Systemeinstellungen"	70
Menü Systemeinstellungen "Geheimzahl"	70
Menü Systemeinstellungen "Programm"	70
Menü Systemeinstellungen "Automatische Statusübertragung"	71
Menü Systemeinstellungen "Impulszähler"	72
5.7 Warnungen und Störungen	73
5.7.1 Warnungen	73
5.7.2 Störungen	73
5.7.3 Verfügbarkeitszähler	74

6. SERVICE 75

6.1 Regelmäßige Wartungsarbeiten	75
6.2 Wartungsarbeiten durchführen	76
6.2.1 Sichtkontrolle	77
6.2.2 Ölstand kontrollieren und ggf. nachfüllen	77
6.2.3 Motorwasserdruck kontrollieren, Motorwasser auffüllen	78
6.2.4 Zündkerzen erneuern	79
6.2.5 Zündkabel prüfen	79
6.2.6 Abgasmessung Mephisto G34	80
6.2.7 Schlammabscheider spülen	80
6.2.8 Abgaswärmetauscher-Schrauben nachziehen	81
6.2.9 Drehstromklemmen nachziehen	81
6.2.10 Motoröl wechseln und Motorölfilter erneuern	82
6.2.11 Ventilspiel kontrollieren und einstellen	83
6.2.12 Gemischfilter tauschen	84
6.2.13 Vordruck Druckausgleichsgefäße prüfen/korrigieren	85
6.2.14 Betriebsstoffe, Verschleiß- und Ersatzteile (Auswahl)	86
6.3 Meldungen der BHKW-Steuerung	87

7. ANHANG 93

7.1 Stecker- und Klemmenbelegung	93
7.2 Konformitätserklärung	98

1. VORAB

Mit Ihrer Investition in ein gasbefeuertes Brennwert-Blockheizkraftwerk (BHKW) Mephisto haben Sie sich für moderne Technik mit hoher Produktqualität entschieden, die sich neben dem umweltschonenden Betrieb durch ihren wirtschaftlichen Einsatz auszeichnet.

Dieses Handbuch soll Ihnen das nötige Wissen vermitteln, um die Technik der Mephisto Blockheizkraftwerke (BHKW) zu verstehen, das BHKW zu bedienen und kleine Wartungsarbeiten und Einstellungen selbst vorzunehmen. Das folgende Kapitel soll Ihnen allgemeine Hinweise zum sicheren Betrieb des Mephisto BHKW geben.

2. IHRE SICHERHEIT

Das Mephisto Brennwert-BHKW wurde mit modernsten Sicherheitsausrüstungen und Steuerfunktionen versehen, die Sie und andere Anwender vor Schäden bewahren. Trotzdem sollten Sie für einen sicheren, wirtschaftlichen und umweltfreundlichen Betrieb des BHKW die Hinweise in diesem Handbuch beachten.

Dieses Handbuch ist Bestandteil des Mephisto BHKW, Sie sollten es am Standort des BHKW zum Gebrauch bereit halten. In der Regel befindet sich das Handbuch im Schaltschrank, wo Sie es auch während des laufenden Betriebs lagern können. Bitte stellen Sie sicher, dass alle Personen, die das BHKW bedienen oder warten dieses Handbuch gelesen haben. Sollten Sie Ihr Handbuch verlegt haben, können Sie sich jederzeit auf unserer Homepage unter www.kwk.info in der Rubrik „Download“ eine neue Ausgabe herunterladen.

2.1 EINSATZZWECK DES MEPHISTO BHKW

Das BHKW

Mephisto Brennwert-BHKW werden mit Erdgas der Gruppen H und L oder Flüssiggas netzparallel betrieben. Bei Sondermodellen ist zusätzlich der Betrieb mit Klär- und Biogas möglich.

Strom und Wärme werden gleichzeitig erzeugt. Im Gegensatz zu herkömmlichen Kraftwerken wird die parallel zur Stromerzeugung anfallende Wärme beim BHKW genutzt und wertvolle Primärenergie eingespart.

Das Kernstück von Mephisto ist ein 4-Zylinder-Ottomotor. Dieser Verbrennungsmotor treibt einen Generator an, der die mechanische Energie in Strom umwandelt. Die entstehende Abwärme wird über Wärmetauscher zur Warmwasserbereitung und Gebäudeheizung genutzt. Zur Deckung des Wärmespitzenbedarfs wird ergänzend ein konventioneller (ggf. vorhandener) Heizkessel eingesetzt. Der produzierte Strom wird entweder selbst verbraucht oder gegen Vergütung in das Netz des örtlichen Netzbetreibers eingespeist.

Was Sie nicht tun sollten...

- Beliebt, aber nicht angebracht, ist das Abstellen von Getränken auf dem Schaltschrank; eine Kaffeehavarie ist schnell passiert aber auf-

wendig zu beheben. Ebenso wenig taugt der Maschinenraum des BHKW zum Warmhalten von Getränken oder Speisen. Im Ernst, bitte lagern Sie keine Lebensmittel oder Gegenstände im Maschinenraum oder auf dem Schaltschrank.

- Das BHKW ist für den Betrieb in trockenen und frostsicheren Räumen ausgelegt. Setzen Sie das BHKW keiner Feuchtigkeit aus. Lagern Sie das BHKW nicht außerhalb von Gebäuden.
- Betreiben Sie im Aufstellraum des BHKW keine Waschmaschine oder einen Wäschetrockner und trocknen Sie dort keine Wäsche. Flusen der Wäschestücke, Waschmittelstaub, Gase oder Dämpfe können zu Schäden am BHKW führen.

Aufstellraum und Einbindung

Mephisto BHKW müssen in einem zugelassenen Heizraum aufgestellt und als Feuerstätte vom zuständigen Schornsteinfegermeister abgenommen werden. Sie werden in das bestehende Heizungssystem integriert, an das elektrische Netz, die Gasversorgung und eine Abgasanlage angeschlossen. Detaillierte Angaben zur Einbindung finden Sie in diesem Handbuch.

- Lassen Sie die Arbeiten zur Montage und Einbindung des BHKW durch einen qualifizierten und autorisierten Fachbetrieb durchführen.

2.2 ZIELGRUPPE

Mephisto BHKW sind komplexe Maschinen, das Bedienen und Warten setzt technisches Verständnis voraus. In der Regel kommen nur Hausmeister, Mitarbeiter von Installationsbetrieben und spezifisch geschultes Fachpersonal mit dem BHKW in Kontakt. Bei diesen Personen sind in der Regel technische Kenntnisse vorhanden. An diesen Personenkreis wendet sich dieses Handbuch.

2.3 WARTUNGSARBEITEN UND -INTERVALLE

Wenn Sie einen Vollwartungsvertrag abgeschlossen haben, sind in dessen Rahmen alle Arbeiten und Ersatzteile enthalten, die zum sicheren und optimalen Betrieb des BHKW notwendig sind. Sollten Sie Wartungsarbeiten selbst durchführen wollen, sind diese teilweise in diesem Handbuch beschrieben. Komplexe Wartungsarbeiten, die eine spezifische Fachkompetenz voraussetzen, sollten Sie durch **kraftwerk** oder einen autorisierten Partner durchführen lassen. Damit das BHKW sicher und optimal läuft, sind regelmäßige Inspektionen und Wartungen erforderlich. Die Wartungsintervalle und die Art der Arbeiten sind im Kapitel „Service“ dieses Handbuchs beschrieben.

- Halten Sie die vorgeschriebenen Wartungsintervalle ein.
- Entfernen Sie die Schutzverkleidungen des BHKW nur zu Wartungszwecken.
- Öffnen Sie den Schaltschrank des BHKW nur zu Wartungszwecken und ggf. um den optionalen Drehstromzähler abzulesen.
- Nehmen Sie nur nach Rücksprache mit **kraftwerk** bauliche Veränderungen am BHKW vor und verwenden Sie nur von **kraftwerk** zugelassene Geräteteile.

2.4 KENNZEICHNUNG

Auf der Rückseite des Mephisto BHKW befindet sich rechts oben das Typenschild. Das Typenschild gibt die relevanten technischen Daten zum Mephisto BHKW, die Anschrift des Herstellers sowie das CE-Kennzeichen wieder.

2.5 VERWENDETE PIKTOGRAMME UND SYMBOLE



Gefahr / Warnung

Am Mephisto BHKW und in diesem Handbuch weisen dreieckige Symbole wie dieses beispielhafte Piktogramm auf Gefahren für Ihr Leben oder Ihre Gesundheit hin. Bitte beachten Sie diese Sicherheitshinweise.



Information

Hier erhalten Sie Anwendertipps für die optimale Nutzung des BHKW sowie sonstige nützliche Informationen. Sie werden außerdem auf mögliche Gefahren für das BHKW hingewiesen, die durch Bedienfehler entstehen können.

2.6 SICHERHEITSHINWEISE

2.6.1 Allgemein

	Lebensgefahr Explosionsgefahr durch eine mögliche explosive Atmosphäre in der Umgebung des BHKW
<p>Falls Sie in der Umgebung Ihres BHKW einen stehenden Gasgeruch wahrnehmen (Gestank nach faulen Eiern), ist odoriertes Erd- oder Flüssiggas in die Umgebungsluft des BHKW gelangt. Falls Sie das BHKW mit Biogas oder Klärgas betreiben, sollten Sie einen Gassensor installieren lassen, da diese Gase fast geruchlos sind.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kein offenes Feuer! Nicht rauchen! Kein Feuerzeug! 2. Funkenbildung vermeiden! Keine elektrischen Schalter betätigen, auch nicht Telefon, Stecker oder Klingel. 3. Bei hörbarem Ausströmen von Gas verlassen Sie sofort das Gebäude! 4. Gas-Hauptabsperreinrichtung schließen. 5. Fenster und Türen öffnen. 6. Hausbewohner warnen, aber nicht Klingeln! 7. Verlassen Sie das Gebäude und verhindern Sie das Betreten durch Dritte. 8. Rufen Sie die Feuerwehr von einem Telefon außerhalb des Gebäudes an! Wer, Wo, Was? 9. Informieren Sie Ihr Gasversorgungsunternehmen. <ul style="list-style-type: none"> • Lassen Sie Wartungsarbeiten an den Gasleitungen des Mephisto BHKW nur von qualifiziertem Personal durchführen. • Wir empfehlen Ihnen, einen Gassensor einbauen zu lassen. 	

	Lebensgefahr Brandgefahr durch feuergefährliche Stoffe wie austretendes Gas, entzündliche Materialien
<p>Kein offenes Feuer im Aufstellraum!</p> <p>Verhalten im Brandfall: Bewahren Sie Ruhe.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wenn möglich, Gas-Hauptabsperreinrichtung schließen. 2. Benutzen Sie keine Aufzüge. 3. Hausbewohner warnen. 4. Verlassen Sie das Gebäude und verhindern Sie das Betreten durch Dritte 5. Rufen Sie die Feuerwehr von einem Telefon außerhalb des Gebäudes an! Wer, Wo, Was? 6. Erwarten Sie die Feuerwehr. Zeigen Sie der Feuerwehr die Zugänge zum Gebäude. 7. Unternehmen Sie einen Löschversuch nur dann, wenn Sie sich selbst nicht in Gefahr bringen. 	

2.6.2 Aufstellraum

	Lebensgefahr durch Vergiftung
<p>Unzureichende Luftzufuhr kann zu gefährlichen Abgasaustritten führen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Achten Sie darauf, dass Zu- und Abluftöffnungen nicht verkleinert oder verschlossen sind. • Bei unzureichenden Zu- und Abluftöffnungen nehmen Sie das BHKW außer Betrieb. 	

	Lebensgefahr Brandgefahr durch entzündliche Materialien oder Flüssigkeiten
<ul style="list-style-type: none"> • Lagern Sie keine entzündlichen Materialien oder Flüssigkeiten in unmittelbarer Nähe des BHKW. 	

	Information mögliche Frostschäden am BHKW
<ul style="list-style-type: none"> • Achten Sie darauf, dass der Aufstellraum frostfrei ist. 	

2.6.3 Arbeiten am BHKW

 **Lebensgefahr | Explosionsgefahr**
durch Explosion entzündlicher Gase

- Der Gasanschluss darf nur von einer zugelassenen Fachfirma ausgeführt werden.
- Die Montage und Inbetriebnahme des BHKW darf nur von einer autorisierten Fachfirma ausgeführt werden.

 **Lebensgefahr**
durch elektrische Spannung

An den elektrischen Leitungen und Kontakten des BHKW liegt hohe Spannung an. Sollten Sie mit dieser Spannung in Berührung kommen, kann dies tödlich sein.

- Berühren Sie keine offenen und blanken Stellen an den Kabeln. Berühren Sie keine elektrischen Kontakte.
- Lassen Sie Wartungsarbeiten am elektrischen Teil des Mephisto BHKW nur von einer Elektrofachkraft durchführen.
- Öffnen Sie den Schaltschrank des BHKW nur zu Wartungszwecken.
- Vor Arbeiten an elektrischen Anlagen befolgen Sie stets:
 - schalten Sie die Anlage frei,
 - sichern Sie sie gegen Wiedereinschalten,
 - stellen Sie die Spannungsfreiheit fest.
 - Beachten Sie unbedingt, dass Fremdspannungen (wie z. B. Kesselsperre) nicht auszuschließen sind.

 **Gesundheitsgefahr | schwere Quetsch- oder Abrissverletzungen**
durch selbsttätigen Anlauf des BHKW

Die BHKW-Steuerung kann, je nach gewählter Betriebsweise, dass BHKW automatisch ein und ausschalten. Schnell rotierende Teile können sich unerwartet in Bewegung setzen und Finger und andere Gliedmaßen einziehen.

- Fassen Sie während des BHKW-Betriebs nicht in den Innenraum.
- Stellen Sie vor Beginn der Arbeiten am BHKW sicher, dass Sie dieses verriegelt haben.
- Bauen Sie die äußere Verkleidung und die Schutzverkleidung im Inneren nur zu Wartungszwecken ab.

 **Gesundheitsgefahr | Handverletzungen**
durch scharfe Kanten

- Tragen Sie bei Wartungs- und Reparaturarbeiten am BHKW geeignete Handschuhe.

 **Gesundheitsgefahr | Verbrennungsgefahr**
durch sehr warme Bauteile, Betriebsstoffe und Heizungswasser

Das BHKW erreicht sehr hohe Betriebstemperaturen. Wenn Sie die Verkleidung des BHKW während oder kurz nach dem laufenden Betrieb öffnen, sind die Bauteile im Innenraum des BHKW noch sehr warm. Berühren Sie die warmen Bauteile am Maschinensatz des BHKW, können Sie sich Verbrennungen zuziehen.

- Fassen Sie Bauteile im Innenraum des BHKW nicht an, wenn das BHKW läuft oder bis vor kurzem gelaufen ist.
- Kontrollieren Sie die Temperatur der jeweiligen Bauteile bevor Sie diese berühren und Arbeiten am BHKW durchführen.

**Information**

mögliche Beschädigung des BHKW durch fehlende oder mangelhafte Wartung

- Lassen Sie in regelmäßigen Abständen Wartungen durchführen (sehen Sie hierzu auch den Punkt 6.1 "Regelmäßige Wartungsarbeiten" auf Seite 75).
- Wir empfehlen Ihnen den Abschluss eines Vollwartungsvertrages.

**Information**

mögliche Beschädigung des BHKW durch falsches Heizungswassers

Das Heizungswasser muß den Richtwerten der Technischen Regel VDI 2035 entsprechen. Abweichend davon gelten für Mephisto Blockheizkraftwerke folgende Grenzwerte:

- pH-Wert: 8,0 - 9,0
- Wasserhärte:
 - < 9,0 °dH (\leq 550 kW installierte Gasleistung)
 - < 3,0 °dH ($>$ 550 kW installierte Gasleistung)
- Elektrische Leitfähigkeit:
 - \leq 400 μ S/cm (bei 25 °C)
- Das Einhalten der Grenzwerte ist Voraussetzung für den Abschluss eines Vollwartungsvertrages.

Die Wasserqualität der Heizungsanlage ist regelmäßig zu kontrollieren und nach VDI 2035 zu dokumentieren.

2.7 VORSCHRIFTEN

Mephisto Brennwert-Blockheizkraftwerke werden, soweit anwendbar, entwickelt, konstruiert und gefertigt in Übereinstimmung mit den folgenden

EG-Richtlinien:

- Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
- Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU
- EMV-Richtlinie 2014/30/EU

Folgende **harmonisierte Normen** wurden angewandt:

- DIN EN ISO 12100 Sicherheit von Maschinen
- DIN EN 60204-1:2019-06 Sicherheit von Maschinen - Elektrische Ausrüstung von Maschinen
- DIN EN 61000-3-11 und DIN EN 61000-3-12 - Elektromagnetische Verträglichkeit
- DIN EN ISO 8528-13:2017-03 Stromerzeugungsgeneratoren mit Hubkolben-Verbrennungsmotoren-Sicherheit

Folgende **nationale Normen, Richtlinien und Spezifikationen** wurden angewandt:

- VDE-AR-N 4105:2018-11 Erzeugungsanlagen am Niederspannungsnetz
- DVGW VP 109, Ausgabe 1995-04 Anschlussfertige BHKW mit gasmotorisch angetriebenem Generator

Die gültigen Vorschriften müssen auch beim Anschluss von Mephisto an das öffentliche Gas- und Stromversorgungsnetz beachtet werden.

Für die Gasinstallation gelten die technischen Richtlinien der örtlichen Gasversorgungsunternehmen und die TRGI.

Eine prüffähige Netzüberwachung entsprechend VDEW-Richtlinie ist durch die BHKW-Steuerung realisiert.

Der Anschluss des BHKW darf nur von örtlich zugelassenen Fachbetrieben vorgenommen werden.

2.8 SICHERHEITS-EINRICHTUNGEN

Im Folgenden werden die wesentlichen Sicherheitseinrichtungen dargestellt und ihre Funktionsweise erläutert.

2.8.1 Gassicherheit

- DIN-DVGW geprüfte Kombinations-Gassicherheitsarmatur mit zwei unabhängig voneinander arbeitenden Gasmagnetventilen, elektrischem Gasmengenreguliertventil, Nulldruckregler und Gasdruckwächter. Durch die BHKW-Steuerung wird die Funktion der Magnetventile beim Abschaltvorgang abwechselnd überprüft (Schließen eines der Ventile muss zur Umkehrung der elektrischen Leistungsrichtung führen). Bei Fehlfunktion eines Magnetventils wird eine Störung ausgelöst, die Anlage verriegelt und eine Störmeldung abgesetzt.
- Ein Flammenfilter im Ansaugkrümmer des Motors verhindert das Zurückschlagen der Flammenfront in den Ansaugkanal bei eventuell auftretenden Fehlzündungen z. B. durch fehlerhafte Einlassventile, Ölkohleablagerungen im Brennraum oder Gemischzusammensetzung.
- Beim Abschaltvorgang (auch bei Schnellabschaltung oder Netzausfall) stellt das für diesen Fall ausgelegte Zündungsnetzteil eine ausreichend lange Nachlaufzeit der Zündung sicher, damit sich kein unverbranntes bzw. zündfähiges Gemisch in der Abgasleitung des BHKW sammelt.
- Bei jedem Start- und Stoppvorgang wird die gesamte Abgasstrecke mit Frischluft freigespült. Dies verhindert das Ansammeln von zündfähigem Gemisch in der Abgasstrecke und kühlt gleichzeitig den Katalysator ab, um einer Beschädigung während des Startvorgangs vorzubeugen.
- Ein optionaler Gassensor dient der Raumluftüberwachung und sorgt damit für zusätzliche Sicherheit für die gesamte Energiezentrale einschließlich des Heizkessels. Der Gassensor reagiert ebenfalls auf Abgasundichtigkeiten.

2.8.2 Elektrische Sicherheit

- Die Anforderungen der VDE-AR-N 4105 werden erfüllt.
- Überlastschutz und Kurzschluss-Schnellauslösung trennen den Generator bei Überlastung oder im Kurzschlussfall vom Netz.
- Eine Überlastung des Generators wird zusätzlich durch eine Temperaturüberwachung mittels Motorschutz-Software verhindert.
- Ein externer Heizungsnotschalter liegt in der Not-Aus-Schleife des BHKW und wirkt damit direkt auf das Hauptschütz und die Gasmagnetventile.

2.8.3 Netzüberwachung

Netz- und Anlagenschutz nach VDE-AR-N 4105

Blockheizkraftwerke vom Typ Mephisto sind serienmäßig mit einem integrierten Netz- und Anlagenschutz (NA-Schutz) gemäß VDE-AR-N 4105 ausgestattet. Der NA-Schutz ist integraler Bestandteil der Erzeugungsanlage. Er wirkt direkt auf den integrierten Kuppelschalter und die Gasmagnetventile.

Integrierter Kuppelschalter

Als integrierter Kuppelschalter wird die Kombination aus Haupt- und Dreieckschütz verwendet. Der Generator kann nur Energie einspeisen, wenn er im Dreieck an das Netz geschaltet ist. Dadurch ist die Schütz-Kombination Einfehlersicher, jedes Schütz verhindert den Stromfluss in das Netz. Um die Einfehlersicherheit zu gewährleisten, werden Haupt- und Dreieckschütz sowohl im ein- als auch im ausgeschalteten Zustand auf ihre Stellung überwacht.

Der Neutralleiter hat in keinem Betriebszustand Verbindung zum Generator. Daher wird er vom integrierten Kuppelschalter nicht geschaltet.

Schutzfunktionen

Die Spannungsschutzeinrichtungen überwachen die drei Sternspannungen ($U_N = 230\text{ V}$) und die drei verketteten Außenleiterspannungen ($U_N = 400\text{ V}$). Die Frequenzschutzeinrichtungen sind einphasig ausgelegt.

Der NA-Schutz wird während der Werksprüfung kalibriert und überprüft. Die Auslöseschwellen sind bis auf U> werkseitig fest einprogrammiert.

Auslösewerte

Schutzfunktion	Einstellwert
Spannungsrückgangsschutz U<	0,8 U_N
Spannungssteigerungsschutz U>	1,1 U_N
Spannungssteigerungsschutz U>>	1,15 U_N
Frequenzrückgangsschutz f<	47,5 Hz
Frequenzsteigerungsschutz f>	51,5 Hz

Spannungsrückgangsschutz U<

Abschaltung innerhalb von 0,2 Sekunden bei 0,8 U_N .

Spannungssteigerungsschutz U>

Abschaltung innerhalb von 0,2 Sekunden, wenn der Zehnminuten-Mittelwert die Auslöseschwelle überschreitet. Die Auslöseschwelle ist werkseitig auf 1,1 U_N eingestellt und darf nur in Absprache mit dem Netzbetreiber auf bis zu 1,15 U_N angehoben werden, wenn ein zentraler NA-Schutz vorhanden ist.

Spannungssteigerungsschutz U>>

Abschaltung innerhalb von 0,2 Sekunden bei 1,15 U_N .

Frequenzrückgangsschutz f<

Abschaltung innerhalb von 0,2 Sekunden bei 47,5 Hz.

Frequenzsteigerungsschutz f>

Auslösung innerhalb von 0,2 Sekunden bei 51,5 Hz.

Inselnetzerkennung

Die Inselnetzerkennung ist durch die dreiphasige Spannungsüberwachung gewährleistet.

Rückleistungsüberwachung

Es wird überwacht, ob die Eigenerzeugungsanlage auf allen drei Phasen elektrische Leistung abgibt. Ein einphasiger Netzausfall wird dadurch noch sicherer erkannt. Außerdem wird durch Überwachen der Gesamtleistung verhindert, dass das BHKW weiter am Netz bleibt, obwohl es gar keine Leistung abgibt.

Zuschaltbedingungen

Die Zuschaltung erfolgt erst, wenn 60 Sekunden lang die Netzspannungen zwischen 0,85 U_N und 1,1 U_N und außerdem die Netzfrequenz zwischen 47,5 Hz und 50,5 Hz liegen.

Die Wiedereinschaltung nach Auslösung des NA-Schutzes erfolgt erst, wenn zusätzlich eine Zufallszeit zwischen einer und zehn Minuten abgelaufen ist. Die Verzögerungen werden durch Handbetrieb übersteuert.

Wirkleistungseinspeisung bei Überfrequenz

Bei Überschreiten von 50,2 Hz friert die BHKW-Steuerung die momentane elektrische Leistung PM ein. Steigt die Frequenz weiter, so wird die maximal abgegebene Leistung PA_{max} mit 40% PM pro Hertz reduziert. In der Anzeige erscheint die Angabe „Überfrequenz“ mit Angabe von PA_{max} und PM.

Zwischen der Grenzfrequenz, bei der die Minimalleistung des BHKW erreicht ist und 51,5 Hz wird ein gleichverteilter Zufallswert für f> aus der Seriennummer generiert, bei dem der NA-Schutz auslöst.

Unterschreitet die Netzfrequenz 50,2 Hz wieder, so wird PA_{max} mit 10% der Nettoleistung pro Minute gesteigert. Die Steuerung zeigt weiterhin „Überfrequenz“ und PA_{max} an.

Sobald PA_{max} die Nettoleistung erreicht hat, ist das BHKW wieder im normalen Betrieb.

Test des NA-Schutzes

Informationen hierzu finden Sie auf Seite 58.

2.8.4 Unrund-Überwachung

Ein Verbrennungsmotor läuft aufgrund der notwendigen Verdichtungsarbeit nicht absolut rund. Dadurch ist auch die abgegebene elektrische Leistung nicht konstant. Die Steuerung von Mephisto erfaßt den Effektivwert dieser Schwankung der Leistung als „Unrund“.

Bei Ausfall einer Zündkerze oder Verschleiß der Ventile steigt der Unrund Wert stark an. Bei Überschreitung eines Grenzwertes schaltet die Maschine automatisch ab. Dadurch wird verhindert, dass unverbranntes Gemisch in die Abgasstrecke gelangen kann. Bei leicht erhöhtem Unrund wird eine Warnmeldung abgesetzt, damit bereits vor Ausfall der Maschine der Ventilverschleiß erkannt wird und der Zylinderkopf ohne unnötige Stillstandszeiten gewechselt werden kann.

2.8.5 Flammenüberwachung

Die Verbrennung des Brennstoffs im Motor des BHKW findet durch Einzelfunkenzündung statt. Jeder Zündvorgang wird durch die elektronische Leistungsüberwachung mit der oben genannten Unrunderkennung kontinuierlich überwacht. Wenn das Brenngas-Luft-Gemisch durch die Einzelfunkenzündung nicht entzündet werden konnte, wird die Brennstoffzufuhr geschlossen und das BHKW abgeschaltet. Somit besitzt jedes Mephisto BHKW eine Flammenüberwachung gemäß FeuVO.

2.8.6 Sonstige Überwachungseinrichtungen

- analoge Motoröldrucküberwachung
- analoge Motorwasserdrucküberwachung
- Drehzahlüberwachung
- Kontinuierliche Temperaturüberwachung aller wesentlichen Komponenten, auch der Katalysatortemperatur
- Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) für Abgastemperatur
- Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) für den Heizkreisvorlauf

3. TECHNIK VON MEPHISTO

Die technischen Angaben gelten für die Randbedingungen:

Erdgas: Rücklauftemperatur $t_{RL} = 35 \text{ °C}$; Lufttemperatur $t_L = 25 \text{ °C}$; Luftdruck absolut $p_L = 1.013 \text{ mbar}$,

Heizwert $H_i = 8,8 \text{ kWh/m}^3 \text{ i.N.}$, Methanzahl $MZ = 96$.

Biogas: Heizwert $H_i = 6,0 \text{ kWh/m}^3 \text{ i.N.}$; Brenngaszusammensetzung 60% CH_4 , 40% CO_2 ,

3.1 TECHNISCHE DATEN MEPHISTO G34 ERDGAS

Typ

Mephisto G34

mit geregelter Drei-Wege-Katalysator

Hersteller

kraftwerk

Kraft-Wärme-Kopplung GmbH

Am Lindener Hafen 30

30453 Hannover

Nettoleistung (regelbar)

elektrisch 14 bis 34 kW

elektrisch, brutto 34,5 kW

thermisch 49 bis 78 kW

Gas 58 bis 107,9 kW_{Hi}

Nettowirkungsgrad

elektrisch, effektiv 31,5%

elektrisch, ISO 3046 33,1%

thermisch, effektiv 72,3% ($\vartheta_{Rücklauf} = 35 \text{ °C}$)

gesamt, effektiv 103,8% ($\vartheta_{Rücklauf} = 35 \text{ °C}$)

Energieeffizienzklasse

A++

Jahreszeitbedinge

Raumheizungs-Energieeffizienz

149 %

Stromkennzahl

0,44

Primärenergiefaktor

($F_{PE,WV}$ nach DIN SPEC 4701-10/A1:2016-05)

0,30

Primärenergieeinsparung

30,93

Das Hocheffizienzkriterium im Sinne der EU-Richtlinie RL 2012/27/EU für KWK-Anlagen wird erfüllt.

Brennstoff

Erdgas, Biomethan und Flüssiggas

Gasansbindung

- Gasanschlussleistung: $107,9 \text{ kW}_{Hi} = 119,7 \text{ kW}_{Hs}$

- Gasanschlussdruck: 20 - 100 mbar

- Gasfließdruck: $\geq 10 \text{ mbar}$

- Anschlussmaß: DN 25 (1 " AG)

Heizungsansbindung

- Minimaldruck Heizkreis: 1,2 bar

- zul. Betriebsüberdruck max. 4,0 bar (Drücke bis 6 bar auf Anfrage)

- Vorlauftemperatur max. 90 °C

- Rücklauftemperatur max. 70 °C

- Anschlussmaß: 1 1/4 " AG

- Nennvolumenstrom: 3,42 m^3/h

- Restförderhöhe bei Nettoleistung: 5,0 mWS

- bei 40 K Spreizung:
Nennvolumenstrom: 1,71 m^3/h

- Restförderhöhe bei Nettoleistung: 8,9 mWS

Elektroansbindung

- Vorsicherung NH00 80 A gl (gG) oder SLS E-80 A

- Zuleitung H07RN-F 5 x 25 mm^2 bis 50 m Länge für die Verlegearten B bis G

Plattenwärmetauscher

gelöteter Edelstahl-Kompaktwärmetauscher zur Trennung der Heizungsanlage vom BHKW-Motorwasserkreislauf

Schadstoffemissionen

Mephisto G34 unterschreitet die Emissionsgrenzwerte der TA-Luft um 50 %

Verbrennungszuluft

raumluftabhängige Betriebsweise

Abgasansbindung

- Abgasleitung D 110, Kunststoffrohr der Brandklasse B1 aus PPs, zugelassen als Abgasleitung für Brennwert-Wärmeerzeuger bis 120 °C Abgastemperatur

- Abgastemperatur thermostatisch auf max. 90 °C begrenzt
- Sicherheitstempurbegrenzer auf 100 °C eingestellt
- Empfohlener Abgasgegendruck 500 Pa, maximaler Abgasgegendruck 800 Pa
- Abgasvolumenstrom 117 mN³/h entspricht 151 m³/h bei T_{Abgas} = 80 °C
- Maximal anfallende Kondensatmenge: 15 l/h

Abgaswärmetauscher

- thermodynamisch optimierter Wärmetauscher aus Aluminium-Silizium-Guß
- integrierter Katalysator

Brennwertnutzung

- die Abgastemperatur liegt maximal 15 K über der jeweiligen Rücklauftemperatur
- Brennwertnutzung ab ca. 55 °C Rücklauftemperatur

Motor

- Perkins Gas-Industrie-Motor
- Typ: 1004 Si
- 4 Zylinder Ottomotor wassergekühlt
- Hubraum: 4.000 cm³

Kupplung

wartungsfreie, steckbare, elastische Metall-Kunststoffkupplung zum Ausgleich von Radial-, Axial- und Winkelversatz

Generator

- vierpolige Asynchronmaschine zum Parallelbetrieb am öffentlichen Netz
- wassergekühlt
- 3 x 400 V, 50 Hz
- cos φ: 0,85 (induktiv)
- Bemessungsleistung: 30 kW

Niederspannungszertifizierung

- Niederspannungszertifizierung mit Einheitenzertifikat nach VDE-AR-N 4105:2018.

Kompensation

Durch die Anforderungen der Anwendungsregel VDE-AR-N 4105:2018-11 ist der Betrieb von Eigenerzeugungsanlagen ohne Blindleistungskompensation nur in Ausnahmefällen zulässig.

Mit der serienmäßigen Festkompensation wird ein cos φ von 0,95 erreicht.

Einspeisemanagement nach §14 EEG 2021

Reduzierung der Einspeiseleistung mittels Sollwertvorgabe über Analogeingang (0-10 V), Bus-Schnittstelle (optional) sowie Digitaleingänge (zum Anschluss der Relaiskontakte eines bauseitigen Rundsteuerempfängers) möglich.

Steuerung

- Industrierechner mit leistungsfähigem Mikrocontroller MPC555, 32-bit Power-PC mit FPU
- vollautomatische Betriebsführung
- Fernüberwachung/-bedienung über LAN oder optionaler, mobiler Datenverbindung
- Schnittstellen zu übergeordneten DDC-Steuerungen: digitale und analoge Ein- und Ausgänge; optionale Kommunikations-Schnittstellen CAN-Bus, RK512, Modbus, LON-Bus, Profibus-DP, BACNet/IP, IEC 104, Profinet

Gehäuse

- rahmenlose, stabile und leicht abnehmbare, thermoakustische Vollkapselung
- Maschinensatz auf vier Stahlfeder-Asonatoren
- optional Fundament auf zwei Schwingungsdämpfern zur Schallisolierung

Schallemissionen

- mittlerer Schalldruckpegel in 1 m Abstand ≤ 62,2 dB (A) nach DIN 45635-11
- mittlerer Schalldruckpegel (Serienausstattung) in 1 m Abstand (45°) zur Abgasrohrmündung ≤ 48,3 dB (A) nach DIN 45635-11

Terzspektren können auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden

Abmessungen

L x B x H in mm: 1.800 x 1.040 x 1.300 ohne Schaltschrank. Höhe mit Schaltschrank: 1.910 mm

Raumbedarf

L x B x H in mm: 3.800 x 2.100 x 2.280 ohne Schallschutzfundament (Höhe Fundament 250 mm)

Installations- und Fundamentpläne werden auf Anfrage zur Verfügung gestellt

Betriebsgewicht

1.350 kg

Lieferung

- Maschinensatz, selbsttragend: 1.600 mm x 800 mm. 930 kg
- Verkleidung mit Zubehör auf Palette: 2.000 mm x 1.200 mm. 400 kg

Die gültigen und anwendbaren Vorschriften von VDEW, VDE, DVGW und DIN werden eingehalten.
Technische Änderungen vorbehalten.

3.2 TECHNISCHE DATEN MEPHISTO G34 BIOGAS

Typ

Mephisto G34B

mit regeltem Drei-Wege-Katalysator

Hersteller

kraftwerk

Kraft-Wärme-Kopplung GmbH
Am Lindener Hafen 30
30453 Hannover

Nettoleistung (regelbar)

elektrisch	14 bis 34 kW
elektrisch, brutto	34,5 kW
thermisch	50,1 bis 75,7 kW
Gas	62,5 bis 104,9 kW _{Hi}

Nettowirkungsgrad

elektrisch, effektiv	32,4%
elektrisch, ISO 3046	34%
thermisch, effektiv	72,1% ($\vartheta_{\text{Rücklauf}} = 35 \text{ °C}$)
gesamt, effektiv	104,5% ($\vartheta_{\text{Rücklauf}} = 35 \text{ °C}$)

Brennstoff

Biogas oder Klärgas

Gasanbindung

- Gasanschlussleistung: 104,9 kW_{Hi} = 116,3 kW_{HS}
- Gasanschlussdruck: 20 - 100 mbar
- Gasfließdruck: ≥ 10 mbar
- Anschlussmaß: DN 25 (1 " AG)

Heizungsanbindung

- Minimaldruck Heizkreis: 1,2 bar
- zul. Betriebsüberdruck max. 4,0 bar (Drücke bis 6 bar auf Anfrage)
- Vorlauftemperatur max. 90 °C
- Rücklauftemperatur max. 70 °C
- Anschlussmaß: 1 1/4 " AG
- Nennvolumenstrom: 3,32 m³/h
- Restförderhöhe bei Nettoleistung: 5,4 mWS
- bei 40 K Spreizung:
Nennvolumenstrom: 1,66 m³/h
Restförderhöhe bei Nettoleistung: 9,0 mWS

Elektroanbindung

- Vorsicherung NH00 80 A gl (gG) oder SLS E-80 A
- Zuleitung H07RN-F 5 x 25 mm² bis 50 m Länge für die Verlegearten B bis G

Plattenwärmetauscher

gelöteter Edelstahl-Kompaktwärmetauscher zur Trennung der Heizungsanlage vom BHKW-Motorwasserkreislauf

Schadstoffemissionen

Mephisto G34B unterschreitet die Emissionsgrenzwerte der TA-Luft

Verbrennungszuluft

raumlufthängige Betriebsweise

Abgasanbindung

- Abgasleitung D 110, Kunststoffrohr der Brandklasse B1 aus PPs, zugelassen als Abgasleitung für Brennwert-Wärmeerzeuger bis 120 °C Abgastemperatur
- Abgastemperatur thermostatisch auf max. 90 °C begrenzt
- Sicherheitstemperaturbegrenzer auf 100 °C eingestellt
- Empfohlener Abgasgegendruck 500 Pa, maximaler Abgasgegendruck 800 Pa
- Abgasvolumenstrom 117 mN³/h entspricht 151 m³/h bei T_{Abgas} = 80 °C
- Maximal anfallende Kondensatmenge: 15 l/h

Abgaswärmetauscher

- thermodynamisch optimierter Wärmetauscher aus Aluminium-Silizium-Guß
- integrierter Katalysator

Brennwertnutzung

- die Abgastemperatur liegt maximal 15 K über der jeweiligen Rücklauftemperatur
- Brennwertnutzung ab ca. 55 °C Rücklauftemperatur

Motor

- Perkins Gas-Industrie-Motor
- Typ: 1004 Si
- 4 Zylinder Ottomotor wassergekühlt
- Hubraum: 4.000 cm³

Kupplung

wartungsfreie, steckbare, elastische Metall-Kunststoffkupplung zum Ausgleich von Radial-, Axial- und Winkelversatz

Generator

- vierpolige Asynchronmaschine zum Parallelbetrieb am öffentlichen Netz
- wassergekühlt
- 3 x 400 V, 50 Hz
- $\cos \varphi$: 0,85 (induktiv)
- Bemessungsleistung: 30 kW

Niederspannungszertifizierung

Niederspannungszertifizierung mit Einheitenzertifikat nach VDE-AR-N 4105:2018.

Kompensation

Durch die Anforderungen der Anwendungsregel VDE-AR-N 4105:2018-11 ist der Betrieb von Eigenerzeugungsanlagen ohne Blindleistungskompensation nur in Ausnahmefällen zulässig. Mit der serienmäßigen Festkompensation wird ein $\cos \varphi$ von 0,95 erreicht.

Einspeisemanagement nach §14 EEG 2021

Reduzierung der Einspeiseleistung mittels Sollwertvorgabe über Analogeingang (0-10 V), Bus-Schnittstelle (optional) sowie Digitaleingänge (zum Anschluss der Relaiskontakte eines bauseitigen Rundsteuerempfängers) möglich.

Steuerung

- Industrierechner mit leistungsfähigem Mikrocontroller MPC555, 32-bit Power-PC mit FPU
- vollautomatische Betriebsführung
- Fernüberwachung/-bedienung über LAN oder optionaler, mobiler Datenverbindung
- Schnittstellen zu übergeordneten DDC-Steuerungen: digitale und analoge Ein- und Ausgänge; optionale Kommunikations-Schnittstellen CAN-Bus, RK512, Modbus, LON-Bus, Profibus-DP, BACNet/IP, IEC 104, Profinet

Gehäuse

- rahmenlose, stabile und leicht abnehmbare, thermoakustische Vollkapselung
- Maschinensatz auf vier Stahlfeder-Asonatoren

Schallemissionen

- mittlerer Schalldruckpegel in 1 m Abstand $\leq 62,2$ dB (A) nach DIN 45635-11
- mittlerer Schalldruckpegel (Serienausstattung) in 1 m Abstand (45°) zur Abgasrohrmündung $\leq 48,3$ dB (A) nach DIN 45635-11

Terzspektren können auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden

Abmessungen

L x B x H in mm: 1.800 x 1.040 x 1.300 ohne Schaltschrank. Höhe mit Schaltschrank: 1.910 mm

Raumbedarf

L x B x H in mm: 3.800 x 2.100 x 2.280

Installationspläne werden auf Anfrage zur Verfügung gestellt

Betriebsgewicht

1.350 kg

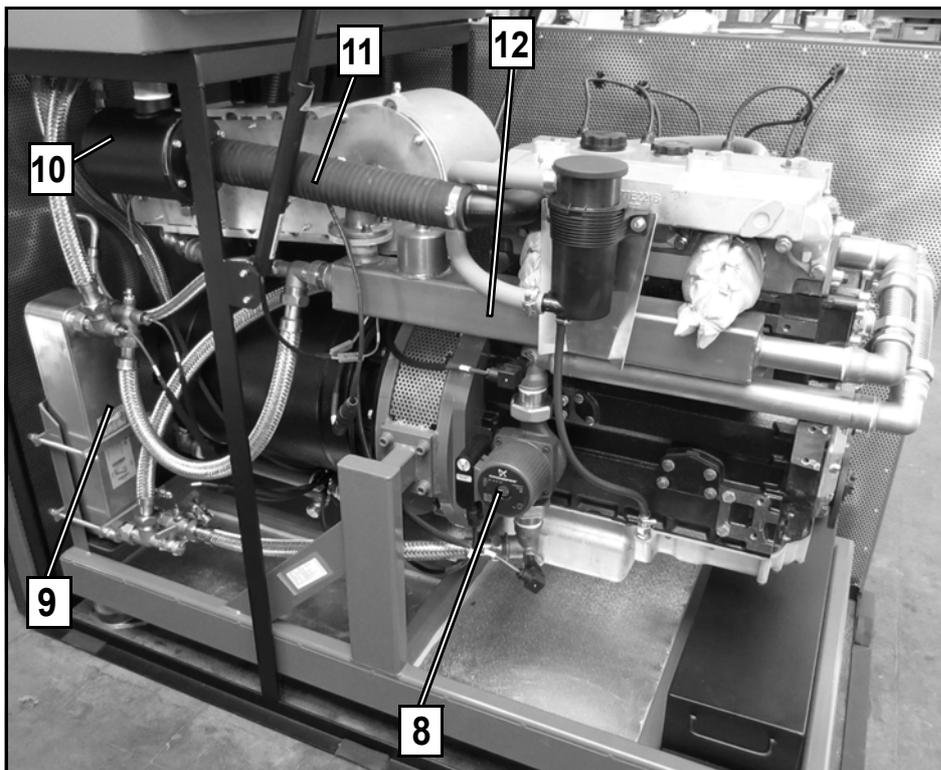
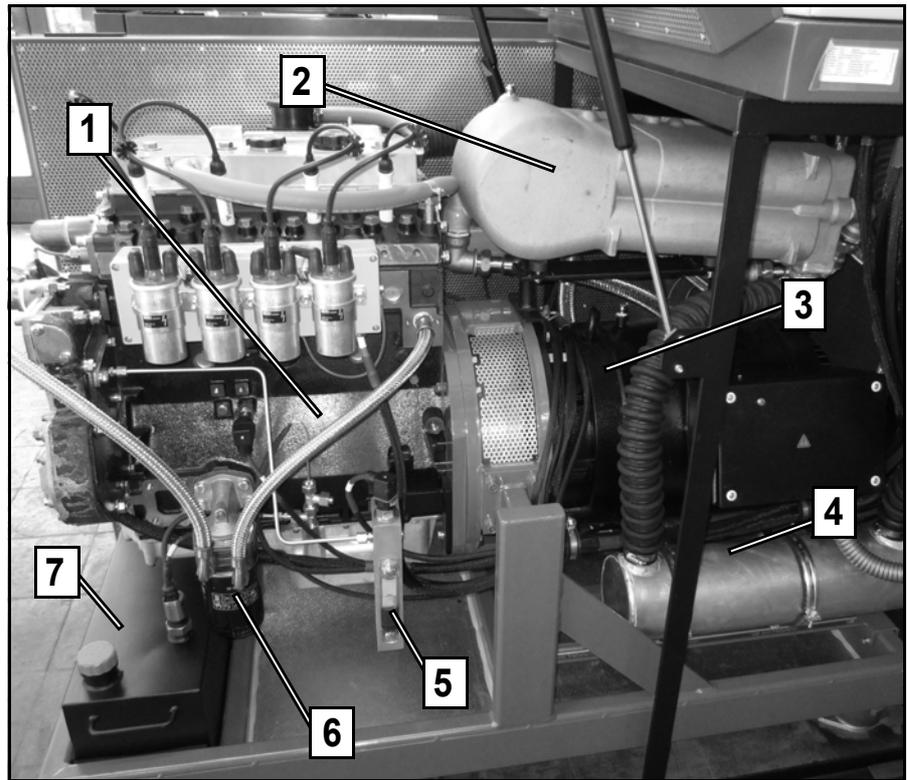
Lieferung

- Maschinensatz, selbsttragend: 1.600 mm x 800 mm. 930 kg
- Verkleidung mit Zubehör auf Palette: 2.000 mm x 1.200 mm. 400 kg

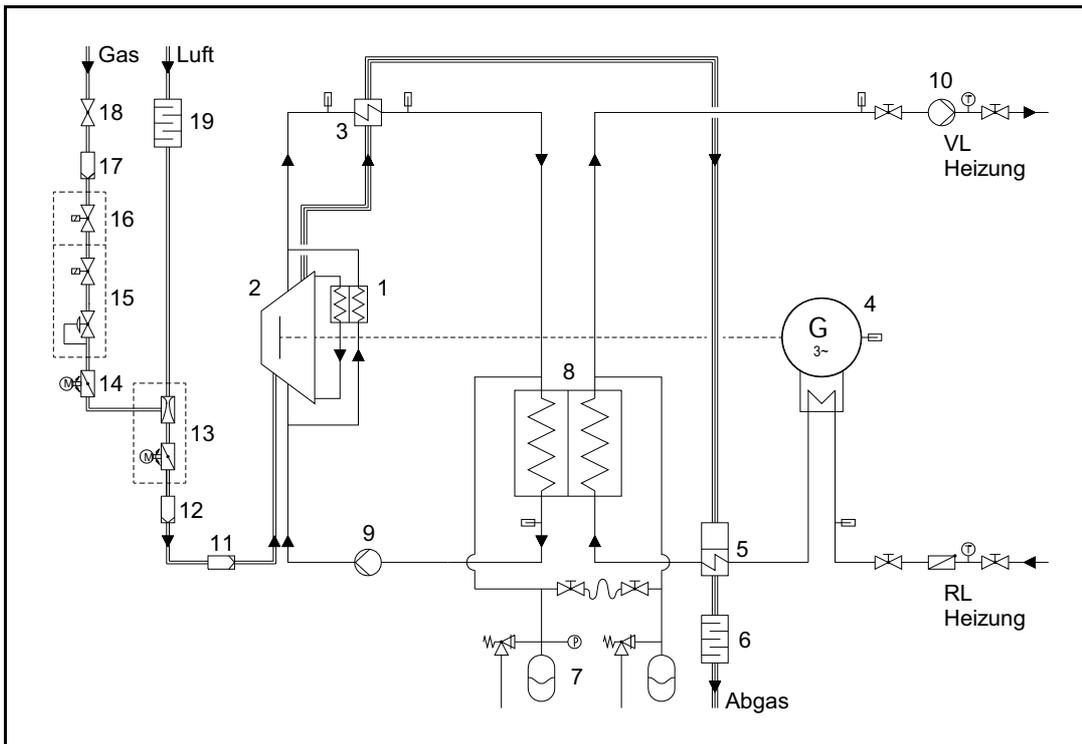
Die gültigen und anwendbaren Vorschriften von VDEW, VDE, DVGW und DIN werden eingehalten.
Technische Änderungen vorbehalten.

3.3 DER MASCHINENSATZ

1. Motor
2. Brennwertwärmetauscher mit integriertem Katalysator
3. wassergekühlter Generator
4. Abgasschalldämpfer
5. Ölstandschauglas mit Schaltkontakten für kontrollierte Ölnachspeisung
6. Ölkühler mit Ölfilter
7. Ölzusatzbehälter
8. elektrische Motorwasserpumpe
9. Plattenwärmetauscher
10. Gemischfilter
11. Gemischansaugschlauch
12. wassergekühltes Abgassammelrohr

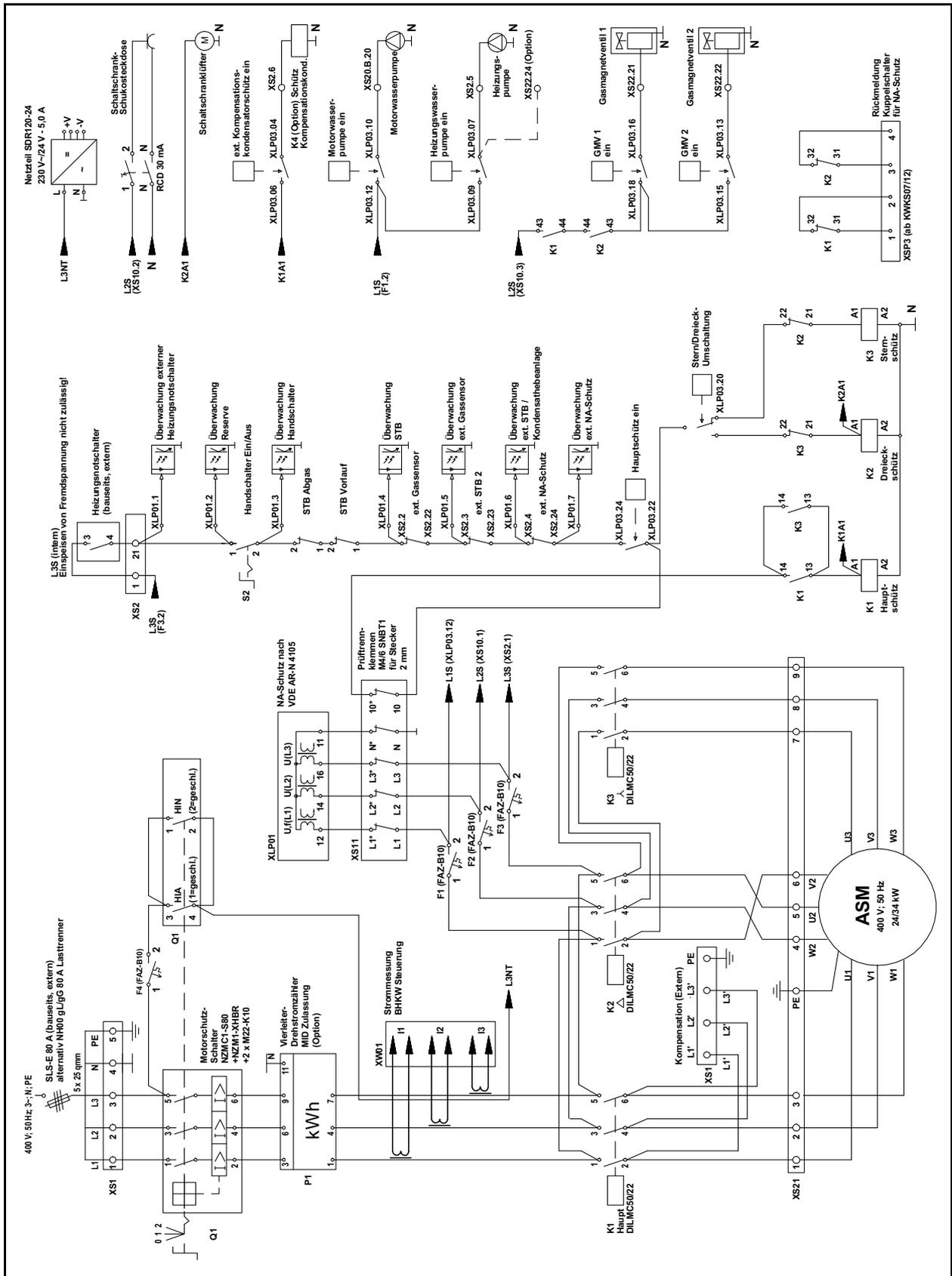


3.4 ANLAGENSCHEMA



1. Ölkühler
2. Motor
3. wassergekühltes Abgassammelrohr
4. wassergekühlter Generator
5. Brennwertwärmetauscher mit integriertem Katalysator
6. Abgasschalldämpfer
7. Membranausdehnungsgefäß
8. Plattenwärmetauscher
9. elektrische Motorwasserpumpe
10. heizungsseitige BHKW-Pumpe
11. Flammfilter
12. Gemischfilter
13. Gasmischer mit Drosselklappe
14. Gasregulierventil
15. 2. Gasmagnetventil mit Nulldruckregler
16. 1. Gasmagnetventil mit Gasdruckwächter
17. Gasfilter
18. Kugelhahn für Brennstoffzufuhr
19. Ansaugschalldämpfer

3.5 ERWEITERTER HAUPTSTROMKREIS (Stand 2024-01)



3.6 KOMPONENTEN DER BHKW-STEUERUNG

Rechnereinheit

- 32 analoge Eingänge, 12 bit Auflösung
- 8 analoge Ausgänge
- 32 digitale Eingänge
- 32 digitale Ausgänge
- Bedienung über 10 Zoll Touchdisplay
- Variablen verlustsicher im EEPROM gesichert
- umfangreiche Schnittstellen zur Kommunikation
- alle Funktionen und Anzeigen auch über Webgate zu Bedienen

Fernüberwachung- / Bedienung

- Automatische Fehler- / Störungsmeldung auf PC
- Visualisierung und Bedienung des BHKW über PC
- Änderung aller Parameter über PC

Netzüberwachung

- drei Netzspannungen
- Netzfrequenz (u_1)
- drei Netzströme
- Spannungsunsymmetrie (Sternpunktspannung)

Leistungsregelung und -überwachung

- Regelung über digitalen PID-Regler
- Warmlaufphase des BHKW mit kleinster el. Leistung, danach Regelung auf Psoll
- Messung von $P < 0$ (Rückleistungsüberwachung)
- Messung von Unrund (Zündkerzenüberwachung und Zylinderkopf)
- Ermittlung der geleisteten thermischen und elektrischen Arbeit, Anzeige der Betriebsstunden

Temperaturüberwachung

- Vorlauf, Rücklauf primär (Motorkreislauf)
- Vorlauf, Rücklauf sekundär (Heizungskreislauf)
- Gehäuse innen
- Abgas
- Motorwasser
- Lagertemperaturüberwachung

Gassicherheit

- zwei unabhängig voneinander schaltende Gas-magnetventile mit Funktionskontrolle beim Abschalten des BHKW
- Gasdruckwächter
- Spülung der Gas- und Abgasstrecke beim Ein- und Ausschalten der Anlage
- digitaler Eingang für Gassensor

Motorölüberwachung

- Ölstandsüberwachung durch min./max.-Kontakt an der Ölwanne
- Automatische Nachspeisung mit Kontrolle des Ölverbrauchs
- Öldrucküberwachung mit analogem Drucksensor

Zündungssteuerung

- höhere Standzeiten der Zündkerzen durch geringsten Abbrand
- bei kaltem Motor wird mit erhöhter Zündenergie gestartet

Drehzahlüberwachung

- Im Anlauf Stern/Dreieck-Umschaltung nach Erreichen der min. Drehzahl
- Im Betrieb Überwachung der max. Drehzahl (Kupplungsbruchererkennung)

3.7 STEUERUNGSTECHNIK

Für einen technisch und wirtschaftlich optimalen Betrieb des BHKW sollte die Steuerung von Mephisto sinnvoll in die Steuerung der gesamten Heizungsanlage eingebunden werden. Hierzu gibt es verschiedene Möglichkeiten der Anbindung an eine übergeordnete Steuerung, die das BHKW anfordert und die Sollleistung vorgibt:

- Externe Steuerung über digitale und analoge Ein- und Ausgänge (serienmäßig)
- Externe Steuerung über LON-Bus (optional)
- Externe Steuerung über CAN-Bus (optional)
- Externe Steuerung über RK512 (optional)
- Externe Steuerung über MODBUS (optional)
- Externe Steuerung über Profibus-DP (optional)
- Externe Steuerung über BACNet/IP (optional)
- Externe Steuerung über IEC 104 (optional)
- Externe Steuerung über Profinet (optional)

Mephisto Regelung Basis

Wenn die Heizungssteuerung nicht für das Zusammenspiel mit einem BHKW konzipiert ist, kann Mephisto durch das serienmäßige in der BHKW-Steuerung enthaltene Softwaremodul "Regelung Mephisto Basis" verschiedene intelligente Funktionen übernehmen.

Funktionen und Möglichkeiten des serienmäßigen Softwaremoduls "Mephisto Regelung Basis"

- BHKW Leistungs- und Vorlauftemperaturregelung
- Pufferspeicherbeladung in Abhängigkeit von zwei Temperatursensoren
- Kommunikation mit einer DDC über einen digitalen Eingang zur BHKW An- und Abforderung
- analogen Eingang zur Sollleistung-/Temperaturvorgabe
- analogen Ausgang zur Istleistungsausgabe
- drei potentialfreie Wechslerkontakte zur Betriebsmeldung, zur Bereitschaftsmeldung sowie zur Störungsmeldung

Fünf analoge Eingänge im BHKW für Pt1000 Temperatursensoren zu Regelungs- bzw. Auswertungszwecke inbegriffen. Die Temperaturfühler sind nicht im Preis enthalten.

Mephisto Regelung Wärmeerzeugung

Wenn die Möglichkeiten der "Mephisto Regelung Basis" nicht ausreichen, können Sie auf die optionale Erweiterung "Mephisto Regelung Wärmeerzeugung" zugreifen. Diese Erweiterung ist, wenn bestellt, in die BHKW-Steuerung integriert.

Die Heizungshydraulik muss gemäß der Kraftwerk-Hydraulikvorschläge ausgeführt sein um die folgenden Funktionen optimal nutzen zu können. Wir lassen Ihnen unsere Hydraulikvorschläge gerne zukommen, bitte wenden Sie sich an: **kraftwerk** 0511 - 262 997 0.

Funktionen und Möglichkeiten des optionalen Softwaremoduls "Mephisto Regelung Wärmeerzeugung". Der Funktionsumfang ist abhängig von der gewählten Hydraulik.

- Hauptkreis-Vorlauftemperaturregelung
- Hauptkreisvorlauf-Temperaturanhebung bei TWW-Anforderung
- eine Kesselfreigabe, Vorgabe der Sollleistung oder der Solltemperatur des Kessels
- geregelte Pufferspeicherbeladung
- Kesselbypasssteuerung
- Regelung einer Pufferentladepumpe über GENI-bus oder Regelung eines Kesselkreis-/Nahwärmemischers über Endlagekontakte
- stromgeführter Betrieb (benötigt optionales Wirkleistungsmessgerät)

Fünf analoge Eingänge im BHKW für Pt1000 Temperatursensoren zum Regeln- bzw. Auswerten sind inbegriffen. Die Temperaturfühler sind nicht im Preis enthalten.

Weiterführende Informationen finden Sie unter dem Punkt 4.8 "Steuerungstechnische Einbindung" auf Seite 32.

Informationen zu den Einstellungen und dem Bedienen des BHKW finden Sie ab Seite 37 im Kapitel „Bedienen“.

3.8 MELDEKONZEPT VON MEPHISTO

Mittels des Fernüberwachungsmoduls überträgt die BHKW-Steuerung ihren Status regelmäßig an unser Webgate. Weiterhin kann das Servicepersonal das BHKW hierüber fernbedienen. Wir empfehlen, jedes Mephisto-BHKW mit einem Fernüberwachungsmodul auszustatten. Für den Abschluss eines Vollwartungsvertrages ist es Voraussetzung.

Bei Mehrmodulanlagen reicht ein Fernüberwachungsmodul aus, da alle BHKW-Module über einen Datenbus miteinander verbunden sind. Ist eine Heizungssteuerung des Typs MERLIN (Hersteller „energiekontor Hannover“) installiert, hat auch diese eine Datenverbindung zu den Mephisto-BHKW, das Fernüberwachungsmodul wird dann in der Heizungssteuerung installiert.

Fernüberwachungsmodul

Das Fernüberwachungsmodul besteht aus einem im Schaltschrank installierten Modem und der zugehörigen Software in der BHKW-Steuerung. Zurzeit gibt es folgende Möglichkeiten:

- **Fernüberwachungsmodul Mephisto**
OpenVPN-Gateway zur Fernüberwachung und -steuerung aller BHKW-Module an einem Standort über Ethernet-LAN. Ein Netzwerkanschluss mit den nötigen Portfreigaben gemäß Vorgaben muss bauseitig gestellt werden.
- Optional kann die Fernüberwachung auch per **mobiler Datenverbindung** via LTE/HSPA+/GPRS (4G/3G/2G) erfolgen. Die dazugehörige Mobilfunkkarte wird über den Vollwartungsvertrag abgerechnet.

Webgate

Das Webgate stellt über die gesamte Lebensdauer die betriebswirtschaftlich relevanten Daten des BHKW wie z.B. die Betriebsstunden oder die erzeugte elektrische Arbeit dar. Vor allem historische Daten und auch die in den Vollwartungsverträgen verankerte Verfügbarkeit können so unkompliziert ausgewertet werden.

Webcontrol

Die Visualisierungsoberfläche Webcontrol ermöglicht nicht nur die vollständige Fernbedienung des BHKW in Echtzeit, sondern auch die Einsicht und Auswertung der aktuellen und historischen technischen Messdaten (Temperaturen, Ströme, Leistungen, etc.). Damit steht ein Tool für die Projektbegleitung und Optimierung der Anlage zur Verfügung.

BHKW-Störmeldungen

Durch verschiedene Betriebszustände verriegelt die Steuerung das BHKW, so dass ein automatischer Start des Moduls nicht mehr möglich ist. Eine solche Störung wird z.B. durch zwei Störabschaltungen innerhalb von 20 Minuten ausgelöst. Die Verriegelung muss nach Beseitigung der Störung über die Fernbedienung oder direkt am Schaltschrank zurück gesetzt werden. Sehen Sie hierzu auch den Punkt 5.7 "Warnungen und Störungen" ab Seite 73.

Die BHKW-Steuerung meldet eine Störung über das Fernüberwachungsmodul an das Webgate, das diese weiterleiten kann.

Externe Störmeldungen

Alle Mephisto-Steuerungen können mit zusätzlichen digitalen Eingängen für externe Störmeldungen ausgestattet werden. Hier werden potenzialfreie Kontakte angeschlossen.

Die externen Störmeldungen werden an das Webgate übermittelt, das diese weiterleiten kann.

3.8.1 Weiterleiten der Störmeldungen

Das Webgate kann Störmeldungen weiterleiten, damit z.B. ein Wartungsmonteur die Störmeldung eines Heizkessels oder einer Hebeanlage auf sein Handy bekommt oder ein anderes Störmeldesystem die Störmeldung weiter verarbeiten kann. Es gibt die folgende Möglichkeit:

Störmeldung als E-Mail

Dies ist unsere bevorzugte Form der Weiterleitung. Sie ist leicht einzurichten und benötigt keinen Einwahlvorgang – also auch keine freie Telefonleitung. Eine E-Mail verursacht außerdem keine Kosten.

Der einzige Nachteil ist, dass es sich bei den Störmeldungen natürlich um automatisch erzeugte E-Mails handelt, die deshalb gerne von Spamfiltern abgefangen werden. Die Empfängeradresse sollte daher anderweitig nicht genutzt werden und alle Spamfilter müssen abgeschaltet sein.

3.8.2 MERLIN-Heizungssteuerungen

Wenn eine Heizungssteuerung vom Typ MERLIN (Hersteller „energiekontor Hannover“) installiert ist, steuert und überwacht diese in der Regel nicht nur das BHKW, sondern auch die gesamte Heizungsanlage. Außerdem kann sie projektspezifisch frei programmiert werden. Für die Auswertung der diversen potentiellen Störquellen des Heizungssystems bestehen daher naturgemäß erheblich umfangreichere Möglichkeiten als für eine BHKW-Steuerung. Diese sind hier aber nicht Thema.

BHKW-Störungen werden wie beschrieben an das Webgate übermittelt, das diese wiederum weiterleiten kann. Alternativ zur Weiterleitung kann die Heizungssteuerung die BHKW-Störungen auch direkt an ein anderes Störmeldesystem oder ein Handy senden.

4. INSTALLATION

Mephisto BHKW dürfen nur durch **kraftwerk** oder deren Partner eingebracht, montiert und in Betrieb genommen werden. Die gastechische, hydraulische und elektrische Einbindung des BHKW erfolgt normalerweise bauseits. Auch eine ggf. notwendige neue Abgasanlage und ein schalldämpfendes Fundament werden bauseits erstellt.

4.1 TECHNISCHE DATEN ZUR EINBINDUNG

- **Gas**
 - Anschlussleistung BHKW: 107,9 kW_{Hi}
 - Volumenstrom BHKW:
12,3 m³_N/h (H_{Hi} = 8,8 kWh/m³_N)
 - Anschlussdruck BHKW: 20 bis 100 mbar
 - Fließdruck BHKW: ≥ 10 mbar
 - Anschluss am BHKW: DN 25 (1" AG)
- **Abgas**
 - Temperatur BHKW: max. 90 °C
 - Anschluss am serienmäßigen externen Schalldämpfer: D80
 - Kondensatabfluss, Anschluss an der waagerechten Abgasleitung, offene Einleitung in DN 50 Abflussrohr
 - Volumenstrom BHKW: 117 m_N³/h
 - Abgasgegendruck empfohlen: 500 Pa, maximaler Abgasgegendruck: 800 Pa
 - Mindestschornsteinquerschnitt
eckig: 168 x 168 mm
rund: 188 mm
 - Abgasleitung: Kunststoffrohr der Brandklasse B1 aus PPs, zugelassen als Abgasleitung für Brennwert-Wärmeerzeuger bis 120 °C Abgastemperatur, druckdicht, brennwertfähig, offene Hinterlüftung, in der Regel raumluftabhängiger BHKW-Betrieb
 - Abgasleitungsdurchmesser: mind. D110 bis 20 m Länge, darüber muss der Durchmesser errechnet werden
- **Ansaugluft**
 - Mindestzuluftquerschnitt (nur BHKW): 266 cm²
 - Temperatur BHKW-Aufstellraum: max. 30 °C
 - Die Verbrennungsluftansaugung erfolgt über den mitgelieferten Ansaugschalldämpfer, die Montage erfolgt üblicherweise unter der Heiz-

raumdecke. Bei zu hoher Temperatur im BHKW-Aufstellraum empfehlen wir, die senkrechte Montage an einer Wand, mit nach unten gerichtetem Ansaugstutzen.

- **Elektro**
 - Vorsicherung NH00 80 A gl (gG) oder SLS E-80 A
 - Zuleitung H07RN-F 5 x 25 mm² bis 50 m Länge für die Verlegearten B bis G
 - Spannung / Frequenz: 3 × 400 V / 50 Hz
- **Heizung**
 - Minimaldruck Heizkreis: 1,2 bar
 - zulässiger Betriebsüberdruck: max. 4,0 bar (Drücke bis 6 bar auf Anfrage)
 - Vorlauftemperatur max. 90 °C
 - Rücklauftemperatur max. 70 °C, keine Rücklauftemperaturerhöhung notwendig
 - Brennwertnutzung ab circa 55 °C Rücklauftemperatur
 - Anschlüsse (VL, RL): 1 1/4" AG
 - Nennvolumenstrom: 3,42 m³/h
 - Druckverlust: 5,1 mWS



Information

mögliche Beschädigung des BHKW durch falsches Heizungswassers

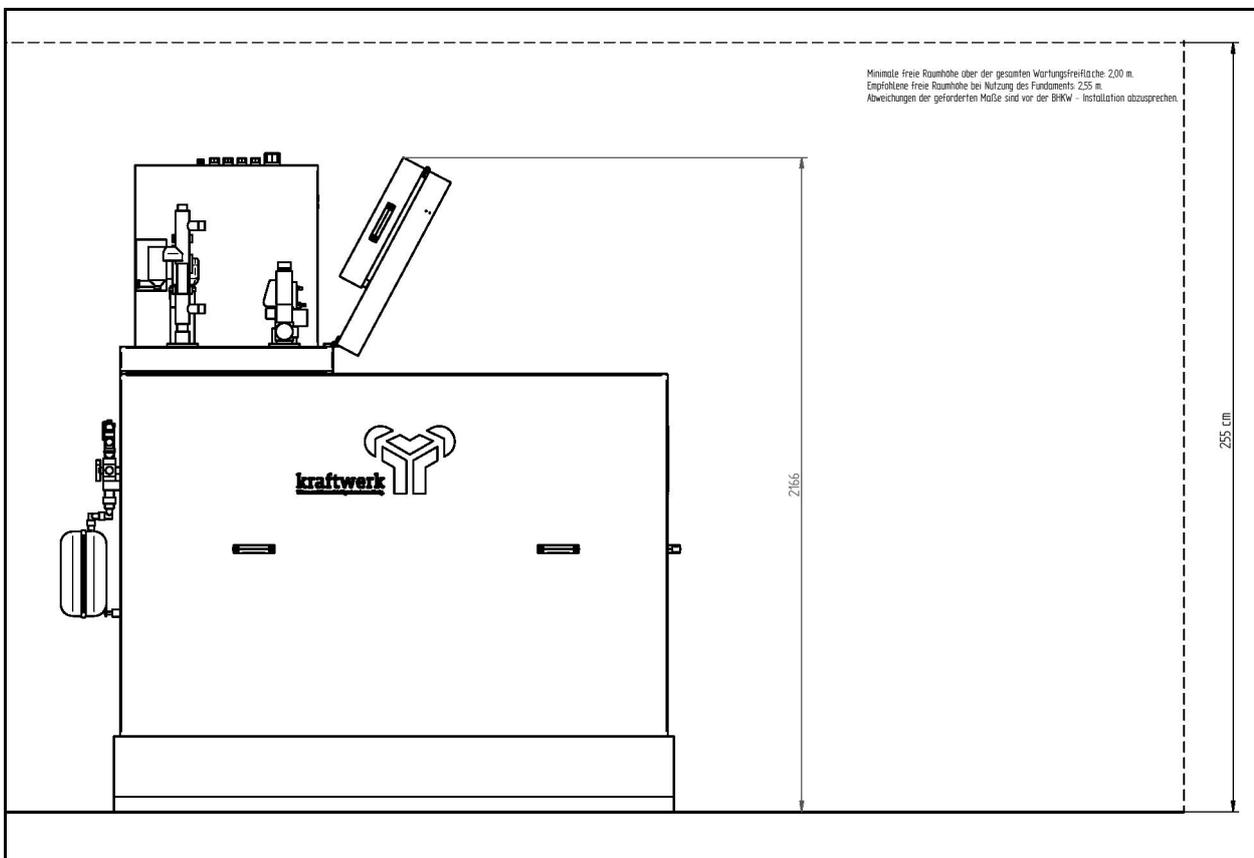
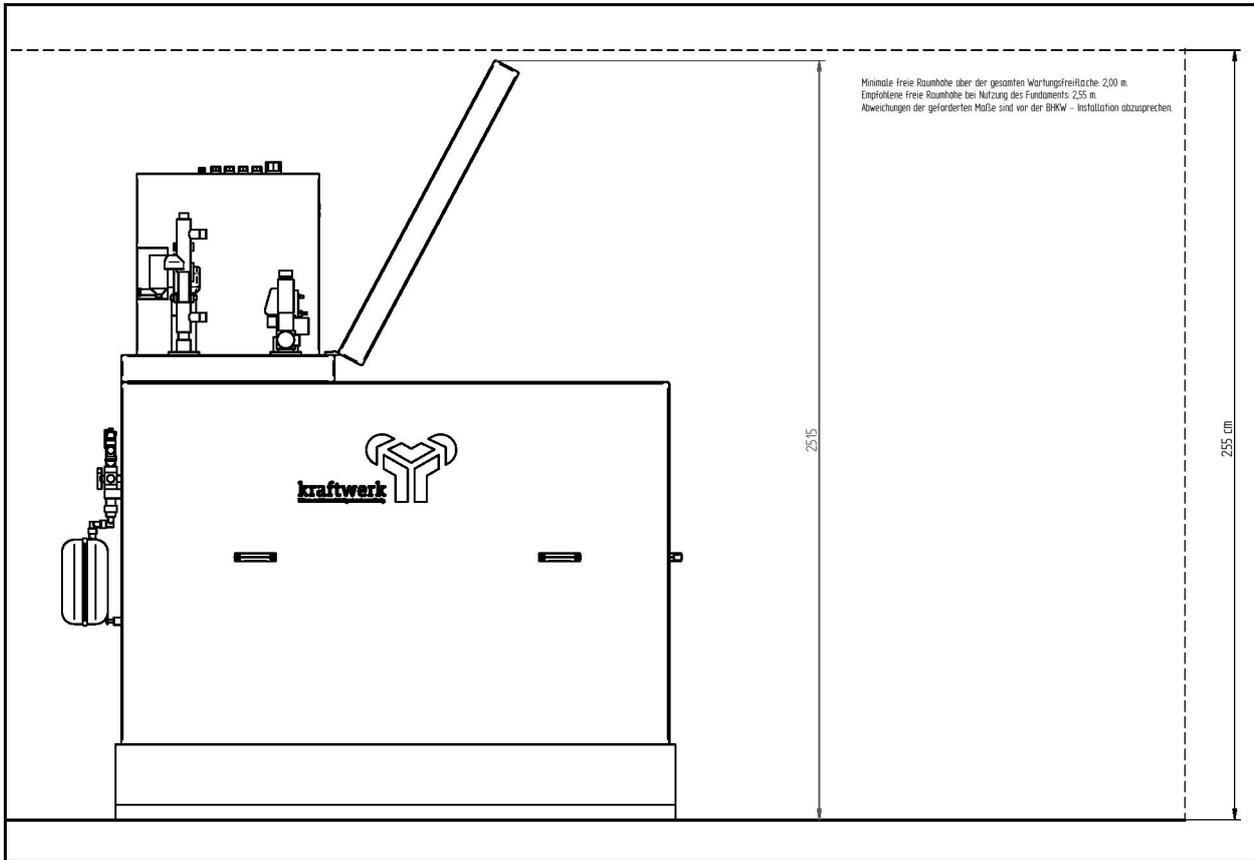
Das Heizungswasser muss den Richtwerten der Technischen Regel VDI 2035 entsprechen. Abweichend davon gelten für Mephisto Blockheizkraftwerke folgende Grenzwerte:

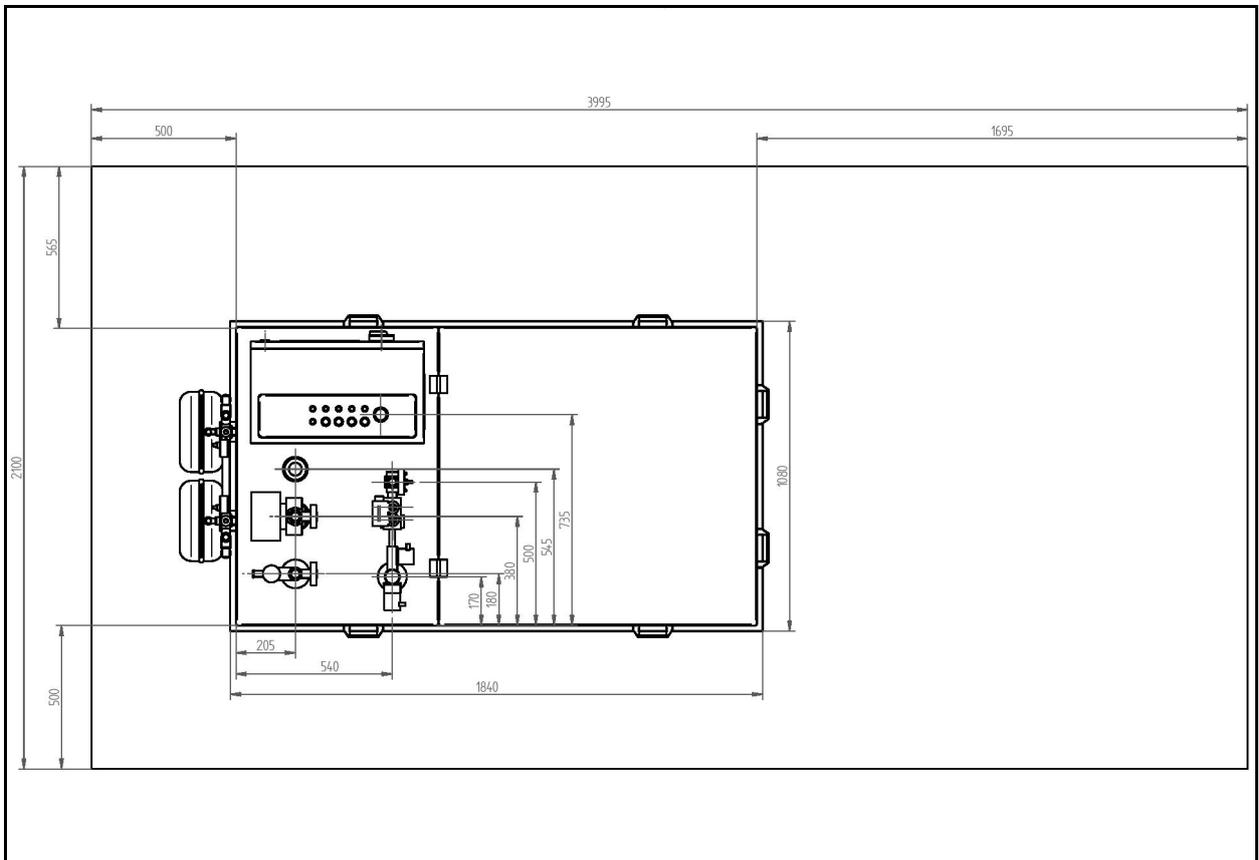
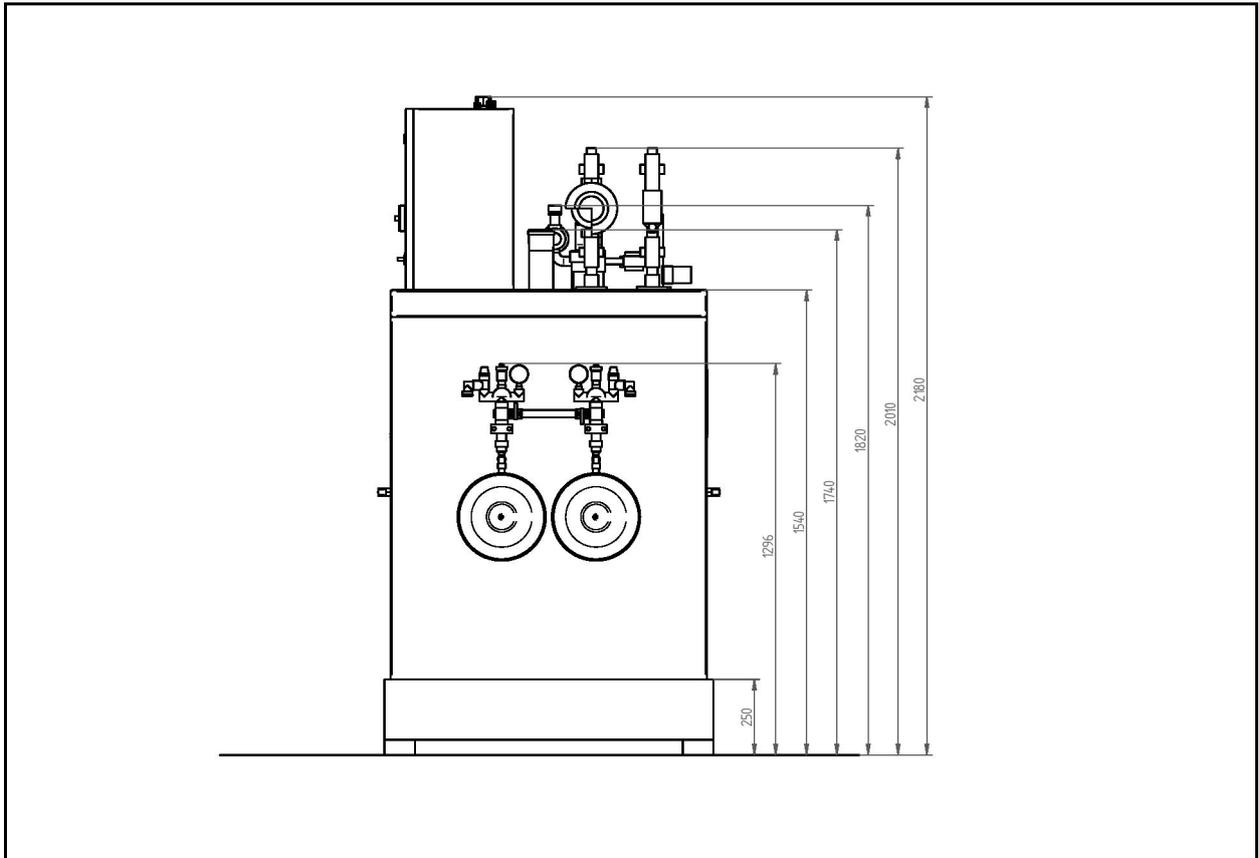
- pH-Wert: 8,0 - 9,0
- Wasserhärte:
< 9,0 °dH (≤ 550 kW installierte Gasleistung)
< 3,0 °dH (> 550 kW installierte Gasleistung)
- Elektrische Leitfähigkeit:
≤ 400 µS/cm (bei 25 °C)
- Das Einhalten der Grenzwerte ist Voraussetzung für den Abschluss eines Vollwartungsvertrages.

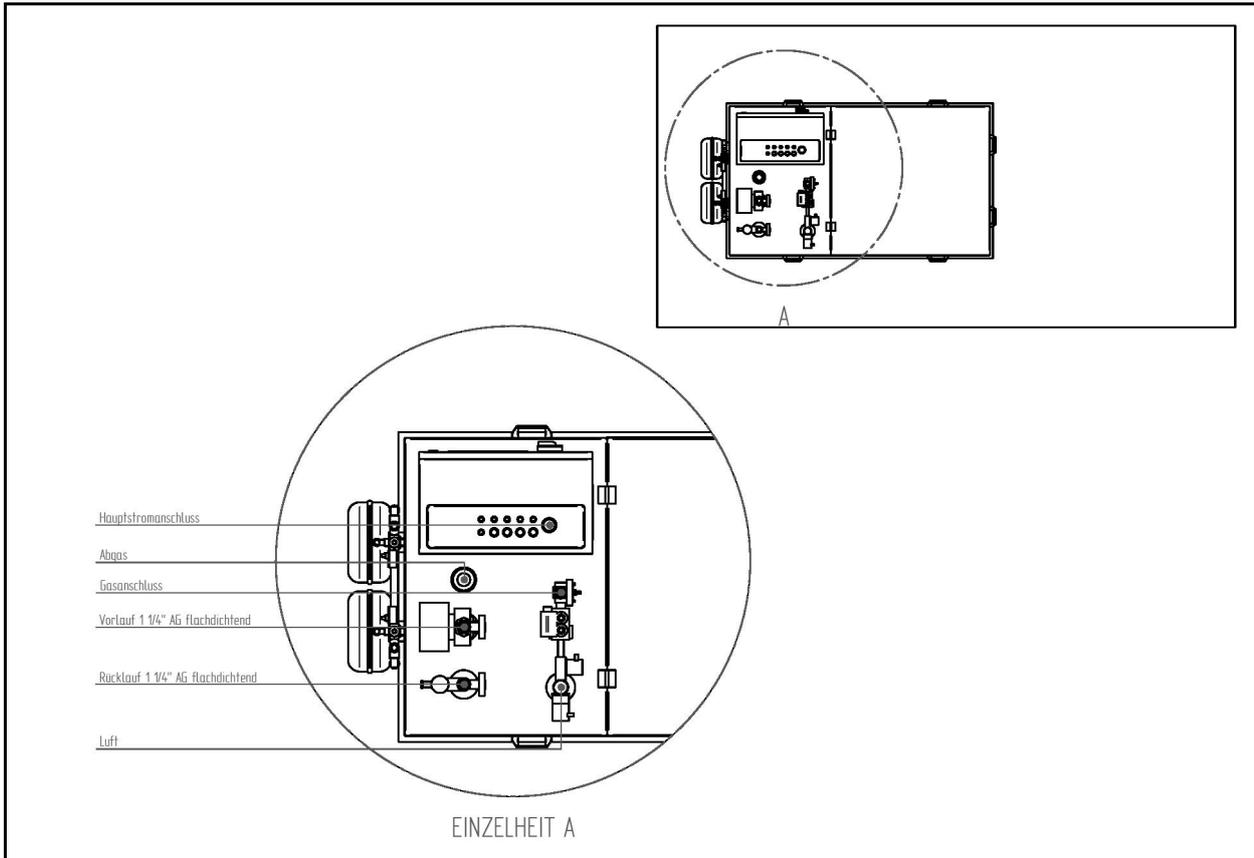
Die Wasserqualität der Heizungsanlage ist regelmäßig zu kontrollieren und nach VDI 2035 zu dokumentieren.

4.2 INSTALLATIONSPLÄNE

Stand 2022-03, Abbildungen ohne Maßstab







4.3 MEPHISTO LIEFERN UND TRANSPORTIEREN

Gesundheitsgefahr
durch Quetschung oder Prellung

- Tragen Sie beim Abladen und Transportieren des BHKW Arbeitsschutzbekleidung wie Sicherheitsschuhe, Handschuhe und Helm.

Idealerweise kann das Mephisto per Hubwagen oder Gabelstapler ebenerdig bis zum Aufstellplatz transportiert werden. Meist erfolgt die Einbringung über eine Kellertreppe und ist entsprechend aufwendiger. Bei sehr engen oder verwinkelten Örtlichkeiten kann es unter Umständen notwendig sein, dass BHKW demontiert zu transportieren. Wir empfehlen Ihnen, die Einbringung des BHKW nur durch autorisierte Partner oder direkt von uns durchführen zu lassen, um Schäden am BHKW zu vermeiden.

Mephisto wird per Spedition in zwei Packstücken geliefert. Die thermoakustische Verkleidung mit Anstellrahmen, Schaltschrank und Zubehör wird auf einer Einwegpalette geliefert. Maße des Packstücks: 2.000 x 1.200 x 2.000 mm (L x B x H), Gewicht: 370 kg. Das zweite Packstück, der Maschinensatz, ist mit vier Transportfüßen ausgestattet und kann direkt mit einem Hubwagen oder Gabelstapler unterfahren werden. Der Maschinensatz ist das schwerste der beiden einzubringenden Einzelteile. Maße des Packstücks: 1.600 x 800 x 1.200 mm (L x B x H), Gewicht: 930 kg.

4.4 MEPHISTO AUFSTELLEN

Anstellrahmen

1. Entfernen Sie zunächst das Verpackungsmaterial und den Kantenschutz.
2. Klappen Sie den Deckel der Verkleidung auf. Sie können jetzt die beiden seitlichen und das vordere Seitenteil abbauen.
3. Entnehmen Sie die innenliegenden Zubehörteile.
4. Lösen Sie die acht Schrauben mit denen der Anstellrahmen auf der Palette befestigt ist.
5. Richten Sie den Anstellrahmen am Aufstellort aus und verdübeln Sie diesen, die hierzu benötigten Maschinendübel und Senkkopfschrauben gehören zum Lieferumfang.

Maschinensatz

1. Entfernen Sie die am Maschinensatz angeschraubten Transportfüße.
2. Ersetzen Sie die Transportfüße durch die vier mitgelieferten Kontermuttern und Federn (Asonatoren), richten Sie diese aus und kontern sie diese.



Information

mögliche Schäden am BHKW

- Achten Sie darauf, dass beim Transport die Federn genügend Bodenfreiheit haben und nicht hängen bleiben, da sich ansonsten die Sicherungsseile der Federn lösen können oder die Federn aus den Gewinden gerissen werden können.

3. Fahren Sie anschließend den Maschinensatz mit dem Hubwagen von vorne in den Anstellrahmen. Richten Sie den Maschinensatz so aus, dass zu den Seiten des Anstellrahmens und nach vorne die gleichen Abstände eingehalten werden.
4. Setzen Sie den Maschinesatz ab. Der Maschinensatz wird nicht mit dem Anstellrahmen verschraubt.
5. Bitte senden Sie die vier Transportfüße mittels des beiliegenden Rücksendekartons unfrei an uns zurück.

4.5 VERBINDUNGSLEITUNGEN MASCHINENSATZ ZUR MONTAGEPLATTE

Anzuschließen sind:

- **Heizungsvor und -rücklauf**

Behandeln Sie die mitgelieferten Centellendichtungen für die Vor- und Rücklaufleitung vor dem Anschluss der Schläuche mit Neofermit. Ziehen Sie die Überwurfmutter nicht zu fest an, um ein Quetschen der Dichtungen zu vermeiden.

- **Leitung vom Druckausgleichsgefäß zum Motorwasserkreislauf**

Behandeln Sie die mitgelieferten Centellendichtungen für die Druckausgleichsleitung vor dem Anschluss der Schläuche mit Neofermit. Ziehen Sie die Überwurfmutter nicht zu fest an, um ein Quetschen der Dichtungen zu vermeiden.

- **Gemischansaugschlauch**

Führen Sie den Gemischansaugschlauch vom Gemischfilter (unter Gasmischer) bis zum Ansaugkrümmer. Stecken Sie den Gemischansaugschlauch beidseitig auf und sichern Sie diesen mit Schlauchschellen.

- **Abgasschlauch**

Schließen Sie den Abgasschlauch (Tubano) an die Abgasdurchführung unter der Anschlussplatte an. Sichern Sie diesen mit einer Schlauchschelle.

4.6 MONTAGE DES SCHALTSCHRANKES

In der Regel ist der Schaltschrank bereits auf dem Anstellrahmen montiert. Die Bedieneinheit des Schaltschranks ist zur Seite ausgerichtet, da die Bedienelemente so am besten zugänglich sind und Servicearbeiten am Schaltschrank leichter durchgeführt werden können. Eine andere Ausrichtung des Schaltschranks ist nicht möglich.

4.7 ELEKTRISCHE VERBINDUNG

Die elektrische Verbindung zwischen Schaltschrank und Maschinensatz erfolgt über drei Steckverbinder und einen Kabelbaum. Die Steckverbinder sind durch unterschiedliche Größen gegen Verpolung und Vertauschen gesichert.

Zwei Steckverbinder werden vom Maschinensatz durch die Montageplatte geführt und in der Bodenplatte des Schaltschranks gesichert. Der andere Steckverbinder führt zur Gasstrecke und wird in der Rückwand des Schaltschranks gesichert. Die Sicherung der Steckverbinder erfolgt über Metallbügel am Steckergehäuse. Der Kabelbaum wird im Generatoranschlusskasten aufgelegt. Dies wird in den Anschlußlisten ab Seite 95 angegeben.

4.8 STEUERUNGSTECHNISCHE EINBINDUNG

Für einen technisch und wirtschaftlich optimalen Betrieb des BHKW sollte die Steuerung von Mephisto sinnvoll in die Steuerung der gesamten Heizungsanlage eingebunden werden. Hierzu gibt es verschiedene Möglichkeiten der Anbindung an eine übergeordnete Steuerung, die das BHKW anfordert und die Sollleistung vorgibt.

Wenn die Heizungssteuerung nicht für das Zusammenspiel mit einem BHKW konzipiert ist, kann Mephisto durch ein optionales Softwaremodul die intelligente Freigabe von BHKW und Heizkessel übernehmen. Informationen hierzu finden Sie unter Punkt 3.7 "Steuerungstechnik" auf Seite 23.

Informationen zu den Einstellungen und dem Bedienen des BHKW finden Sie ab Seite 37 im Kapitel Bedienen.

Steuerungsmöglichkeit 1: Übergeordnete Steuerung mit serienmäßigen digitalen und analogen Ein- und Ausgängen

Die Heizungssteuerung gibt Mephisto die Startanforderung und den Sollwert für die elektrische Leistung über zwei Signaleingänge vor. Zur Rückmeldung besitzt Mephisto vier Signalausgänge.

Welche Leitungen zum BHKW verlegt werden müssen, erfragen Sie bitte beim jeweiligen Hersteller der externen Steuerung.

BHKW Anforderung



Achtung

Verwenden Sie den Eingang "BHKW-Anforderung" nicht als Not-Aus-Eingang.

Digitaler Eingang für BHKW-Anforderung zum Anschluss eines potentialfreien Schalters oder Relais (Kontaktbelastung 24 V/20 mA). Der Kontakt muss geschlossen sein, um das BHKW anzufordern und offen, um es abzuschalten.

Sollleistung

Analoger 0..20 mA Eingang zur Sollleistungsvorgabe. 0 mA entspricht 0 kW; 20 mA entsprechen der maximalen elektrischen Leistung. Das BHKW folgt der Sollleistungsvorgabe nur innerhalb des Regelbereiches. Wird der Regelbereich über- oder unterschritten, läuft das BHKW mit seiner Maximal- bzw. Minimalleistung. Der analoge Eingang kann auch für 0-10 V konfiguriert werden.

Istleistung

Analoger 0..20 mA Ausgang zur Istleistungsausgabe. 0 mA entspricht 0 kW; 20 mA entsprechen der maximalen elektrischen Leistung. Der analoge Ausgang kann auch für 0-10 V konfiguriert werden.

BHKW in Betrieb

Potentialfreier Wechslerkontakt zur Betriebsmeldung. Das BHKW läuft.

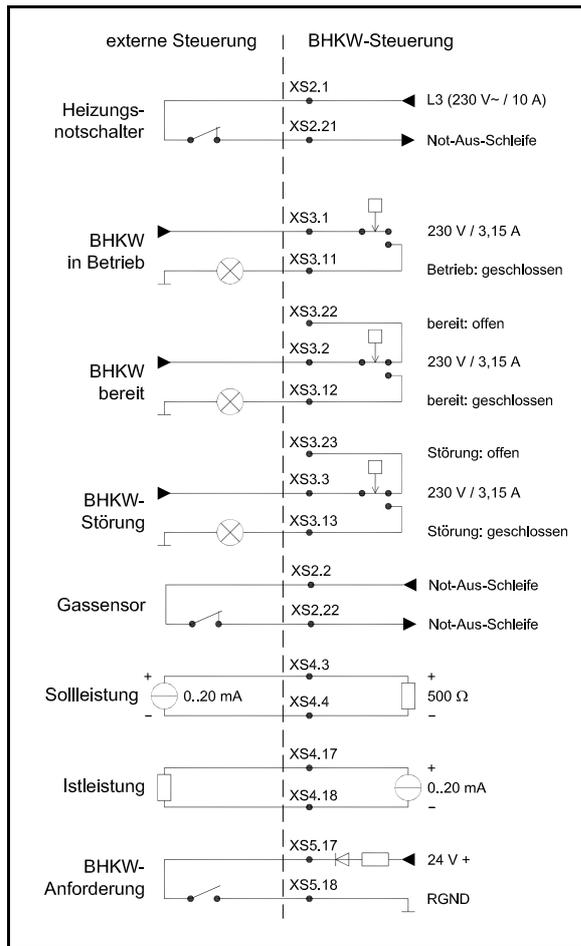
BHKW bereit

Potentialfreier Wechslerkontakt zur Bereitschaftsmeldung. Das BHKW ist bereit und startet, wenn es angefordert wird.

BHKW Störung

Potentialfreier Wechselkontakt zur Störungsmeldung. Der Kontakt signalisiert, dass das BHKW-Modul gestört bzw. nicht mehr betriebsbereit ist. In diesem Fall führt das Schließen des Anforderungskontaktes nicht zum Start des BHKW-Moduls. Eine Entstörung ist nur vor Ort oder über die Fernbedienung möglich. Der Kontakt ist mit maximal 3,15 A /230 V belastbar und kann zum Beispiel auch zum Anschluss einer Störungsmeldeleuchte benutzt werden.

Steuersignale



Sollleistung + Hauptkreisvorlauftemperatur

Analoger Eingang an XS4.3-4	J5	J6
0..20 mA	*	1-2
0..10 V	*	--

* Massebezug nur herstellen, wenn notwendig.

Istleistung

Analoger Ausgang an XS4.17-18	J9
0..20 mA	--
0..10 V	1-2

Kesselsollwertvorgabe

Analoger Ausgang an XS4.19-20	J10
0..20 mA	--
0..10 V	1-2

Optionaler analoger Eingang

Zum Beispiel für einen Druck- oder CO-Sensor

Analoger Eingang an XS4.15-16	J1	J2	J3	J4
4..20 mA	1-2	1-2	1-2	1-2
0..20 mA	2-3	2-3	*	1-2
0..10 V	2-3	2-3	*	--

* Massebezug nur herstellen, wenn notwendig.

Steuermöglichkeit 2: Übergeordnete Steuerung mit optionalen Bussystemen

Die Heizungssteuerung gibt Mephisto die Startanforderung, den Sollwert für die elektrische Leistung und ggf. den Sollwert für die Vorlauftemperatur über ein Bussystem vor. Die Rückmeldungen und diverse Maschinenparameter werden auf demselben Weg übertragen.

Welche Leitungen zum BHKW verlegt werden müssen, erfragen Sie bitte beim jeweiligen Hersteller der externen Steuerung.

Weiterführende Dokumentation zu den optionalen Kommunikationsmodulen erhalten Sie bei **kraftwerk**. Es können folgende Kommunikationsschnittstellen an der Steuerung installiert werden:

- Kommunikationsmodul CAN
CAN-Bus-Anschluss, 125 kBaud, eigenes Datenprotokoll, bei Einsatz einer MERLIN-DDC-Steuerung, dient auch zur Verbindung mehrerer BHKW-Module an einem Standort.
- Kommunikationsmodul RK512
Datenprotokoll RK 512 (3964 R), 9.600 Baud, optional über RS-232 Schnittstelle oder RS-485 Schnittstelle
- Kommunikationsmodul MODBUS
- Kommunikationsmodul LON-Bus
- Kommunikationsmodul Profibus-DP
- Kommunikationsmodul BACNet/IP
- Kommunikationsmodul IEC 104
- Kommunikationsmodul Profinet

**Steuerungsmöglichkeit 3:
BHKW-eigene Steuerung über ein
optionales Softwaremodul**

Softwaremodul:

- Hauptkreis-Vorlauftemperaturregelung
- Hauptkreisvorlauf-Temperaturanhebung bei TWW-Anforderung
- eine Kesselfreigabe, Vorgabe der Sollleistung oder der Solltemperatur des Kessels
- geregelte Pufferspeicherbeladung
- Kesselbypasssteuerung
- Regelung einer Pufferentladepumpe über GENI-bus oder Regelung eines Kesselkreis-/Nahwärmemischers über Endlagekontakte
- stromgeführter Betrieb (benötigt optionales Wirkleistungsmessgerät)

Die Temperaturfühler sind nicht im Preis enthalten.

Nähere Informationen finden Sie unter Punkt 3.7 "Steuerungstechnik" auf Seite 23.

Außentemperaturfühler

- PT1000-Außenfühler an der Gebäude-Nordseite in ca. 2 m Höhe über Erdboden installieren, Fühler darf nicht direkt von der Sonne angestrahlt werden.
- JY(ST)Y 2 x 2 x 0,8 vom Außentemperaturfühler zur BHKW-Steuerung verlegen.

Hauptkreisvorlauffühler

- Anschweißmuffe 1/2" im gemeinsamen Vorlauf aller Wärmeerzeuger installieren. Tauchhülse 1/2" und zugehöriger Tauchtemperaturfühler PT1000 müssen zusätzlich bestellt werden.
- JY(ST)Y 2 x 2 x 0,8 vom Hauptkreisvorlauffühler zur BHKW-Steuerung verlegen.

Warmwasseranforderung

- Parallel zur Warmwasserladepumpe die Spule eines Relais klemmen, Schließkontakte melden die erhöhte Wärmeanforderung bei Warmwasserladung.
- JY(ST)Y 2 x 2 x 0,8 vom Relais zur BHKW-Steuerung verlegen.

Kesselfreigabe

- H07RN-F 5 x 1,5 von der Kesselsteuerung zur BHKW-Steuerung verlegen.
- JY(ST)Y 4 x 2 x 0,8 von der Kesselsteuerung zur BHKW-Steuerung verlegen.

Kesselweiche (optional)

H07RN-F 5 x 1,5 vom Stellantrieb zur BHKW-Steuerung verlegen.

4.8.1 Mehrmodulanlagen

Bei Mehrmodulanlagen müssen im "Menü "Mephisto Regelung Wärmeerzeugung"" einige Parameter auf **Bus** gestellt werden. Informationen hierzu finden Sie auf Seite 48.

**4.9 SICHERHEITSTECHNIK
EINBINDEN**

Heizungsnotschalter

- Not-Aus-Eingang (230 V, Leistungsaufnahme 6 Watt) zum Anschluss eines Heizungsnotschalters. Ein Abfallen der Spannung an diesem Eingang führt zum sofortigen Öffnen von Haupt- und Dreieckschütz und zum Schließen der Gas-magnetventile. Die Versorgungsspannung für die Not-Aus-Schleife muss aus dem BHKW-Schalt-schrank erfolgen.
 - Für Kessel und BHKW entweder zwei Heizungsnotschalter oder einen gemeinsamen mit getrennten Strompfaden einsetzen.
 - H07RN-F 5 x 1,5 vom Heizungsnotschalter zur BHKW-Steuerung verlegen.

Gassensor (optional)

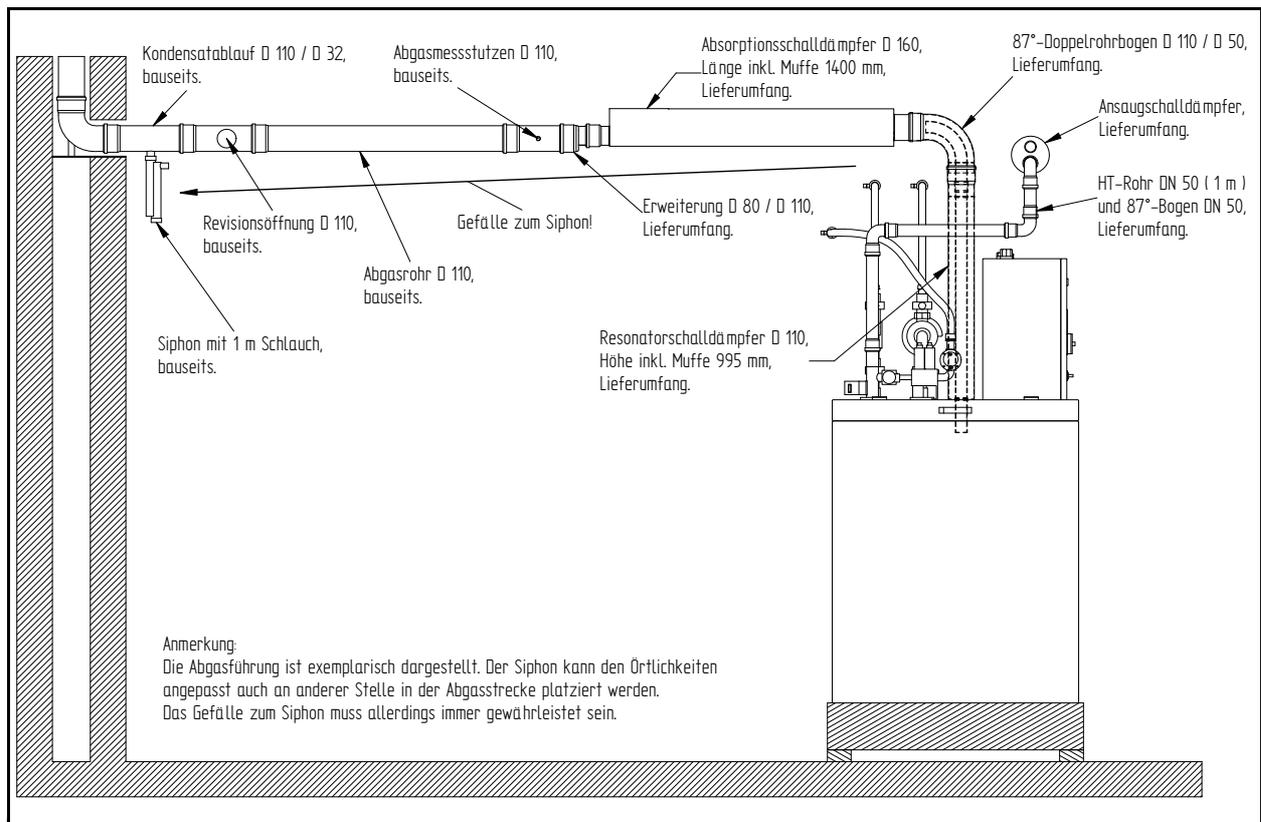
- Der Gassensor sollte nicht aus dem BHKW-Schalt-schrank versorgt werden.
 - H07RN-F 5 x 1,5 vom Gassensor zum BHKW-Schalt-schrank verlegen.
 - H07RN-F 3 x 1,5 für Versorgungsspannung (230 V) des Gassensors.

Zusätzliche externe Sicherheitseinrichtungen

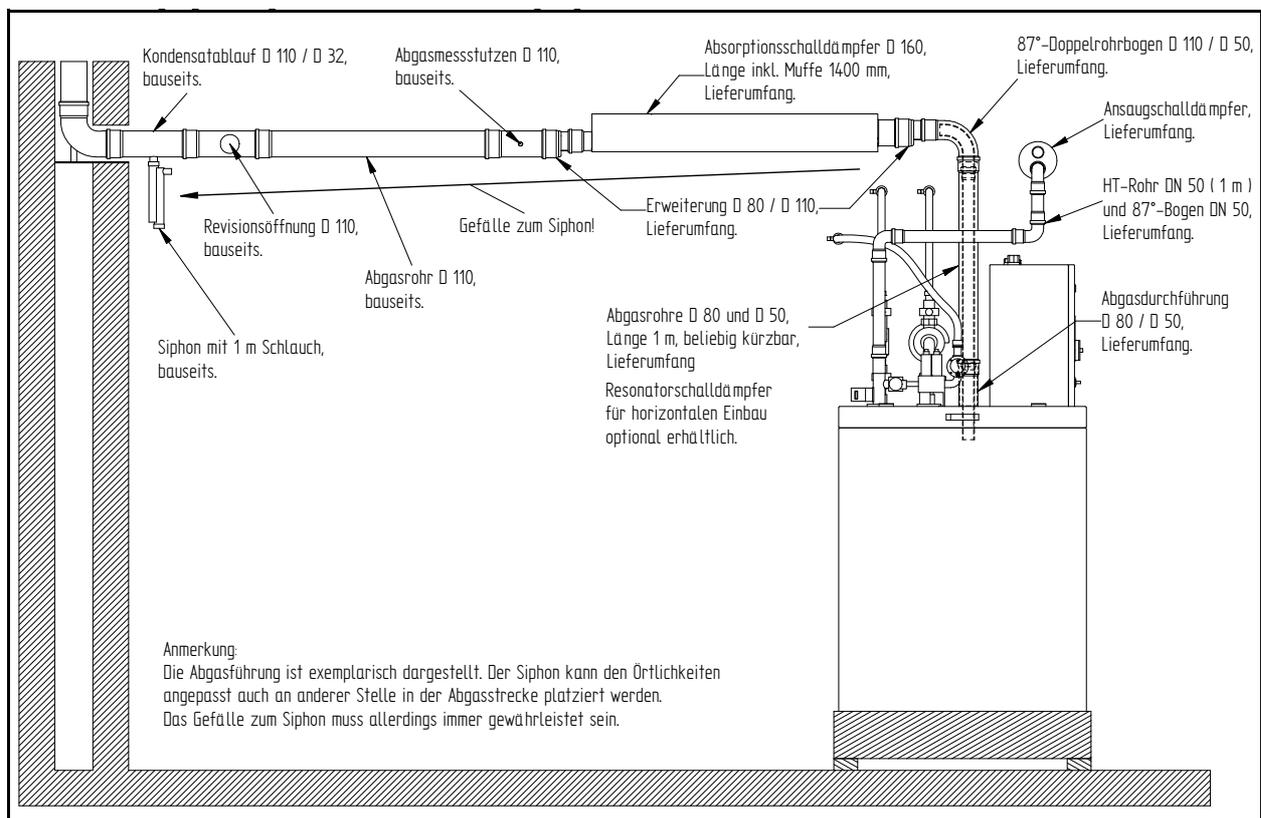
- Bauseitige zusätzliche Sicherheitseinrichtungen wie z.B. Sicherheitstemperaturbegrenzer oder Druckwächter werden bei XS2.3 / 23 oder XS 2.4 / 24 eingeschleift.

4.10 ABGASFÜHRUNG

Beispielhaft Darstellung der Abgasführung, Abbildung ohne Maßstab



Beispielhaft Darstellung der Abgasführung bei geringer Raumhöhe, Abbildung ohne Maßstab



4.11 INBETRIEBNAHME

Im Folgenden werden die wesentlichen Arbeiten stichpunktartig genannt. Inbetriebnahmen dürfen nur von, durch **kraftwerk** autorisiertem Personal durchgeführt werden.

Heizungswasser

- Sekundärkreislauf mit Heizungswasser entsprechend der Technischen Regel VDI 2035 füllen und entlüften
- Auf Dichtheit kontrollieren
- Funktion der Genibus-Kommunikation überprüfen
- Kontrolle des Volumenstroms und der Spreizung

Motorwasser

- Vordruck des Motorkreisdruckausgleichsbehälters überprüfen (0,7 bar).
- Motorwasserkreislauf mit Leitungswasser befüllen, Härte < 14 °dH. Kein Heizungswasser verwenden! Fülldruck mit kaltem Wasser 1,6 bar. Entlüften.
- Motorwasserkreislauf auf Dichtheit kontrollieren

Abgasleitung

- Abgasleitung, insbesondere im Gehäuse, auf Dichtheit kontrollieren
- Kondensatabscheider mit Wasser befüllen
- Waagerechte Abgasleitung auf richtiges Gefälle prüfen

Gaszuleitung

- Dichtheitskontrolle der bauseitigen Gasstrecke und des Anschlussschlauchs zum BHKW
- Durch wiederholte Startversuche Gasleitung entlüften
- Gasdruck überprüfen
- Gasfließdruck überprüfen
- Einstellen des Gas-Luft-Gemisches

Sonstiges

- Drehfeld des Netzanschlusses überprüfen (Rechtsdrehfeld)
- Ölvorratsbehälter bis zur Max.-Markierung füllen (etwa 5 Liter sind ab Werk bereits eingefüllt, zusätzlich müssen etwa 20 Liter Pegasus 1 nachgefüllt werden)
- Ölstand in der Motorölwanne und Schalterpunkte des Ölstandsgebers kontrollieren
- Funktionsprüfung Netzüberwachung
- Betriebsbeobachtung und Kontrolle der Lambda-, Leistungs- und Temperaturregelung
- Auslösewerte des Motorschutzschalters überprüfen
- Kontrolle des Querschnitts der Zu- und Abluftöffnungen. Mindestzuluftquerschnitt, nur BHKW: 266 cm²

5. BEDIENEN

5.1 BEDIENELEMENTE



1 Touchdisplay

Das Touchdisplay zeigt die Werte und Zustände des BHKW und die Parameter der Steuerung an. Sie können das BHKW vollständig über das Touchdisplay oder über das Fernüberwachungsmodul fernbedienen. Die Menüführung ist in beiden Fällen identisch.

2 Hauptschalter mit Not-Aus-Funktion

Dieser trennt das BHKW vom Netz. Bis zum Hauptschalter steht noch Spannung an.



Information

mögliche Schäden am BHKW.

- Stellen Sie nur in Notfällen den Hauptschalter auf Not-Aus. Um das BHKW regulär auszuschalten, gehen Sie wie auf Seite 38 im Punkt "BHKW ausschalten" beschrieben vor. Wenn Sie den Haupt- oder Handschalter bei laufendem BHKW auf AUS stellen, kann es zu Schäden am BHKW kommen.

3 Handschalter

Um die Anlage für normale Servicezwecke am Maschinensatz zu sperren, genügt es, den Handschalter auf Stellung 0 zu stellen. Das BHKW kann nicht in Betrieb gehen, aber die BHKW-Steuerung ist voll funktionsfähig.

In Stellung 1 befindet sich das BHKW in Bereitschaft; Mephisto startet je nach eingestellter Betriebsweise.



Die Darstellungen in diesem Kapitel sind beispielhaft. Der Schaltschrank ist der eines Mephisto G20+; die Werte der Menüs stammen von einem Mephisto G50, (basierend auf der Programmversion 2.1.2).

5.2 BHKW MANUELL EINSCHALTEN

Normalerweise startet das BHKW automatisch. Um das BHKW manuell einzuschalten gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass der Not-Aus-Schalter auf "EIN" und der Handschalter auf "1" stehen.
2. Drücken Sie die Schaltfläche „Einschalten“ auf dem Touchdisplay.

5.3 BHKW AUSSCHALTEN

Um das BHKW auszuschalten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Drücken Sie die Schaltfläche „Ausschalten“.
2. Stellen Sie den Handschalter auf "0", wenn Sie den automatischen Start des BHKW verhindern wollen.
3. Im Normalfall kann der Not-Aus-Schalter in der EIN-Stellung verbleiben. Für Servicearbeiten an stromführenden Teilen müssen Sie den Not-Aus-Schalter auf AUS stellen und die Vorsicherungen ziehen.



Lebensgefahr

durch elektrische Spannung

An den elektrischen Leitungen und Kontakten des BHKW liegt hohe Spannung an. Sollten Sie mit dieser Spannung in Berührung kommen, kann dies tödlich sein.

- Lassen Sie Wartungsarbeiten am elektrischen Teil des Mephisto BHKW nur von einer Elektrofachkraft durchführen.
- Vor Arbeiten an elektrischen Anlagen befolgen Sie stets:
 - schalten Sie die Anlage frei,
 - sichern Sie sie gegen Wiedereinschalten,
 - stellen Sie die Spannungsfreiheit fest.
 - Beachten Sie unbedingt, dass Fremdspannungen (wie z. B. Kesselsperre) nicht auszuschließen sind.

5.4 WEBCONTROL

Das BHKW wird mit der Visualisierungsoberfläche Webcontrol bedient. Sie können sowohl vor Ort als auch per Fernbedienung Parameter einstellen als auch die aktuellen und historischen Messdaten einsehen und Auswerten.

Zusätzlich zur tabellarischen Darstellung der wichtigsten Betriebsparameter, wird auf der Übersichtsseite ein Anlageschema des BHKW dargestellt.

☰
🔗

Übersicht

	Istwert	Sollwert	Betriebsmodus
Leistung	50,0 kW	50,0 kW	Regler
Unrund	0,8 kW		
Lambdaregelung	679,8 mV	665,0 mV	3W-Kat
BHKW-Pumpe	4,97 m³/h	91,7 %	Start
- Pth	87,0 kW		
- VL	80,0 °C	80,0 °C	VL
- RL	64,6 °C		
Betriebsstunden	4658,04 h		
Starts	1358		
Stromerzeugung	226430,77 kWh		
akt. Laufzeit	1:54:41		

Anforderung

BHKW EIN

angefordert

Regler

84,8 °C

84,7 °C

1512,5 /min

4,03 bar

1,82 bar

0,58 bar

78,1 °C

493,2 °C

537,2 °C

73,3 °C

64,6 °C

5,1 m³/h

80,0 °C

50,0 kW

0,97

G 3~

M

L1	233 V	69,9 A	15,88 kW
L2	234 V	74,4 A	16,78 kW
L3	232 V	76,8 A	17,34 kW

🔌 Ausschalten

! bereit

8:40:44

📄

5.4.1 Bedienelemente Touchdisplay



Sowohl vor Ort am BHKW Display als auch per Fernbedienung können Sie auf alle Menüpunkte zugreifen.

Wählen Sie das gewünschte Menü durch einen Klick auf die Schaltfläche aus. Einen einstellbaren Parameter erreichen Sie durch Klick auf das Stift-Symbol direkt neben dem Parameter.

	Markiert einen Messwert zur Diagrammdarstellung oder zum Download als CSV Datei
	Verändert einen einstellbaren Parameter Parameteränderungen werden im User-Log dokumentiert (abhängig von der Softwareversion)
	Das BHKW ist zum Einschalten bereit und kann durch einen Klick auf die Schaltfläche gestartet werden
	Das BHKW hat eine Warnung anstehen, kann aber trotzdem durch einen Klick auf die Schaltfläche gestartet werden
	Eine Warnung lag vor, steht aber nicht mehr an und kann durch Klick auf die Schaltfläche zurückgesetzt werden. Warnungen werden im Meldeprotokoll dokumentiert
	Ein Klick auf die Schaltfläche schaltet das BHKW aus
	Das BHKW ist nicht bereit und lässt sich nicht einschalten
	Eine Störung steht an und kann nicht zurückgesetzt werden. Das BHKW ist nicht einsatzbereit
	Eine Störverriegelung lag vor und muss durch Klick auf die Schaltfläche zurückgesetzt werden bevor Sie das BHKW starten können

5.4.2 Datenaufzeichnung

Mephisto BHKW archivieren alle Betriebsdaten voll-automatisch auf der verbauten Speicherkarte.

5 Sekunden Werte werden für 2 Wochen vorgehalten

5 Minuten Werte werden für 6 Monate vorgehalten

1 Stunden Werte werden für 2 Jahre vorgehalten

Diagrammfunktion

Zum Auswerten der gespeicherten Betriebsdaten steht Ihnen die Diagrammfunktion zur Verfügung.

Wählen Sie einen oder mehrere Messwerte durch Klick auf die Schaltfläche  aus.

Sie können die Messwerte aus beliebigen Menüs gemeinsam auswählen.

Sie können Ihre Auswahl durch Klick auf die entsprechende Schaltfläche    verwerfen, als Diagramm ausgeben oder bei Zugriff über das Webgate als CSV Datei herunterladen.

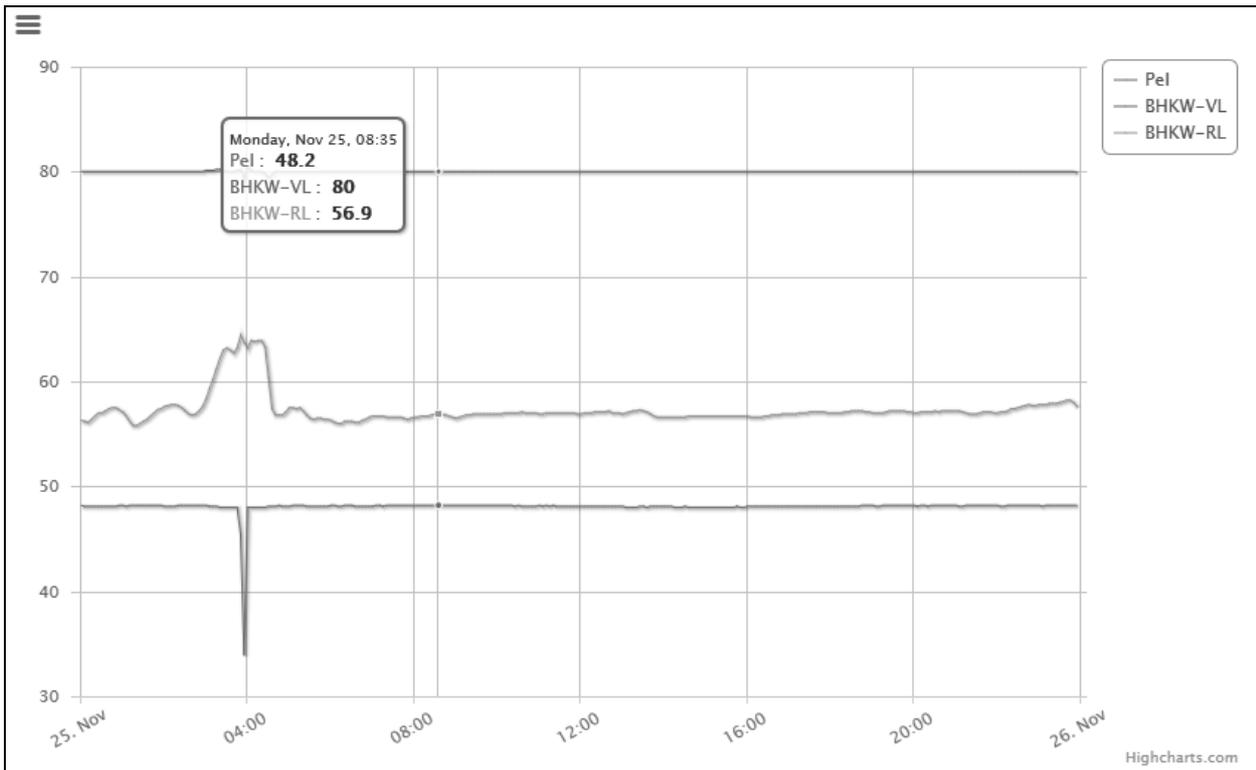
Anschließend öffnet sich die Auswahl des Aufzeichnungszeitraums.

Sie können auf der linken Seite über die Schnellauswahl einen voreingestellten Zeitraum auswählen oder im Kalender den Zeitraum manuell einstellen.

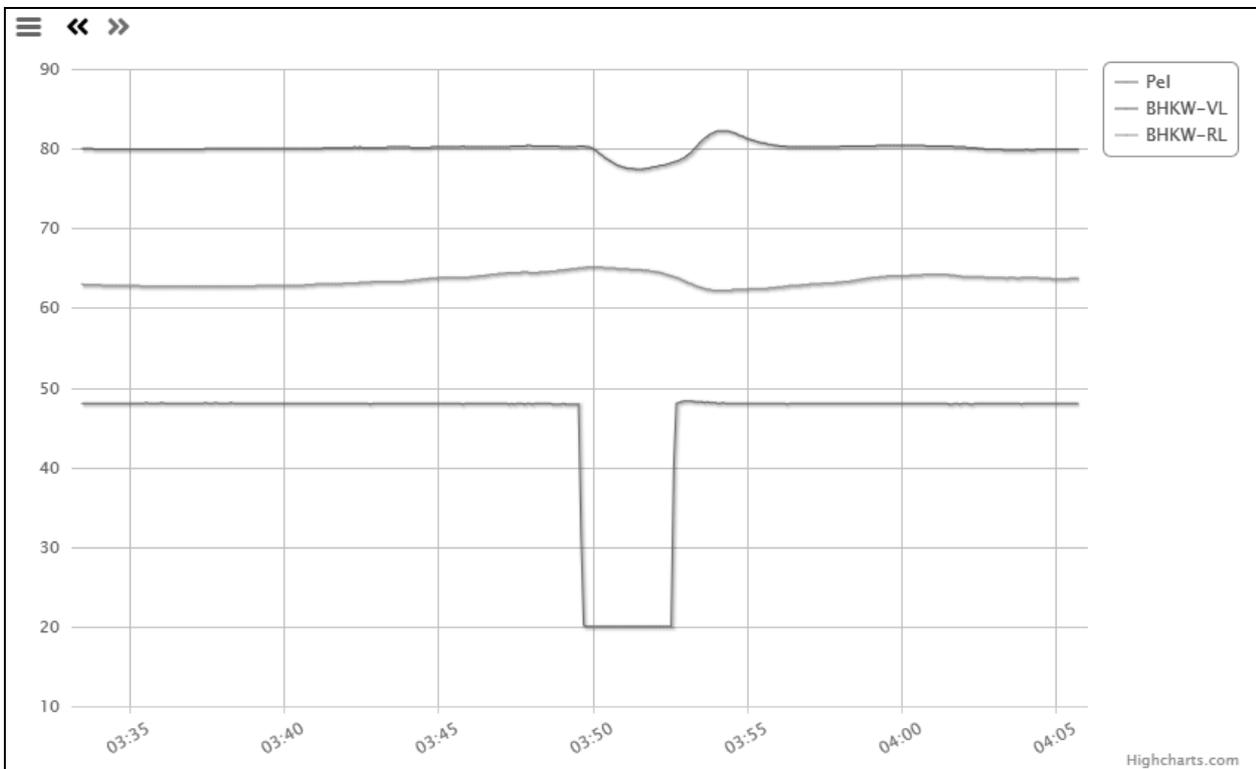
Heute	< Oktober 2019 >							November 2019 >						
Gestern	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Letzte 7 Tage	30	1	2	3	4	5	6	28	29	30	31	1	2	3
Letzte 30 Tage	7	8	9	10	11	12	13	4	5	6	7	8	9	10
Dieser Monat	14	15	16	17	18	19	20	11	12	13	14	15	16	17
Letzter Monat	21	22	23	24	25	26	27	18	19	20	21	22	23	24
	28	29	30	31	1	2	3	25	26	27	28	29	30	±
	4	5	6	7	8	9	10	±	±	±	±	±	±	±
	0 : 00						23 : 00							
26.11.2019 00:00 - 26.11.2019 23:59 Abbrechen OK														
  														

BEDIENEN

Nachdem Sie mit Klick auf die OK Schaltfläche Ihre Auswahl bestätigt haben, wird das entsprechende Diagramm ausgegeben oder eine CSV Datei zum Download angeboten.

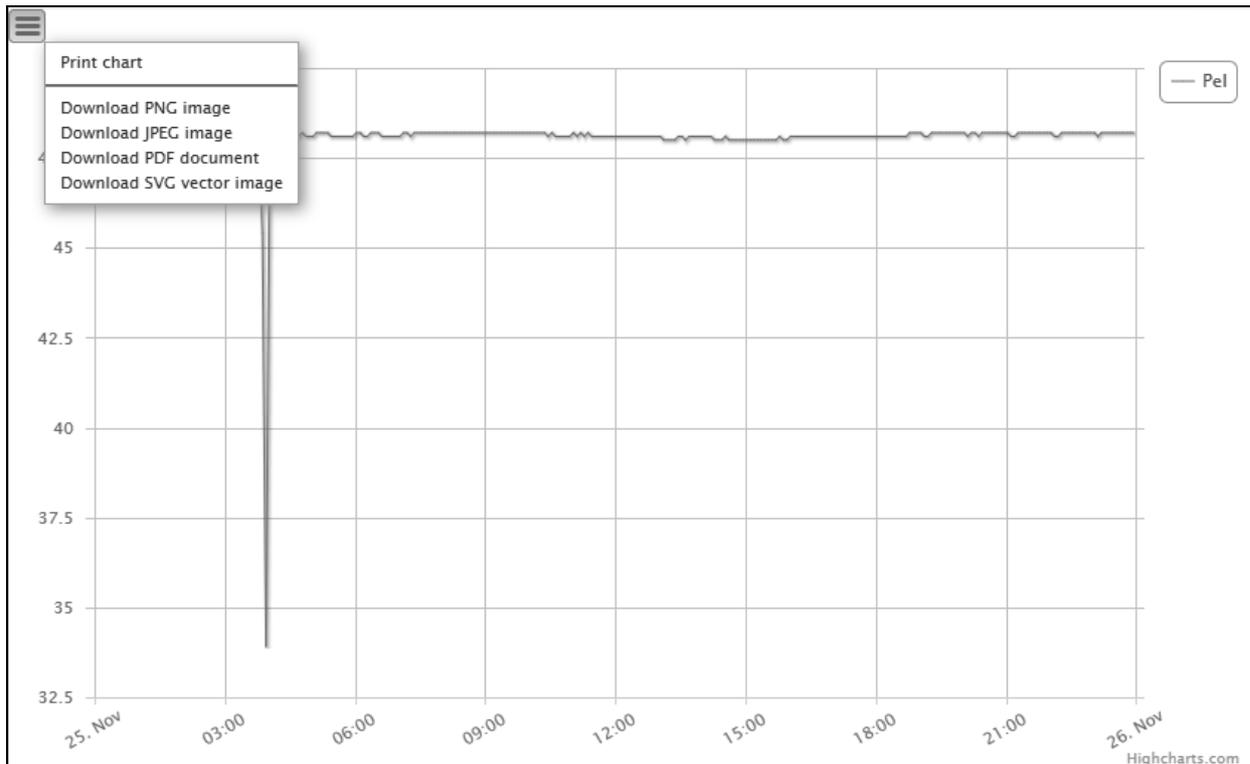


Wenn Sie einen Teilbereich des Diagramms markieren, wird dieser vergrößert dargestellt.



Sie können einzelne Messwerte über die Legende oben rechts ein- und ausblenden. Die Skalierung des Diagramms passt sich anschließend automatisch auf die gewählten Messwerte an.

Wenn Sie über das Webgate auf das BHKW zugreifen, stehen Ihnen im Menü verschiedene Optionen zum Speichern/Drucken des Diagramms zur Verfügung.



5.4.3 Webgate

Das Webgate ist ein Tool um mehrere BHKW zu verwalten. Auf einen Blick können hier alle wichtigen Informationen zu allen BHKW-Modulen des Benutzenden eingesehen werden. Die BHKW übertragen dafür regelmäßig ihren Status, alle Zählerstände und das Meldeprotokoll. Veränderungen des Status werden zusätzlich übertragen.

Hierdurch können Mephisto-Betreiber, der Service und alle freigegebenen Projektbeteiligten jederzeit den Betriebszustand des BHKW einsehen. Beispielsweise wird übertragen, ob das BHKW betriebsbereit ist, wann die nächste Wartung ansteht, wie viele Betriebsstunden das BHKW gelaufen ist, welche elektrische Arbeit es erzeugt hat usw. Diese Angaben können schnell und unkompliziert eingesehen, heruntergeladen und ausgewertet werden. Außerdem können E-Mail Weiterleitungen bei bestimmten Ereignissen, wie z.B. bei Störungen des BHKW, eingerichtet werden.

Sie können direkt aus dem Webgate zum Webcontrol wechseln, um die einzelnen BHKW fernzubedienen, einzusehen und auszuwerten.

5.5 DIE MENÜS - ANZEIGEN + EINSTELLMÖGLICHKEITEN

Alle aktuellen Werte, Parameter, Zustände, Zählerstände u. a. des BHKW-Moduls Mephisto werden in verschiedenen Menüs auf dem Touchdisplay angezeigt. Die Menüs bilden die komplette BHKW-Steuerung ab. Die nachfolgenden Darstellungen der Menüs sind beispielhaft und enthalten Daten eines Mephisto G50.

5.5.1 Serienausstattung + Optionen

Je nachdem ob und welche Optionen der Steuerung gewählt wurden, werden die entsprechende Menüs angezeigt.

Mephisto Regelung Basis

Dieses Softwaremodul ist serienmäßig in die BHKW-Steuerung integriert (sehen Sie hierzu auch "Menü "Mephisto Regelung Basis"" auf Seite 47).

Die „Mephisto Regelung Basis“ umfasst die folgenden Funktionen:

- BHKW Leistungs- und Vorlauftemperaturregelung
- Pufferspeicherbeladung in Abhängigkeit von zwei Temperatursensoren
- Kommunikation mit einer DDC über einen digitalen Eingang zur BHKW An- und Abforderung
- analogen Eingang zur Sollleistung-/Temperaturvorgabe
- analogen Ausgang zur Istleistungsausgabe
- drei potentialfreie Wechslerkontakte zur Betriebsmeldung, zur Bereitschaftsmeldung sowie zur Störungsmeldung

Fünf analoge Eingänge im BHKW für Pt1000 Temperatursensoren zu Regelungs- bzw. Auswertungszwecken inbegriffen.

Mephisto Regelung Wärmeerzeugung

Dieses optionale Softwaremodul dient der Erweiterung der „Mephisto Regelung Basis“ (sehen Sie hierzu auch "Menü "Mephisto Regelung Wärmeerzeugung"" auf Seite 48).

Die „Mephisto Regelung Wärmeerzeugung“ umfasst folgende Funktionen:

- Hauptkreis-Vorlauftemperaturregelung
- Hauptkreisvorlauf-Temperaturanhebung bei TWW-Anforderung
- eine Kesselfreigabe und Kesselsollleistungs-/Temperaturvorgabe
- geregelte Pufferspeicherbeladung
- Kesselbypasssteuerung
- stromgeführter Betrieb

Zusätzliche Regelfunktionen

Eine der folgenden Funktionen kann zusätzlich aktiviert werden:

- Regelung einer Pufferentladepumpe über GENIBus
oder
- Regelung eines Kesselkreismischers
oder
- Regelung eines Nahwärmemischers

Die Anzeige im Menü "Mephisto Regelung Basis" wird je nach gewählter Funktion um die spezifischen Parameter erweitert.

Wir stellen Ihnen gerne eine Aufstellung regelbarer Hydrauliken zur Verfügung.

5.5.2 Sicherheitsebenen

Es gibt vier Zugangsstufen mit verschiedenen Geheimzahlen. Die erste Zugangsstufe ermöglicht das Bedienen des BHKW, die zweite wird vom Servicepersonal benötigt. Die Parameter der dritten Zugangsstufe dürfen nur vom Hersteller bzw. eingewiesenem und autorisiertem Fachpersonal geändert werden. Die werkseitigen Parameter sind nur mit der vierten Zugangsstufe zugänglich.

Sie können alle beschriebenen Menüseiten einsehen, aber die Parameter nur nach Eingabe einer Geheimzahl ändern.

5.6 DIE MENÜPUNKTE

Im Einzelfall kann die Menüstruktur von der hier dargestellten abweichen (Stand Programmversion 2.1.2.)

Übersicht	Seite 46
Mephisto Regelung Basis	Seite 47
Mephisto Regelung Wärmeerzeugung	Seite 48
Betriebsweise BHKW	Seite 52
Service	Seite 54
Digitale Aus- und Eingänge	Seite 56
Analoge Eingänge	Seite 57
NA-Schutz	Seite 58
Laufzeitprotokoll	Seite 60
Meldeprotokoll	Seite 61
Benutzerprotokoll	Seite 62
Parameter	Seite 62
BHKW-Betrieb	Seite 63
Lambda- und Leistungsregelung	Seite 65
Heizungspumpenregelung	Seite 67
Zündungsparameter	Seite 68
Analoge Eingänge intern	Seite 69
Analoge Ein- und Ausgänge extern	Seite 69
Systemeinstellungen	Seite 70
Geheimzahl	Seite 70
Programm	Seite 70
Automatische Statusübertragung	Seite 71
Impulszähler	Seite 72

Menü "Übersicht"

Im Menü Übersicht können Sie die momentanen Betriebsdaten und aktuelle und historischen Messdaten des BHKW einsehen und auswerten. Zusätzlich zur tabellarischen Darstellung der wichtigsten Betriebsparameter, wird auf der Übersichtsseite ein Anlagenschema des BHKW dargestellt.

Es werden jeweils der **Istwert**, ggf. der **Sollwert** und ggf. der **Betriebsmodus** der Parameter angezeigt.

Übersicht			
	Istwert	Sollwert	Betriebsmodus
Leistung	50,0 kW	50,0 kW	Regler
Unrund	0,8 kW		
Lambdaregelung	679,8 mV	665,0 mV	3W-Kat
BHKW-Pumpe	4,97 m³/h	91,7 %	Start
- Pth	87,0 kW		
- VL	80,0 °C	80,0 °C	VL
- RL	64,6 °C		
Betriebsstunden	4658,04 h		
Starts	1358		
Stromerzeugung	226430,77 kWh		
akt. Laufzeit	1:54:41		
Anforderung	BHKW EIN	angefordert	Regler

Leistung

die aktuell abgegebene Leistung.

Unrund

ein Wert für die Gleichmäßigkeit der Leistungsabgabe, steigt bei unrundem Lauf stark an.

Lambdaregelung

die von der Lambdasonde abgegebene Spannung.

BHKW-Pumpe

die momentane Regelstufe der BHKW-Pumpe

BHKW-VL

die heizungsseitige Vorlauftemperatur des BHKW.

BHKW-RL

die heizungsseitige Rücklauftemperatur des BHKW.

Betriebsstunden

gesamte Betriebsstunden des BHKW-Moduls.

Starts

Anzahl der Startvorgänge des BHKW seit Inbetriebnahme.

Stromerzeugung

gesamte erzeugte elektrische Arbeit des BHKW-Moduls.

akt. Laufzeit

Laufzeit des BHKW seit dem letzten Start.

Anforderung

Zustand der BHKW Betriebsanforderung in Abhängigkeit des gewählten Betriebsmodus.

Menü "Mephisto Regelung Basis"

Die „Mephisto Regelung Basis“ ist ein einfacher Pufferspeicherbetrieb.

Mephisto Regelung Basis			
		Istwert	Sollwert
BHKW 1	---	20,0 kW	20,0 kW
- VL	VL	80,0 °C	80,0 °C
- RL		55,3 °C	
Puffer ein	Puffer O	n.c. C	80,0 °C
- aus	Puffer U	n.c. C	70,0 °C
Fühler	Aussen	n.c. C	
	HK-VL	n.c. C	
	HK-RL	n.c. C	
	Puffer O	n.c. C	
	Puffer U	n.c. C	

Ausschalten
 Warnung löschen
 8:56:23

BHKW 1, -VL/-RL

Hier kann der aktuelle Betriebszustand und der Regelmodus des BHKW eingesehen werden. Die Einstellungen werden im Punkt "Menü "Betriebsweise BHKW"" auf Seite 52 vorgenommen.

Puffer ein, -aus

Sinkt die Temperatur am oberen Pufferfühler **Puffer O** unter den eingestellten Sollwert wird die Startanforderung generiert. Überschreitet die Temperatur des oberen Pufferfühlers **Puffer U** den eingestellten Sollwert wird die Startanforderung wieder weggenommen.

Fühler

Unter **Fühler** können die aktuellen Werte der angeschlossenen Fühler eingesehen werden. Für nicht angeschlossene Fühler wird hier **n.c** angezeigt.

Menü "Mephisto Regelung Wärmeerzeugung"

Mephisto Regelung Wärmeerzeugung			
		Istwert	Sollwert
BHKW 1	EIN	50,0 kW	50,0 kW
- VL	VL	80,0 °C	80,0 °C
- RL		61,3 °C	
BHKW Führungsfühler	Puffer O	74,5 °C	63,0 °C
- Pufferladetemperatur			80,0 °C
- abfordern	Puffer U	61,5 C	68,0 °C
Heizung Führungsfühler	Weiche-VL	62,7 °C	63,0 °C
- Sollwertvorgabe	konstant		63,0 °C
- TWW-Anforderung		0	65,0 °C
Psoll-Vorgabe	Pmax		100,0 %
- KP	2,00 %		
- TN	1,0 min		
Kesselansteuerung	digital	SPERR	
- Hysterese	1,5 K		
- Nachlauf	5,0 min		
Fühler	Bypass	59,6 C	
	Weiche-VL	62,7 C	
	HK-RL	59,3 C	
	Puffer O	74,5 C	
	Puffer U	61,5 C	

16:16:52

Das Menü „Mephisto Regelung Wärmeerzeugung“ gibt im oberen Bereich eine Übersicht über den aktuellen Zustand aller angeschlossenen BHKW und gliedert sich dann in die Bereiche:

- Führungsfühler BHKW und Heizung,
- Sollleistung,
- Kesselfreigabe und
- Fühler.

Wenn beauftragt, werden zusätzlich die folgenden Parameter angezeigt; diese sind hier nicht detailliert erläutert. Wir stellen Ihnen aber gerne ergänzende Dokumentation zur Verfügung.

- Regelung einer Pufferentladepumpe über GENibus,
- Nahwärme-Heizreis,
- Kesselkreis-Mischer.

BHKW 1

Es können Statusinformationen von bis zu drei BHKW-Modulen angezeigt werden. Hier ist eine Einmodulanlage beschrieben.



Damit Mephisto auf die Vorgaben der Heizungs-Regelung reagiert, müssen im Menü "Betriebsweise BHKW" auf Seite 52 von BHKW 1 folgende Betriebsarten eingestellt sein:

- **Startanforderung Regler** für die Startanforderung.
- **Stopanforderung =Start**
- **Sollleistung Regler** für die Sollleistungsvorgabe.
- **Hzg-Pumpe Regler** für die Vorlauftemperaturregelung.

Bei Mehrmodulanlagen müssen für BHKW 2 und 3 diese Betriebsarten entsprechend auf **Bus** parametrisiert werden.

Führungsfühler - Mephisto Regelung Wärmeerzeugung

		Istwert	Sollwert
BHKW Führungsfühler	Puffer O	74,5 °C	63,0 °C
- Pufferladetemperatur			80,0 °C
- abfordern	Puffer U	61,5 C	68,0 °C
Heizung Führungsfühler	Weiche-VL	62,7 °C	63,0 °C
- Sollwertvorgabe	konstant		63,0 °C
- TWW-Anforderung		0	65,0 °C

BHKW Führungsfühler

Die Regelung ermittelt anhand dieses Wertes, ob das BHKW angefordert wird. Wenn das BHKW an einen Pufferspeicher angeschlossen ist, wird normalerweise der obere Pufferfühler **Puffer O** für die BHKW Anforderung verwendet.

- Pufferladetemperatur

Hier wird die Solltemperatur voreingestellt, mit der das BHKW den Pufferspeicher laden soll.

- abfordern

Auch wenn der obere Sollwert (**Puffer O**) bereits erreicht ist, bleibt das BHKW so lange angefordert, bis zusätzlich, der vom unteren Pufferfühler (**Puffer U**) gemessener Wert, den eingestellten Sollwert übersteigt. Hierzu muss der Parameter **Puffer U** gewählt sein.

Heizung Führungsfühler

Die Regelung ermittelt anhand dieses Fühlers die notwendige Heizleistung und fordert den Kessel entsprechend an. Dies sollte normalerweise der Fühler im Hauptkreis-Vorlauf **HK-VL** sein, wenn die Kesselfreigabe genutzt wird. Wenn alle Wärmeerzeuger direkt an den Pufferspeicher angeschlossen sind, dann kann auch der obere Pufferfühler **Puffer O** für die Kesselfreigabe verwendet werden.

- Sollwertvorgabe

Für die Solltemperatur-Vorgabe gibt es verschiedene Modi. Der sich daraus ergebende Sollwert steht rechts in der Zeile. Die Modi sind:

Aussentemp.: Die Solltemperatur des Vorlaufs wird witterungsgeführt vorgegeben. Hierzu muss ein Außentemperaturfühler angeschlossen sein.

konstant: Der **Nenn-VL** wird als konstanter Sollwert übernommen.

Bus: Sollwert wird von einer anderen Steuerung per Datenbus vorgegeben.

AnaIn: Sollwert wird von einer anderen Steuerung über 0...20 mA bzw. 0...10 V Signal an XS4.3/4 vorgegeben.

- Nenn-Außentemperatur/**- Nenn-VL-Temp/-m-VL**

Parameter der Witterungsführung

TWW-Anforderung

Für eine eventuell erhöhte Wärmeanforderung bei Trinkwarmwasser-Ladung wird der Sollwert in allen Fällen mindestens auf den hier eingestellten Wert angehoben.

Sollleistung - Mephisto Regelung Wärmeerzeugung

	Istwert	Sollwert
Psoll-Vorgabe	Pmax 	100,0 % 
- KP	2,00 % 	
- TN	1,0 min 	

Psoll-Vorgabe

Art der Sollleistungsvorgabe für das BHKW. Hier kann zwischen den folgenden Betriebsarten ausgewählt werden:

thermisch: Sollleistungsvorgabe erfolgt nach dem thermischen Leistungsbedarf. Das BHKW regelt die Leistung nach dem thermischen Bedarf des versorgten Objektes.

Pmax: Das BHKW wird immer mit Volllast angefordert.

elt/therm: Ist die Hauptkreis-Vorlauf-Solltemperatur nicht erreicht, regelt das BHKW auf Nettoleistung. Ist sie überschritten, regelt das BHKW die elektrische und damit auch thermische Leistung nach dem elektrischen Bedarf des versorgten Objektes. Voraussetzung ist ein Objektbedarfszähler oder Leistungsmessgerät (Zubehör).

therm/elmax: Sollleistungsvorgabe wie **thermisch** mit "Einspeiseverhinderung". Das BHKW regelt die Leistung nach dem thermischen Bedarf, allerdings maximal auf den elektrischen Bedarf des versorgten Objektes. Voraussetzung ist ein Objektbedarfszähler oder Leistungsmessgerät (Zubehör).

elektrisch: Das BHKW regelt die elektrische und damit auch thermische Leistung nach dem elektrischen Bedarf des versorgten Objektes. Voraussetzung ist ein Objektbedarfszähler oder Leistungsmessgerät (Zubehör).

Unabhängig von der **Psoll-Vorgabe** erfolgt die BHKW- und Kesselfreigabe immer anhand der aktuell benötigten Heizleistung der Heizungsanlage. Diese wird hier in Prozent der elektrischen Gesamtleistung aller installierten BHKW-Module angezeigt.

- KP / - Tn

Mit den Reglerparametern **KP** und **Tn** errechnet die BHKW-Steuerung über einen integrierten PI-Regler die momentan notwendige Heizleistung der Heizungsanlage.

Kesselfreigabe - Mephisto Regelung Wärmeerzeugung

		Istwert	Sollwert
Kesselansteuerung	digital	SPERR	
- Hysterese	1,5 K		
- Nachlauf	5,0 min		

Kesselansteuerung

Hier werden die Vorgaben für die Kesselansteuerung eingestellt.

deaktiviert, der Kessel wird nicht angesteuert.

digital, wenn die verfügbare BHKW-Leistung nicht ausreicht, und die **Kesselansteuerung** auf digital gestellt ist, wird der Kessel **FREI** gegeben, sonst ist er nach Ablauf der Nachlauf-Zeit **NACHL** gesperrt **SPERR**.

Leistung, gibt Mephisto auch die Kesselsollleistung vor, dann steht hier statt **FREI** die angeforderte Kesselleistung in Prozent.

Temperatur, dem Kessel wird die Solltemperatur des Heizungssystems vorgegeben.

- **Hysterese**

Hysterese für die Kesselfreigabe

- **Nachlauf**

Nachlaufzeit für den Kessel. Ist eine Möglichkeit zum hydraulischen Absperrern des Kessels durch die BHKW-Steuerung vorgesehen, wird der Kessel während der eingestellten Zeit weiter durchströmt (Anzeige **NACHL**).

- **Sommer-Verzögerung**

Wenn die Temperaturvorgabe witterungsgeführt erfolgt, wird dieser Parameter angezeigt. Einstellwerte für Kesselfreigabe im Sommer. Wenn die Vorlaufsolltemperatur aufgrund einer Warmwasseranforderung nicht erreicht wird, kann die Kesselfreigabe stärker verzögert werden. Die erhöhte Freigabeverzögerung gilt nur bei Außentemperaturen, die höher sind als die eingestellte Temperatur. Standardeinstellwerte sind 15 °C und 10 min.

Digitale Kesselansteuerung

Der Kessel wird freigegeben, sobald der aktive Führungsfühler seinen Sollwert um die eingestellte Hysterese unterschreitet und die errechnete Heizleistung den erforderlichen Schwellwert von 200% erreicht hat (Anzeige **FREI**). Der Heizleistungs-Regler friert die 200% ein, damit die Kesselsteuerung die Regelung der Hauptkreis-Vorlauftemperatur übernehmen kann.

Wird **Solltemperatur** um mehr als die Hysterese überschritten, sperrt das BHKW den Kessel (Anzeige **SPERR**). Der Heizleistungs-Regler arbeitet jetzt wieder normal weiter.

Kesselansteuerung mit Leistungsvorgabe

Die analoge Sollwertvorgabe für den Heizkessel kann zusätzlich aktiviert werden. Der Heizleistungsregler wird in diesem Fall bei Kesselfreigabe nicht abgeschaltet sondern moduliert ihn zwischen 150% und 300% Heizleistung mit 0% bis 100% Kesselleistung. Beide Werte sind einstellbar. Damit bei abgeschalteter BHKW-Steuerung die Versorgungssicherheit gewährleistet bleibt, kann das analoge Sollleistungssignal für den Kessel invertiert ausgegeben werden, das heißt die Kesselsteuerung muss so eingestellt werden, dass der Kessel bei einem Signal von 0 V (bzw. 0 mA) auf Nettoleistung moduliert.

Fühler- Mephisto Regelung Wärmeerzeugung

Hier werden die Werte der angeschlossenen Fühler angezeigt.

		Istwert	Sollwert
Fühler	Bypass	59,6 C	
	Weiche-VL	62,7 C	
	HK-RL	59,3 C	
	Puffer O	74,5 C	
	Puffer U	61,5 C	

Menü "Betriebsweise BHKW"

Die Einstellungen dieses Menüs geben der BHKW-Steuerung vor, wie sie das BHKW betreiben soll.

Betriebsweise BHKW			
		Istwert	Sollwert
Startanforderung	Regler	BHKW EIN	angefordert
Stopanforderung	Thermo		
Solleistung	Regler	50,0 kW	50,0 kW
- Handsoll	50,0 kW		
- Pmin	25,0 kW	25,0 kW	
- Pmax	50,0 kW	50,0 kW	
- Gradient	100,0 %/s		
Hzg-Pumpe	VL	80,1 °C	80,0 °C
- Handsoll	80,0 °C		
Lastanforderung	keine		
Absenkung	25,0 kW	von 18:00:00	bis 6:00:00
Urlaubsmodus	BHKW+HZG	23.07.2020	20.08.2020

Ausschalten
 bereit
10:45:57

Startanforderung

Stellt ein, wie das BHKW angefordert wird.

Hand: Das BHKW startet nur durch manuelles Einschalten vor Ort oder über Fernbedienung.

Auto: Das BHKW startet immer dann, wenn keine Störung ansteht und alle Temperaturen unter den Warnwerten liegen (thermostatischer Betrieb).

BUS: Das BHKW übernimmt Startanforderungen von einer übergeordneten Steuerung über den angeschlossenen Datenbus. Fällt die Bus-Verbindung aus, dann wird das BHKW nicht angefordert.

BUS/Auto: Funktion wie Bus, aber bei Ausfall der Bus-Verbindung geht das BHKW in die Betriebsart Auto über.

Regler: Das BHKW erhält die Startanforderung über die „Mephisto Regelung Wärmeerzeugung“.

Puffer: Startanforderung nach Pufferspeicherfühlern.

DigIn: Das BHKW übernimmt Startanforderungen von einer übergeordneten Steuerung über den digitalen Anforderungskontakt.

AUS: Das BHKW ist verriegelt. Der Zähler S1 läuft. (Informationen zu den Zählern S1 und S2 können Sie dem Menü "Service" Menüpunkt **Bereit/Störung** auf Seite 54, entnehmen).

STOER: Das BHKW ist in Störverriegelung. Der Zähler S2 läuft und ein Fehler wird generiert.

Stopanforderung

Stellt ein, unter welcher Bedingung das BHKW abschaltet.

=Start: Das BHKW schaltet ab, wenn keine Startanforderung mehr ansteht.

Thermo: Das BHKW läuft bei Wegfall der Startanforderung weiter, bis es thermostatisch abschaltet. Dies kann bei starkem Takten den BHKW-Betrieb optimieren.

Sollleistung

Das BHKW regelt seine elektrische Leistung nach den folgenden Vorgaben:

Hand: Die BHKW-Steuerung regelt auf die unter **HandSoll** eingestellte Leistung.

Auto: Es wird auf maximale BHKW-Leistung geregelt.

Bus: Eine übergeordnete Steuerung gibt den Sollwert über den angeschlossenen Datenbus vor.

Regler: Das BHKW erhält den Sollwert von der „Mephisto Regelung Wärmeerzeugung“.

Puffer: Es wird auf maximale BHKW-Leistung geregelt.

AnaIn: Eine übergeordnete Steuerung gibt den Sollwert über den Eingang „Sollleistung/HK-VL-soll“ vor (die Temperaturvorgabe **AnaIn** kann in diesem Fall nicht verwendet werden).

- **HandSoll:**

Sollwert bei Leistungsvorgabe „Hand“.

- **Pmin, Pmax:**

Regelgrenzen für die Leistungsregelung. Das BHKW regelt die elektrische Leistung nicht außerhalb dieser Grenzen. Die Leistungsregelung wird weiterhin von fest eingestellten Parametern begrenzt, die im Menü „Netzüberwachung“ eingesehen werden können.

Die aktive Sollwertvorgabe wird als **Sollwert** angezeigt, die tatsächliche elektrische Leistung unter **Istwert**. Intern regelt das BHKW unter Umständen auf einen anderen Wert, der im Menü „Übersicht“ unter **Soll** dargestellt ist. Die Leistung wird z.B. während der Warmlaufphase und bei Temperatur-Warnwertüberschreitung auf **Pmin** begrenzt. Außerdem ist der Modulationsbereich durch die Regelgrenzen **Pmin** und **Pmax** begrenzt.

Hzg-Pumpe

Die heizungsseitige BHKW-Pumpe wird auf die folgenden Arten im Volumenstrom geregelt:

dT: Regelung auf konstante Spreizung zwischen BHKW Vor- und Rücklauf. Der Sollwert wird unter **HandSoll** eingestellt.

VL: Regelung auf konstante BHKW-Vorlauftemperatur. Der Sollwert wird unter **HandSoll** eingestellt.

Bus: Eine übergeordnete Steuerung gibt den Sollwert über den angeschlossenen Datenbus vor.

Regler: Das BHKW erhält den Sollwert von der „Mephisto Regelung Wärmeerzeugung“.

Puffer: Die unter **Puffer ein** eingestellte Temperatur wird als Sollwert übernommen.

AnaIn: Eine übergeordnete Steuerung gibt den Sollwert über den Eingang **Sollleistung/HK-VL-soll** vor (die Sollleistung **AnaIn** kann in diesem Fall nicht verwendet werden).

- **HandSoll:**

Sollwert bei Leistungsvorgabe „Hand“.

Der resultierende Sollwert und die aktuelle Vorlauf-temperatur können in den Spalten **Istwert** und **Sollwert** eingesehen werden.

Lastanforderung

Die externe Lastanforderung übersteuert ggf. die Startanforderung und die Sollleistungsvorgabe.

keine: Kontakt wird ignoriert

Pmax: Bei Lastanforderung wird das BHKW mit voller Nettoleistung (**Pmax**) angefordert.

Absenkung: Bei Lastanforderung geht das BHKW in den Absenkbetrieb.

Absenkung von/bis

Absenkbetrieb nach Lastanforderungskontakt oder eingestellter Uhrzeit "von ... bis".

keine: kein Absenkbetrieb

Abschalten: das BHKW wird während des Absenkbetriebes abgeschaltet.

Wert in kW: Das BHKW wird während des Absenkbetriebes auf die eingestellte Leistung begrenzt.

Urlaubsmodus von/bis

Das BHKW ist innerhalb eines Zeitraums außer Betrieb.

kein: kein Urlaubsmodus

BHKW: Urlaubsmodus nur für das BHKW.

BHKW+HZG: Urlaubsmodus für das BHKW und den Heizkessel.

Menü "Service"

Service		
		Istwert
Abgasmessung	Normal	50,0 kW
- Lambda Sollwert	725,6 mV	706,9 mV
Zündenergie	4,0 Grad	
- Start	4,0 Grad	
Ölnachspeisung	0,0 l	80,7 l
- Mindestauszeit	50,0 min	74,0 min
- erlaubtes Pumpen	0,3 l	0,1 l
- 0,1 l entspr.	1577 Hüben	1577
Letzte Wartung vor	604 Bh	
<input type="button" value="Wartung zurück setzen"/>		
Betrieb / Starts	6920 Bh	1390
Bereitschaft / Störung	1012 S1	670 S2
Pmin extern / intern	1860 B1	0 B2
Interne Zähler el /th	281491,46 kWh	528793,23 kWh
Impulszähler - el	281024,33 kWh	

Ausschalten
 bereit
16:19:07

Abgasmessung und Lambda Sollwert

Diese Menüpunkte werden zur Abgasmessung im Rahmen von Wartungsarbeiten benötigt, hier wird die Lambdaregelung eingemessen und eingestellt.

In der Zeile Abgasmessung wird der Betriebszustand eingestellt **Normal**, **Pmax** und **Pmin**. Daneben wird die momentane elektrische Leistung des BHKW angezeigt.

In der Zeile darunter werden der Soll- und Istwert der Lambdaregelung angezeigt, der Sollwert wird im Rahmen der Abgasmessung eingestellt.

Wie Sie die Abgasmessung durchführen, wird ab Seite 80 erklärt.

Zündenergie und Start

In diesem Menüpunkt können Sie die Zündenergie einstellen. Der Wert in der zweiten Spalte wird während der Start- und Warmlaufphase eingestellt.

In der Regel müssen Sie hier nur eine andere Einstellung wählen, wenn es zu Zündaussetzern kommt. Indem Sie die Zündenergie leicht erhöhen, können Sie einen anstehenden Zündkerzenwechsel um etwa ein bis zwei Wochen hinauszögern. Ein zu hoher Wert verkürzt die Lebensdauer. Nachdem die Zündkerzen ausgetauscht wurden, muss die Zündenergie wieder auf den Standardwert zurückgesetzt werden, da sonst die Lebensdauer der Zündkerzen verkürzt wird.

Das Einstellen der Zündenergie nimmt Einfluß auf den Schließwinkel. Weitere Einstellungen sind im Menü Parameter "Zündungsparameter" auf Seite 68 zugänglich.

Oelnachspeisung

In diesem Menüpunkt wird in der ersten Spalte die Menge des Öls angezeigt, die aktuell nachgespeist wird. Die automatische Ölnachspeisung setzt diesen Wert bei zu geringem Ölstand auf 0,2 l. Diesen Wert können Sie in Ausnahmefällen auch manuell auf einen Wert zwischen 0 und 0,5 l setzen.

In der zweiten Zeile wird der bisherige Ölverbrauch des BHKW angezeigt. Nachdem jeweils 0,1 l nachgefördert wurden, wird der Zählerstand entsprechend erhöht.

Mindestauszeit: Die Mindestauszeit ist für den Druckausgleich zwischen Ölschauglas und Kurbelgehäuse erforderlich. Wenn die Ölnachspeisung abgeschlossen ist, wird während der Mindestauszeit kein neuer Nachspeisevorgang mehr begonnen. Die Restdauer der Mindestauszeit ist in der zweiten Spalte dargestellt. Der Standardwert ist 60 min.

erlaubtes Pumpen: Nach Ablauf der Mindestauszeit wird wieder Öl nachgespeist, falls der Schwimmer noch weiter auf dem MIN-Kontakt aufliegt. Dies erfolgt aber maximal bis zu dem hier eingestellten Wert. Wie viel Öl bereits nachgepumpt wurde, ohne dass der Schwimmer vom MIN-Kontakt abgehoben wurde, wird in der rechten Spalte dargestellt. Erreicht dieser Zähler den eingestellten Wert **erlaubtes Pumpen**, löst die Steuerung die **Warnung: Oelstand min** aus und fördert nicht mehr automatisch nach. Erkennt die Steuerung dagegen nach Ablauf der Mindestauszeit eine Minute lang kein Öl-Minimum mehr, setzt sie den Zähler wieder zurück.

0,1 l entspr.: Dieser Wert bestimmt die Anzahl der Pumpenhübe der Ölnachspeisepumpe, die notwendig sind, um 0,1 l Öl zu fördern. Der Wert 1577 gilt für die verwendete Pumpe. Die zweite Spalte zeigt die Anzahl der Hübe, die im aktuellen Zyklus noch gefördert werden, an.

Letzte Wartung vor

Dieser Menüpunkt zeigt die Betriebsstunden seit der letzten Wartung an. Setzen Sie diesen Zähler nach jeder Wartung zurück. Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche **Wartung zurück setzen**.

Betrieb / Starts

Hier werden die Betriebsstunden des BHKW angezeigt, inklusive der Betriebsstunden die während des Probebetriebes im Werk angefallen sind. In der zweiten Spalte ist die Anzahl der Starts aufgeführt.

Bereitschaft / Störung

In diesem Menüpunkt werden die Stunden angezeigt, in denen das BHKW nicht gelaufen ist. Der Bereitschaftszähler der ersten Spalte (S1) zählt betriebsbedingte Stillstandszeiten in denen das BHKW verfügbar gewesen ist. Eine Übersicht finden Sie auf Seite 74 unter dem Punkt 5.7.3 Verfügbarkeitszähler. Der Störzähler der zweiten Spalte (S2) zählt Zeiten in denen das BHKW nicht verfügbar war.

Pmin extern / intern

B1: Betriebsstunden in denen das BHKW mit reduzierter Leistung gelaufen ist, weil die Heizungstemperaturen zu hoch geworden sind.

B2: wird gezählt, wenn BHKW-interne Temperaturen den Warnwert überschritten haben.

Interne Zähler el/th

Hier wird die bislang erzeugte elektrische (el) und thermische (th) Arbeit wiedergegeben.

Impulszähler - el

Der Impulszähler erfasst den Zählerstand eines optionalen Zählers.

Menü "Digitale Aus- und Eingänge"

Digitale Aus- und Eingänge		
Haupt-Schütz	1	AUTO
Dreieck-Schütz	1	AUTO
GMV1	1	AUTO
GMV2	1	AUTO
Mowa-Pumpe	1	AUTO
Heizungspumpe	69 %	AUTO
Kompensation	1	AUTO
Lambda heizen	1	AUTO
Öl speisen	0	AUTO
BHKW Betrieb	1	AUTO
BHKW Bereit	1	AUTO
BHKW Störung	0	AUTO
Modem aus	0	AUTO
Kessel Sperre	1	AUTO
Kessel Bypass	1	AUTO
HZG-Notschalter	1	
Hauptschalter	1	
Bereit	1	
STB Abgas	1	
Gassensor	1	
STB Extern	1	
NA-Schutz Extern	1	
Start Hand	0	
Start HzgSt	0	
Gasdruck	1	
Durchfluss	1	
Öl-Min	0	
Öl-Max	0	
TWW-Ladung	0	

Ausschalten
 bereit
16:19:58

Hier wird der aktuelle Schaltzustand der digitalen Ausgänge (Relais) angezeigt. Rechts daneben wird der Signalzustand der digitalen Eingänge (Schalter) angezeigt.

Eine 0 steht für **Schaltkontakt ist im Ruhezustand** und eine 1 für **Geschaltet**.

Es gibt drei Schaltmöglichkeiten:

- AUS** Der Ausgang ist dauerhaft abgeschaltet.
 - AUTO** Der Ausgang wird vom Steuerungsprogramm automatisch geschaltet.
 - EIN** Der Ausgang ist dauerhaft eingeschaltet.
- Diese Softwarehandschalter werden nach einem Reset immer auf AUTO gesetzt.

Bitte beachten Sie folgende Besonderheiten:

- Die Schütze und GMV's werden bei einem Netzfehler abgeschaltet. Das Hauptschütz wird dabei auf **AUTO** gesetzt, damit der Generator nach Rückkehr des Netzes nicht unkontrolliert eingeschaltet wird.
- Die Pumpen laufen immer während des BHKW Betriebes, die Anzeige steht auf **1**. Wenn die Störung **P-mowa-stör** ansteht, werden die Pumpen ausgeschaltet, die Anzeige steht auf **0**.
- Die Kompensation kann erst wieder einschalten, wenn ihre Mindestauszeit (60 s) nach dem letzten Abschalten abgelaufen ist.
- Die Ölnachspeisepumpe wird bei **EIN** nur einmal eingeschaltet. Danach wird wieder auf **AUTO** geschaltet.
- Das Modem wird beim manuellen Schalten auf **AUS** nur für etwa 5 Sekunden ausgeschaltet. Danach wird wieder auf **AUTO** geschaltet.

Menü "Analoge Eingänge"

Diese Menüseite zeigt die aktuellen Werte für den Motorwasser- und Öldruck, alle relevanten BHKW-Temperaturen und Unrund an.

Analoge Eingänge			
	Istwert	Warn.	Stör.
p Motorwasser	2,03 bar	1,10 bar	0,80 bar
Differenzdruck	0,60 bar		
p Motoröl	4,26 bar	3,50 bar	3,20 bar
Q Heizung	4,19 m ³ /h	1,3 m ³ /h	1,0 m ³ /h
BHKW-VL	80,0 °C	90,5 °C	92,0 °C
BHKW-RL	61,7 °C	65,0 °C	72,0 °C
Abgas	80,6 °C	85,0 °C	90,0 °C
VL Primär	82,4 °C	94,0 °C	95,0 °C
Motorwasser	81,8 °C	93,0 °C	94,0 °C
Mowa EIN	75,5 °C	88,0 °C	89,0 °C
Kat Ein	526,8 °C	550,0 °C	570,0 °C
Kat Aus	529,3 °C	580,0 °C	600,0 °C
Gehäuse	56,9 °C	74,0 °C	75,0 °C
Generator	76,5 °C	100,0 °C	105,0 °C
Motoröl	101,8 °C	110,0 °C	115,0 °C
Unrund	0,35 kW	1,50 kW	2,00 kW

Ausschalten ! bereit 16:20:35

Bei Fühlerbruch oder Überschreiten des Messbereichs erscheint **n.c.** für "not connected". Bei Kurzschluss eines Messeingangs erscheint **s.c.** für "short circuit". Die Spalten **Warn.** und **Stör.** zeigen die Warn- und Störschwellen der jeweiligen Werte an, diese können hier auch verändert werden.

Bei Unterschreiten der Warnschwelle eines Drucksensors wird ein Eintrag ins Meldeprotokoll geschrieben, das BHKW bleibt aber weiter in Betrieb. Unterschreitet der gemessene Wert die Störschwelle, wird das BHKW abgeschaltet und es erfolgt ein Eintrag ins Meldeprotokoll. Wird die Störschwelle zweimal innerhalb von 20 Betriebsminuten unterschritten, wird eine Störung ausgelöst, die von Hand zurückgesetzt werden muss.

Überschreitet eine Temperatur ihre Warnschwelle, dann wird automatisch auf kleinste Leistung geregelt; bei Überschreiten der Störschwelle schaltet das BHKW ab. Da diese Vorgänge für den Heizungs- und -Rücklauf normal sind, erfolgt keine weitere Aktion. Bei allen anderen Temperaturen wird eine entsprechende Warnmeldung ins Meldeprotokoll eingetragen.

Außerdem führt das zweimalige Überschreiten der Störschwelle innerhalb von 20 Betriebsminuten zur Störung, die von Hand zurückgesetzt werden muss.

Bei Über-/Unterschreiten einer Warnschwelle wird in der entsprechenden Zeile ein **W** angezeigt, bei Über-/Unterschreiten einer Störschwelle ein **S**.

Wenn **Unrund**, der hier stark geglättet ist, die Warnschwelle überschreitet, wird eine Warnung ins Meldeprotokoll eingetragen. Bei Überschreiten der Störschwelle schaltet das BHKW ab. Überschreitet **Unrund** zweimal innerhalb von 20 Betriebsminuten die Störschwelle, dann wird wiederum eine Störung ausgelöst, die von Hand zurückgesetzt werden muss.

Menü "NA Schutz"

NA-Schutz				
		L1	L2	L3
Leistung	50,05 kW	16,47 kW	16,72 kW	16,86 kW
CosPhi	0,97	0,97	0,98	0,97
Strangspannung		230 V	230 V	230 V
- 10 min-Mittelwert		230 V	229 V	229 V
Außenleiterspannung		398 V	398 V	399 V
- 10 min-Mittelwert		397 V	397 V	398 V
Strom		73,6 A	74,5 A	76,0 A
UN	4 V			
Frequenz	50,00 Hz			
Test NA-Schutz	0,00 Hz	0 V	0 V	0 V
U<	0,80 Un	U>>	1,15 Un	
U>	1,10 Un			
UN>	50 V			
f<	47,50 Hz	f>	51,50 Hz	
Statik	5,0 %	ab	50,20 Hz	
NA-Schutz nach	VDE-AR-N 4105	2018-11		
- Version	3.1			
Anforderung	BHKW EIN	angefordert	Regler, Thermo	

Die Grenzwerte der Netzüberwachung sind nach VDE-AR-N 4105 bis auf U> fest einprogrammiert:

- Spannungsrückgangsschutz U<: 0,8 U_N
- Spannungssteigerungsschutz U>>: 1,15 U_N
- Spannungssteigerungsschutz U>: 1,1 U_N
Dieser Wert darf in Absprache mit dem VNB verändert werden.
- Frequenzrückgangsschutz f<: 47,5 Hz
- Frequenzsteigerungsschutz f>: 51,5 Hz
Bei Überschreiten von 50,2 Hz wird hier der Zufallswert für f> angezeigt (sehen Sie hierzu auch "Wirkleistungseinspeisung bei Überfrequenz" auf Seite 13).

Test des NA-Schutzes

Test des NA-Schutzes durch Simulation veränderter Messwerte

Die Funktion der Wirkungskette NA-Schutz – Kuppelschalter sollte bei der Inbetriebnahme überprüft werden. Dies kann im Menü "NA-Schutz" erfolgen.

In der oberen Hälfte des Displays werden die aktuell gemessenen Werte der Netzspannung und -frequenz angezeigt.

Sie können den Offset für U, UN, oder f anwählen und verändern. Dieser Offset-Wert wird programmiert auf die tatsächlichen Messwerte addiert. Erreicht der so manipulierte Wert eine Grenze, löst der NA-Schutz aus und öffnet den Kuppelschalter. Der im Auslösezeitpunkt gemessene Wert wird an der entsprechenden Stelle des Auslöseprotokolls (in den Spalten Minimum oder Maximum) eingetragen.

Test des NA-Schutzes über Prüfklemmleiste

Der NA-Schutz kann auch mit extern aufschaltbaren Spannungen getestet werden, wenn ein dafür geeigneter dreiphasiger Prüfgenerator zur Verfügung steht. Hierfür ist die Prüfklemmleiste XS11 mit längstrennbaren Klemmen vorgesehen. Die Prüfung mit einem einphasigen, nicht synchronisierten Prüfgenerator ist nicht möglich, da in diesem Fall die Überwachung der verketteten Außenleiterspannungen sofort auslösen würde.

Vorgehensweise:

1. Mit Hilfe eines Schraubendrehers die Längsbrücken für U_{L1} , U_{L2} , U_{L3} und U_N trennen,
2. den Prüfgenerator über 2 mm Prüfstecker an die **oberen** Messbuchsen anschließen,
3. Menü "NA-Schutz" anwählen und Prüfgenerator so einstellen, dass die angezeigten Messwerte innerhalb der zulässigen Grenzen liegen und ein normales dreiphasiges Drehstromnetz simuliert wird,
4. Spannung oder Frequenz entsprechend des Prüfziels verändern,
5. sobald ein Grenzwert überschritten wird, erfolgt die Auslösung des NA-Schutzes,
6. um die Auslösezeit zu messen, kann die 230 V Spannungsversorgung des Kuppelschalters an der fünften Prüfklemme abgenommen werden,
7. zum Schluß Prüfgenerator abschalten, Prüfstecker abziehen und Längsbrücken wieder schließen.

Test der Netzüberwachung durch Ziehen der BHKW Versicherung



Achtung

mögliche Schäden am BHKW

- Von dieser Prüfmethode raten wir dringend ab, da es dabei zu Schäden kommen kann. Für diese Schäden übernehmen wir keine Haftung oder Gewährleistung.

Menü "Laufzeitprotokoll"

Bei jedem Start und Stopp-Vorgang des BHKW erfolgt ein Eintrag in der oberen Zeile des Laufzeitprotokolls, die älteren Einträge werden dabei um jeweils eine Zeile nach unten verschoben. Insgesamt können die 1.000 letzten Schaltvorgänge eingesehen werden.

Laufzeitprotokoll					
	Zeitpunkt			Dauer	Grund
Mi	09.09.2020	15:50:33	EIN	0:31:24	Regler
Mi	09.09.2020	15:14:25	AUS	0:36:08	RL Heizung
Mi	09.09.2020	11:08:04	EIN	4:06:21	Regler
Mi	09.09.2020	10:37:27	AUS	0:30:40	RL Heizung
Mi	09.09.2020	8:20:31	EIN	2:16:56	Regler
Mi	09.09.2020	7:49:29	AUS	0:31:02	RL Heizung
Mi	09.09.2020	6:01:48	EIN	1:47:41	Regler
Mi	09.09.2020	5:24:28	AUS	0:37:21	RL Heizung
Mi	09.09.2020	4:19:07	EIN	1:05:20	Regler
Mi	09.09.2020	4:16:08	AUS	0:03:00	Lambda-Hz
Mi	09.09.2020	4:16:01	EIN	0:00:07	Regler
Mi	09.09.2020	3:36:44	AUS	0:39:16	RL Heizung
Mi	09.09.2020	2:25:29	EIN	1:11:15	Regler
Mi	09.09.2020	1:46:07	AUS	0:39:22	RL Heizung
Mi	09.09.2020	0:36:26	EIN	1:09:41	Regler
Di	08.09.2020	23:57:43	AUS	0:38:43	RL Heizung
Di	08.09.2020	22:45:00	EIN	1:12:44	Regler
Di	08.09.2020	22:07:33	AUS	0:37:26	RL Heizung
Di	08.09.2020	19:11:12	EIN	2:56:21	Regler
Di	08.09.2020	18:38:22	AUS	0:32:51	RL Heizung

Ausschalten ! bereit 16:21:57

Die Einträge haben folgende Bedeutung:

1. Spalte: Tag der Zustandsänderung
2. Spalte Zeitpunkt: Datum der Zustandsänderung
3. Spalte: Zeitpunkt der Zustandsänderung und Zustand des Moduls, **AUS** oder **EIN** eingetragen
4. Spalte Dauer: Zeitdauer des Zustands in hh:mm:ss; die obere Zeile wird ständig aktualisiert
5. Spalte Grund: Grund für die Zustandsänderung

Menü "Meldeprotokoll"

In das Meldeprotokoll werden alle Warn- und Störmeldungen sowie weitere Ereignisse eingetragen. Der aktuelle Eintrag wird an die obere Stelle des Meldeprotokolls geschrieben. Insgesamt können die 1.000 letzten Meldungen eingesehen werden. Durch klick auf die Schaltflächen unter dem Protokoll können Sie das Protokoll leeren und auch wieder anzeigen lassen.

In den ersten Spalten stehen der Wochentag und das Datum der Störung oder Warnung, in den mittleren Spalten die Uhrzeit und Bezeichnung der Meldung. Der Wert in Klammern dahinter enthält ggf. zusätzliche Informationen.

Meldeprotokoll		
Wochentag	Zeitpunkt	Meldung
Mi	09.09.2020	4:16:08 Hochlauf: Lambda-Hzg (2.1)
Di	08.09.2020	6:00:52 Hochlauf: Lambda-Hzg (0)
Sa	05.09.2020	11:23:15 Störung: Startversuche (int.)
Sa	05.09.2020	11:23:15 Hochlauf: Lambda-Hzg (0)
Sa	05.09.2020	11:20:08 Hochlauf: Lambda-Hzg (0)
Sa	05.09.2020	9:18:26 Hochlauf: Lambda-Hzg (6.9)
Sa	05.09.2020	5:32:11 Hochlauf: Lambda-Hzg (0)
Sa	05.09.2020	1:53:29 Hochlauf: Lambda-Hzg (0)
Fr	04.09.2020	12:03:22 Hochlauf: Lambda-Hzg (0)
Di	01.09.2020	6:09:49 Hochlauf: Lambda-Hzg (3.4)
Di	01.09.2020	3:46:46 Hochlauf: Lambda-Hzg (2.8)
So	30.08.2020	3:03:03 Hochlauf: Lambda-Hzg (1.8)
So	30.08.2020	1:09:37 Hochlauf: Lambda-Hzg (6)
Sa	29.08.2020	15:53:44 Hochlauf: Lambda-Hzg (5.6)
Fr	28.08.2020	15:46:44 Hochlauf: Lambda-Hzg (0)
Do	27.08.2020	0:20:08 Hochlauf: Lambda-Hzg (0.0144)
Mi	26.08.2020	0:12:08 Hochlauf: Q Heizung (0)
Di	25.08.2020	0:06:12 Störung: Startversuche (int.)
Di	25.08.2020	0:06:12 Hochlauf: Lambda-Hzg (0.0126)
Di	25.08.2020	0:06:03 Hochlauf: Q Heizung (0)

Protokoll leeren
Alles anzeigen
16:22:35

Menü "Benutzerprotokoll"

Alle Änderungen werden in einem Benutzerprotokoll aufgezeichnet. So kann im Nachhinein nachvollzogen werden, wann welcher Parameter verändert wurde.

Um zu sehen, wer die Änderung durchgeführt hat, benötigen Sie die Zugangsstufe Partner.

Benutzerprotokoll			
Zeitpunkt	Eintrag		
Mo 07.09.2020	7:02:52	BHKW	Start
Mo 07.09.2020	7:02:50	BHKW	entstört
Do 27.08.2020	0:47:48	BHKW	Stop
Di 25.08.2020	0:20:48	BHKW	Start
Di 25.08.2020	0:20:48	BHKW	entstört
Di 18.08.2020	0:23:05	BHKW	Start
Di 18.08.2020	0:23:03	BHKW	entstört
Mo 17.08.2020	0:22:20	BHKW	Start
Mo 17.08.2020	0:22:20	BHKW	entstört
Mo 10.08.2020	0:26:55	BHKW	Start
Mo 10.08.2020	0:26:55	BHKW	entstört
Mo 03.08.2020	0:35:00	Par.T_VL_Regler.mini	28,3 %
Mo 03.08.2020	0:34:59	Par.T_VL_Regler.mini	100,0 %
Mo 03.08.2020	0:34:49	BHKW	Start
Mo 03.08.2020	0:34:49	BHKW	entstört
Mo 27.07.2020	0:23:53	BHKW	Start
Mo 27.07.2020	0:23:50	BHKW	entstört
Fr 24.07.2020	0:24:48	Oel_pumpen_max	0,3 l
Mi 22.07.2020	0:46:49	BHKW	Stop

Ausschalten ! bereit 16:23:17

Menü "Parameter"

Von diesem Menü aus gelangen Sie zu den, im folgenden beschriebenen Menüs.

Parameter
BHKW-Betrieb
Lambda- und Leistungsregelung
Heizungspumpenregelung
Zündungsparameter
Analoge Eingänge intern
Analoge Ein- und Ausgänge extern

Menü Parameter "BHKW-Betrieb"

In diesem Menü können verschiedene Parameter zum Betrieb des BHKW eingestellt werden.

BHKW-Betrieb		
Stern/Dreieck	1400 /min	
maximale Drehzahl	1570 /min	
Maximale Hochlaufdauer	90 s	
P-min nach Gasfreigabe	4 s	
maximale Abschaltdauer	4 s	
Warmlaufzeit	2 min	
Mindestauszeit	180 s	
maximale Starts	48 /Tag	Warnung
Wartung Warnung	2300 h	
Wartung Störung	2700 h	
Mowa DiffDruck Warnung	**** bar	1,00 bar
Mowa DiffDruck Störung	bar	0,31 bar

Ausschalten ! bereit 16:24:54

Stern/Dreieck

Der Gasmotor wird mit Hilfe der Asynchronmaschine und der Stern-/Dreieckumschaltung auf Betriebsdrehzahl geschleppt. Hier wird die Drehzahl eingestellt, bei der das BHKW beim Start auf Dreieck-Betrieb umschaltet.

Das Umschalten erfolgt, nachdem die eingestellte Drehzahl erreicht ist und fünfzig Umdrehungen der Kurbelwelle erfasst wurden, Der Öl-Max.-Kontakt darf nicht anliegen und der Öldruck muss über seinem Störwert liegen.

maximale Drehzahl

Hier wird die Drehzahl des Motors begrenzt. Wird die eingestellte Drehzahl überschritten, schaltet das BHKW ab und eine Störung wird ausgegeben.

Die Begrenzung der Motor-Drehzahl ist eine Sicherheitseinrichtung, die z.B. im Fall eines Kupplungsbruchs das BHKW ausschaltet.

Maximale Hochlaufdauer

Wenn nicht nach der hier eingestellten Zeit auf Dreieck-Betrieb umgeschaltet werden kann, erfolgt eine Fehlermeldung mit dem Grund "Hochlaufdauer überschritten".

P-min nach Gasfreigabe

Hier können Sie die Zeit einstellen, die nach dem Hochlaufen des BHKW vergeht, bis die Leistung (Unrund und $P < 0$) überwacht wird.

maximale Abschaltdauer

In diesem Menüpunkt wird die Zeit eingestellt, nach der das BHKW nach dem Abschalten keine Leistung mehr abgeben darf. Wird diese Zeit überschritten, wird eine Störung ausgegeben, das zweite Gasmagnetventil schließt und das BHKW wird abgeschaltet.

Warmlaufzeit

Das BHKW startet mit minimaler Leistung, nach Ablauf der eingestellten Warmlaufzeit läuft es mit der aktuell konfigurierten Leistung.

Mindestauszeit

In diesem Menüpunkt wird die Zeit eingestellt, die das BHKW mindestens ausgeschaltet bleibt.

Diese Zeit ist notwendig, um u. a. die Motorbelastung durch häufige Start- und Stoppvorgänge zu verringern.

Manuell kann das BHKW während der Mindestauszeit gestartet werden.

maximale Starts

Hier werden die maximalen Starts pro Tag eingestellt und ob das BHKW bei Überschreiten eine Warnung ausgibt oder für den Rest des Tages gesperrt ist.

Wartung Warnung

Hier werden die Warnwerte der Wartungsintervalle eingestellt.

Wartung Störung

Hier werden die Störwerte der Wartungsintervalle eingestellt.

Mowa DiffDruck Warnung

Hier werden die jeweiligen Warnwerte dargestellt.

Mowa DiffDruck Störung

Hier können Sie umschalten, ob der Durchfluss per Differenzdruck (**DiffDruck**) oder per Strömungsschalter (**Schalter**) überwacht werden soll. Die jeweiligen Störwerte werden darunter festgelegt.

Menü Parameter "Lambda- und Leistungsregelung"

In diesem Menü werden in der Spalte „Gemischregelung“ die Werte und Parameter der Lambdaeregelung und in der rechten Spalte die Werte der Leistungsregelung dargestellt.

Die Abbildung zeigt typische Einstellwerte für den 3-Wege Betrieb des Katalysators (Lambda=1).

Lambda- und Leistungsregelung			
	Gemischregelung	Leistungsregelung	Regler
Sollwertvorgabe	3W-Kat	Normal	Regler
Sollwert	774 mV	50,0 kW	
- Steigung	0,092 mV/°C		
Aktiver Sollwert	725,6 mV	50,0 kW	
Istwert	733,8 mV	50,0 kW	
Stellgröße	33,7 %	86,3 %	
- Startwert	32,0 %		
Maximalwert y	100,0 %	100 %	
- Störwert Max	100,0 %		
- Warnwert Max	99,0 %		
Minimalwert y	0,0 %	0 %	
- Warnwert Min	1,0 %		
- Störwert Min	0,0 %		
Verstärkung KP	0,0005	0,200	
Zeitkonstante I Tn	1,000 s	0,200 s	
Zeitkonstante D Tv	0,000 s	0,000 s	
Kat Ein / Aus	526 °C	530 °C	
Messung Pmax	725,0 mV	533 °C	
Messung Pmin	733,0 mV	446 °C	
akt. Laufzeit / Unrund	0:34:59	0,3 kW	
Anforderung	BHKW EIN	angefordert	Regler, Thermo

Ausschalten ! bereit 16:25:40

Sollwertvorgabe

Hier kann in der Spalte „Gemischregelung“ die Art der Lambdaeregelung gewählt werden, **3W-Kat**, **Mager** oder **Breitband** (hiefür wird eine Breitbandsonde benötigt).

Die Leistungsregelung kann auf **Normal**, **Pmin** oder **Pmax** gesetzt werden.

Sollwert

Hier können die Sollwertvorgaben geändert werden, um z.B. Messungen durchzuführen.

In der linken Spalte wird der Sollwert angezeigt, auf den bei Sollwertvorgabe **Mager** geregelt wird.

In der rechten Spalte wird der Sollwert angezeigt, auf den bei Einstellung **Hand** im Menüpunkt **P-Vorgabe** im Menü "Betriebsweise BHKW" geregelt wird.

- Steigung

Die Steigung der Geraden mit der die Lambdasondenspannung an die Abgastemperatur angepasst wird.

Aktiver Sollwert, Istwert

Diese Menüpunkte zeigen die aktuellen Werte an.

Auf Grund der Druckempfindlichkeit der Lambdasonde schwankt der Istwert des Lambdasondensignals im Lambda=1 Betrieb um 25 mV.

Stellgrösse

aktuelle Stellgröße der Lambdaeregelung

- Startwert

Bis die beheizte Lambdasonde auf Betriebstemperatur ist (Startverzögerung/Warmlaufzeit, normalerweise 2 Minuten), läuft das BHKW im unregelmäßigen Betrieb mit fest vorgegebenem Startwert für die Lambdaeregelung. Die Leistungsregelung regelt solange auf **Pmin**. Im Menü "Übersicht" wird während dieser Zeit "BHKW-Warmlauf" angezeigt.

BEDIENEN

Maximalwert y ,

Minimalwert y

Hier werden die unteren und oberen Regelgrenzen der Lambda- und Leistungsregelung angezeigt.

- **Störwert Max/Min,**

- **Warnwert Max/Min**

Hier werden die Stör-, bzw. Warnwerte der Lambda-regelung eingestellt. Unter- bzw. überschreitet die Stellgröße der Lambda-regelung die eingestellten Störwerte, erfolgt eine Störabschaltung oder es wird eine Warnung ausgegeben.

Verstärkung K_P ,

Zeitkonstante $I T_n$,

Zeitkonstante $D T_v$

In diesen Menüpunkten werden die PID-Regler für Lambda- und Leistungsregelung eingestellt.

Kat Ein/Aus

In dieser Zeile werden die Abgastemperaturen vor (E) und hinter (A) dem Katalysator angezeigt. Die Abgastemperaturen dienen als Indikator für die Funktion des Drei-Wege-Katalysators.

Messung P_{max} , Messung P_{min}

Hier werden die aktuellen Lamdasondensollwerte und die Katalysatoreintrittstemperaturen bei P_{max} und P_{min} während der Abgasmessung angezeigt.

akt. Laufzeit/Unrund

Die Dauer der Laufzeit und der Wert Unrund werden angezeigt.

Anforderung

Zustand der BHKW Betriebsanforderung in Abhängigkeit des gewählten Betriebsmodus.

Menü Parameter "Heizungspumpenregelung"

Heizungspumpenregelung		
Pel / Pth	50,0 kW	85,0 kW
VL / RL	80,1 °C	63,3 °C
H / Q Hzg	7,6 m	4,5 m ³ /h
Regelstufe	76 %	Start
VL-soll w / xd	80,0 °C	0,1 °C
Stellgrösse Y	75,6 %	
Relaisausgang		0
Regelart / Ansteuerung	VL	Genibus
Handsoll	80,0 °C	50,0 kW
Verstärkung KP	2,50	
Zeitkonstante I Tn	30,0 s	
min/max Y	28,3 %	100,0 %

Ausschalten ! bereit 9:14:46

Pel / Pth, VL / RL

Diese Menüpunkte geben aktuelle Werte wieder.

H / Q Hzg

"H" gibt die Förderhöhe und "Q" den Volumenstrom der Heizungspumpe wieder.

Regelstufe

Rückmeldung der Heizungspumpe.

VL-soll w / xd

Aktueller Sollwert der Vorlauf-Temperatur. Der Wert "xd" gibt die momentane Regelabweichung zwischen dem Sollwert und der Vorlauf-Temperatur wieder.

Stellgrösse Y

Stellgröße mit der die Heizungspumpe angesteuert wird.

Relaisausgang

Der Ausgang kann dauerhaft ausgeschaltet (**AUS**) oder eingeschaltet (**EIN**) werden. **AUTO** wird vom Steuerungsprogramm automatisch geschaltet.

Diese Softwarehandschalter werden nach einem Reset immer auf **AUTO** gesetzt.

Regelart/Ansteuerung

Sie können verschiedene Regelarten wählen. In der Beschreibung des Parameters **Hzg-Pumpe** im Menü "Betriebsweise BHKW" auf Seite 52 finden Sie hierzu detaillierte Informationen.

Handsoll

Hier kann der Sollwert für die Regelart **dT** oder **VL** eingestellt werden.

Verstärkung KP, Zeitkonst. I Tn

Diese Menüpunkte parametrieren den PI-Regler der Heizungspumpenregelung.

min/max Y

Hier wird der Regelbereich der Pumpe eingestellt. Bei eingebauter Durchflussüberwachung wird die Minimaldrehzahl automatisch angehoben bis der Minimaldurchfluss erreicht ist.

Menü Parameter "Zündungsparameter"

Zündungsparameter		
Zündenergie/Start	4,0 °	4,0 °
Zündzeitpunkt	12,0 °	
OT Abgleich	52,1 °	
Modus	HMG 434	
	Drehzahlgeber umschalten	F
Drehzahl	1511,7 /min	
Umdrehungen	337526	
Störungen Drehzahlgeber	0	
- OT-Geber	0	
Pel	50,00 kW	
Unrund	0,39 kW(u)	0,78 %
- max	0,72 kW(u)	1,45 %
- geglättet	0,36 kW(u)	
- Zylinder 1	49,92 kW	-0,16 %
- Zylinder 2	49,84 kW	-0,32 %
- Zylinder 4	49,94 kW	-0,12 %
- Zylinder 3	50,32 kW	0,66 %
akt. Laufzeit	7:27:57	
Anforderung	BHKW EIN	angefordert

Zündenergie/Start, Zündzeitpunkt
Die Grundeinstellungen für Zündenergie und Zündwinkel müssen mit viel Erfahrung durch autorisiertes Fachpersonal auf die jeweilige Gasqualität eingestellt werden.

Durch Einstellen einer möglichst geringen Zündenergie kann die Funkendauer und damit der Elektrodenabbrand der Zündkerzen und deren Verschleiß reduziert werden.

OT Abgleich
Der OT-Abgleich wird bei der Inbetriebnahme des BHKW eingestellt. Er erfolgt auch nach Revisionsarbeiten wie z.B. einem Zylinderkopftausch.

Modus
Auswahl des Motortyps

Drehzahl
Hier wird die aktuelle Motordrehzahl angezeigt.

Umdrehungen
Hier werden die Umdrehungen seit dem letzten Start des BHKW angezeigt.

Störungen Drehzahlgeber
Dieser Menüpunkt zeigt die Anzahl der Störungen bei der Signalverarbeitung der Zündanlage an.

- **OT-Geber**
Störungen des Triggersignals.

Pel
die elektrische Leistung.

Unrund
der momentane Unrundwert.

- **max**
der maximale Unrund-Wert der letzten 2 sek.

- **geglättet**
der stark geglättete Wert von Unrund. Über diesen Wert wird Unrund überwacht.

Zylinder
Momentanleistung die jeder einzelne Zylinder abgibt
In der rechten Spalte stehen die Abweichungen der Zylinder zueinander.

akt. Laufzeit
Laufzeit des BHKW seit dem letzten Start.

Anforderung
Zustand der BHKW Betriebsanforderung in Abhängigkeit des gewählten Betriebsmodus.

Menüs Parameter "Analoge Eingänge intern" + "Analoge Eingänge extern"

In diesen Menüs werden die aktuellen Messwerte dargestellt. Über den Offset und die Verstärkung werden die analogen Eingänge parametrisiert. Die analogen Eingänge werden vor dem ersten Probelauf im Werk abgeglichen. Das Verändern der Werte vor Ort ist unter normalen Umständen nicht notwendig. Die Bezeichnungen der angeschlossenen Sensoren können per PC geändert werden.

Analoge Eingänge intern				
			Offset	Verst.
VL Pri	80,0 °C	2692	1053	14,000
Mowa Ein	74,7 °C	2584	1044	14,000
Mowa	79,5 °C	2680	1050	14,000
Öl	100,2 °C	3056	1050	14,000
Abgas	75,3 °C	2599	1048	14,000
Gehäuse	57,0 °C	2249	1049	14,000
Steuerung	38,7 °C	1881	1048	14,000
Netzteil	24,2 V	3193	0	0,161
Kat EIN	448 °C	1690	-6	128,21
Kat AUS	448 °C	1690	-6	128,21
Öldruck	4,42 bar	3235	820	0,500
Mowadruck	2,03 bar	1926	820	0,500
Pumpe ein	1,43 bar	1603	820	0,500
Generator	77,2 °C	1545	679	7,667
Lambda M	99,9 mV	4091	0	50,000
Lambda=1	736,6 mV	3016	0	5,000

Ausschalten ! bereit 16:28:15

Analoge Ein- und Ausgänge extern				
			Offset	Verst.
BHKW-VL	79,4 °C	2677	1049	14,000
BHKW-RL	63,4 °C	2373	1048	14,000
P-soll	0,0 V	0	0	0,100
Bypass	59,0 C	2297	1058	14,000
Weiche-VL	64,0 C	2392	1055	14,000
HK-RL	58,8 C	2286	1051	14,000
Puffer O	76,8 C	2630	1050	14,000
Puffer U	65,6 C	2421	1054	14,000
Reserve	0,0 V	0	0	0,250
P-ist / 100% / %	25,0 kW	50,0 kW	49,9 %	
VL-Kessel	0,0 °C	AUTO	0,0 %	
m / b / min	-0,85 %/°C	90,0 °C	0,0 %	

Ausschalten ! bereit 16:29:01

Menü "Systemeinstellungen"

Von diesem Menü aus gelangen Sie zu den, im folgenden beschriebenen Menüs.

Systemeinstellungen
Geheimzahl
Programm
Automatische Statusübertragung
Impulszähler

Menü Systemeinstellungen "Geheimzahl"

Sobald Sie versuchen einen Parameter zu verändern, der eine Zugangsberechtigung erfordert, müssen Sie eine Geheimzahl eingeben. Informationen zu den Sicherheitsebenen finden Sie auf Seite 44.

Geheimzahl

7	8	9	✖
4	5	6	^
1	2	3	v
0	.	:	±

Abbruch OK

Menü Systemeinstellungen "Programm"

In diesem Menü werden Informationen über das installierte Programm angezeigt.

Programm						
Ethernet	48:34:3D:00:1D:69		Fix		Link	
IP	172.16.0.1	AC100001				
Maske	255.255.255.0	FFFFFF00				
Gateway	172.16.0.254	AC1000FE				
VPN	online	10.8.0.1:13				
NTP	synchron, Sommerzeit	10.8.10.254,1				
	09.09.2020					
Freie CPU	77,53 %					
Programmversion	2.1.3					
- NA-Schutz	3.1					
- RTOS	IF500001					
Update						
	Quelle	Name	ID	Level	Aktiv	
User Bedienung	0		0	0	0 s	
User Webcontrol	0		0	0	0 s	0

Ausschalten
 bereit
16:31:49

Menü Systemeinstellungen "Automatische Statusübertragung"

In diesem Menü werden die Grundeinstellungen der Datenübertragung vorgenommen.

Alle Einstellungen sollten werkseitig korrekt vorkonfiguriert sein.

Automatische Statusübertragung

Status	OK	0 NC	0 NAK
Status alle	24 h	2,56 h	
Übertragung	VPN	online	

Testanruf absetzen
Gateway Reset

SNr	G50	81	9C
Ort			
Str			
Adr	10.8.10.254:14445		
DNS	10.8.10.254:14445		
Passwort	*****		

Ausschalten ! bereit 9:39:18

Status

Status der Übertragung
Fehlerzähler NC und NAK

Status alle

In dem hier eingestellten Intervall sendet die Steuerung automatisch den Status des BHKW an den Störmeldeserver.

Übertragung

die Art der Übertragung

SNr

Seriennummer des Moduls.

Ort, Str, Adr

Hier ist die Adresse des Störmeldeservers von **Kraftwerk** angegeben.

DNS

Wenn die unter **Adr** eingestellte Adresse korrekt aufgelöst werden kann, dann steht hier das Ergebnis der Namensauflösung. In der Regel ist dies dieselbe Adresse wie unter **Adr**.

Passwort

Passwort zum Anmelden am Störmeldeserver von **Kraftwerk**

Menü Systemeinstellungen "Impulszähler"

In diesem Menü können Impulszähler parametrieren und Zählerstände abgelesen werden.

Impulszähler		
Wel_imp	281033,04 kWh	100 I/kWh
Wgas_imp	0,00 m ³	100 I/m ³
Wth_imp	0,00 kWh	1 I/kWh
Objektbedarf	0,04 kW	100 I/kWh
Wobj_imp	0,00 kWh	1 / 1

Ausschalten ! bereit 16:33:12

5.7 WARNUNGEN UND STÖRUNGEN

5.7.1 Warnungen

Warnungen informieren über Abweichungen von Normalwerten und machen kein sofortiges Handeln erforderlich. Sie geben Hinweise auf z.B. verschmutzte Bauteile, einen niedrigen Wasser- oder Ölstand oder sie erinnern an eine anstehende Wartung. Warnungen werden in das Menü "Meldeprotokoll" geschrieben und mittels des Fernüberwachungsmoduls übertragen. Sie müssen nicht bestätigt oder quittiert werden und bleiben solange im Meldeprotokoll stehen, bis sie gelöscht werden; steht die Warnung dann immer noch an, wird diese erneut eingetragen.

Bei Warnungen bleibt das BHKW in Betrieb. Erst Störungen sorgen für das automatische Abschalten des BHKW und machen ein sofortiges Eingreifen erforderlich. Ein Beispiel: Die Warnung "Motorwasserdruck" ist ein Hinweis, dass wenig Wasser im Motor-Kreislauf ist und dieses nachgefüllt werden sollte.

Ein Sonderfall sind die Meldungen bei Überschreiten der Vor- und Rücklauf-temperatur. In diesem Fall regelt das BHKW die Leistung automatisch herunter. Diese normalen Regelvorgänge werden mit der Meldung "Heizungs-Rücklauf > Warnwert" bzw. „Heizungs-Vorlauf > Warnwert" im Menü "Übersicht" angezeigt.

5.7.2 Störungen

Störungen werden ausgelöst, wenn beispielsweise zweimal innerhalb von 20 Minuten Netzfehler anstehen oder Störwerte überschritten werden. Störungen führen zum Abschalten und Verriegeln des BHKW, ein automatisches Anlaufen ist nicht mehr möglich. Die Störmeldung wird in das Menü "Meldeprotokoll" geschrieben und mittels des Fernüberwachungsmoduls übertragen. Eine Störung macht einen Eingriff erforderlich, erst wenn die Ursache der Störung behoben und die Störung quittiert ist, kann das BHKW wieder eingeschaltet werden. Nachdem Sie die Störung quittiert haben, müssen Sie etwa eine ¼ Stunde beobachten, ob das BHKW korrekt startet und seinen normalen Betrieb aufnimmt.

Ein Sonderfall ist die Meldung "nicht Bereit" die im Menü "Übersicht" angezeigt wird. Diese Meldung wird ausgegeben, wenn eine Störwertüberschreitung oder ein Fehler länger als 20 Minuten andauert. Das BHKW läuft nicht. Erst nach Wegfall oder Beseitigung des Fehlers läuft es automatisch wieder an. „Nicht Bereit“ ist das BHKW auch, wenn der Handschalter abgeschaltet ist.

5.7.3 Verfügbarkeitszähler

Im Menü „Service“ auf Seite 54 werden unter dem Parameter **Bereit/Störung** die Stunden angezeigt, in denen das BHKW nicht gelaufen ist.

Ursachen:
(Bereitschaftszähler S1, Software-Stand 2.1.2):

Betriebsbedingt	Heizungs-Vorlauf
	Heizungs-Rücklauf
	Maximale Starts/Tag erreicht
	Durchfluss Heizungsseite
	Heizungspumpe
	Pufferpumpe
Sicherheitskette	Heizungsnotschalter
	Handschalter
	STB Abgas
	Gassensor
	Externe Sicherheitseinrichtung
	Externer NA-Schutz
Gasdruck	Gasdruck
Optional	Abgasklappe
	CO-Sensor
Störungen	2ter Netzfehler in 20 min
	2ter ext. Fehler in 20 min
Startversuche (ext.)	Startvers

NA-Schutz	U1 max
	U1 min
	U2 max
	U2 min
	U3 max
	U3 min
	Netzasymmetrie
	Netzfrequenz max
	Netzfrequenz min
	U1 (10 min)
	U2 (10 min)
	U3 (10 min)
	Drehfeld
	U12 max
	U12 min
	U23 max
	U23 min
	U31 max
	U31 min
	U12 (10 min)
U23 (10 min)	
U31 (10 min)	

Der Störzähler S2 zählt Zeiten in denen das BHKW nicht verfügbar ist.

6. SERVICE

6.1 REGELMÄßIGE WARTUNGSARBEITEN

Die vorgeschriebenen Wartungsarbeiten und -intervalle sind für einen sicheren und störungsfreien Betrieb des BHKW-Moduls Mephisto unerlässlich. Sie müssen vom Hersteller oder einer eingewiesenen Wartungsfirma durchgeführt werden, um Gewährleistungsansprüche geltend machen zu können.

Das Regelwartungsintervall beträgt 2.000 Bh, die erste Wartung ist nach 1.000 Bh erforderlich.

Technische Änderungen vorbehalten.



Information

mögliche Beschädigung des BHKW durch fehlende oder mangelhafte Wartung

- Halten Sie die Wartungsintervalle ein
- Lassen Sie Wartungsarbeiten nur durch autorisierte Firmen durchführen
- Wir empfehlen Ihnen den Abschluss eines Vollwartungsvertrages

Jedes Mal wenn Sie vor Ort sind:

- Sichtkontrolle auf Undichtigkeiten bei flexiblen Schläuchen, Verschraubungen, Gas- und Abgasleitung, Kondensatleitung, Ölnachfülleinrichtung u.ä.
- Sichtkontrolle der elektrischen Anlage, Sensoren und Leitungen
- Ölstand im Motor und im Ölvorratsbehälter kontrollieren, ggf. Öl nachfüllen
- Motorwasserdruck und Heizungswasserkreislauf (optional) kontrollieren, ggf. Wasser nachfüllen und Anlage entlüften
- Schmutzfilter reinigen, Schlammabscheider spülen
- Siphon prüfen ggf. reinigen.
- Neutralisationsanlage (wenn vorhanden) prüfen ggf. reinigen und Granulat tauschen
- Alle Tätigkeiten protokollieren

Erste Wartung nach 1.000 Bh:

- Motoröl wechseln
- Motorölfilter erneuern
- Ventilspiel kontrollieren und ggf. einstellen
- Gemischfilter kontrollieren, ggf. erneuern

- Zündkerzen erneuern
- alle Schrauben am Abgaswärmetauscher nachziehen
- Vordruck des Druckausgleichsgefäßes prüfen, ggf. korrigieren
- Drehstromklemmen im Schaltschrank nachziehen

Regelwartungsintervall alle 2.000 Bh:

- Motoröl wechseln
- Motorölfilter erneuern
- Ventilspiel kontrollieren und ggf. einstellen
- Gemischfilter kontrollieren, ggf. erneuern
- Zündkerzen erneuern
- Zündkabel prüfen
- Vordruck des Druckausgleichsgefäßes prüfen, ggf. korrigieren oder erneuern
- alle Schrauben am Abgaswärmetauscher kontrollieren und ggf. nachziehen
- Abgasmessung durchführen, ggf. die Lambdaregelung neu einstellen oder ggf. Katalysator erneuern
- Generatorlager schmieren (nur EMOD)

Alle 4.000 Bh zusätzlich:

- Flammenrückschlagfilter säubern

Alle 10.000 Bh zusätzlich:

- Verdichtungsdruck prüfen, ggf. Zylinderkopf erneuern
- Zündkabel 1 bis 4 erneuern
- Gasmischer prüfen, ggf. erneuern
- Gasfilterelement reinigen, ggf. erneuern
- Motorwasserpumpe kontrollieren, ggf. erneuern
- Plattenwärmetauscher und Abgaswärmetauscher (wasserseitig) kontrollieren und ggf. reinigen
- Abgaswärmetauscher (abgasseitig) kontrollieren und ggf. reinigen, Dichtung erneuern
- Lambdasonde überprüfen, ggf. erneuern

Alle 30.000 Bh zusätzlich:

- altes Generatorlagerfett entfernen (nur EMOD)
- Generatorlager auf Schäden prüfen, ggf. erneuern
- Kupplungselement auf Schäden prüfen, ggf. erneuern
- Ölverbrauch und Verdichtungsdruck prüfen, ggf. Motor erneuern
- Dichtungen der Abgasleitung kontrollieren, ggf. erneuern
- Drehstromklemmen im Schaltschrank kontrollieren, ggf. nachziehen

6.2 WARTUNGSARBEITEN DURCHFÜHREN

Alle Wartungsarbeiten sind sorgfältig zu protokollieren. Gewährleistungsansprüche können nur geltend gemacht werden, wenn alle vorgeschriebenen Wartungsarbeiten und -intervalle durchgeführt und dokumentiert wurden.

Im Folgenden werden nur einfache Wartungsarbeiten beschrieben. Aufwendige und komplexe Wartungsarbeiten können nur durch geschultes Personal durchgeführt werden.



Gesundheitsgefahr schwere Quetsch- oder Abrissverletzungen

durch selbsttätigen Anlauf des BHKW

Die BHKW-Steuerung kann, je nach gewählter Betriebsweise, dass BHKW automatisch ein und ausschalten. Schnell rotierende Teile können sich unerwartet in Bewegung setzen und Finger und andere Gliedmaßen einziehen.

- Fassen Sie während des BHKW-Betriebs nicht in den Innenraum.
- Stellen Sie vor Beginn der Arbeiten am BHKW sicher, dass Sie dieses gesperrt haben.
- Bauen Sie die äußere Verkleidung und die Schutzverkleidung im Inneren nur zu Wartungszwecken ab.



Gesundheitsgefahr / Handverletzungen

durch scharfe Kanten

- Tragen Sie bei Wartungs- und Reparaturarbeiten am BHKW geeignete Handschuhe.



Vorsicht Stoßgefahr

Die Gasdruckfedern am Gehäusedeckel des BHKW verlieren nach einiger Zeit etwas Druck. In Folge des Druckverlustes bringen die Gasdruckfedern unter Umständen nicht mehr genügend Kraft auf, um die Gehäusedeckel der BHKW-Verkleidung im geöffneten Zustand zu halten. Der Gehäusedeckel kann plötzlich herunterfallen und Sie treffen.

- Überprüfen Sie bei älteren Anlagen die Druckkraft der Gasdruckfedern. Tauschen Sie diese ggf. aus.

BHKW ausschalten

Führen Sie Wartungsarbeiten grundsätzlich nur bei **ausgeschaltetem BHKW** durch. Um das BHKW auszuschalten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Drücken Sie die Schaltfläche „Ausschalten“.
2. Stellen Sie den Handschalter auf "0", wenn Sie den automatischen Start des BHKW verhindern wollen.
3. Im Normalfall kann der Not-Aus-Schalter in der EIN-Stellung verbleiben. Für Servicearbeiten an stromführenden Teilen müssen Sie den Not-Aus-Schalter auf AUS stellen und die Vorsicherungen ziehen.



Lebensgefahr

durch elektrische Spannung

An den elektrischen Leitungen und Kontakten des BHKW liegt hohe Spannung an. Sollten Sie mit dieser Spannung in Berührung kommen, kann dies tödlich sein.

- Lassen Sie Wartungsarbeiten am elektrischen Teil des Mephisto BHKW nur von einer Elektrofachkraft durchführen.
- Vor Arbeiten an elektrischen Anlagen befolgen Sie stets:
 - schalten Sie die Anlage frei,
 - sichern Sie sie gegen Wiedereinschalten,
 - stellen Sie die Spannungsfreiheit fest.
 - Beachten Sie unbedingt, dass Fremdspannungen (wie z. B. Kesselsperre) nicht auszuschließen sind.

6.2.1 Sichtkontrolle



Gesundheitsgefahr / Verbrennungsgefahr

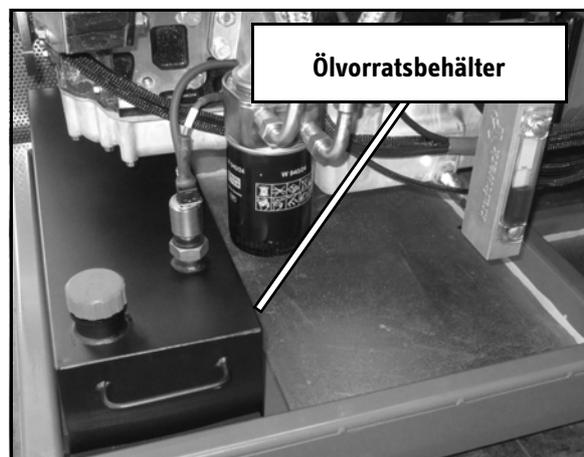
durch sehr warme Bauteile.

Wenn Sie Sichtkontrollen bei laufendem BHKW vornehmen oder das BHKW bis vor kurzem gelaufen ist, sind die meisten Bauteile sehr warm. Berühren Sie diese, können Sie sich Verbrennungen zuziehen.

- Tragen Sie geeignete Schutzbekleidung und Handschuhe.
- Gehäusedeckel bei betriebswarmer oder laufender Maschine öffnen. Aufsteigende, feuchtwarme Luft lässt auf Abgasundichtigkeiten schließen. Sollte dies der Fall sein kann die undichte Stelle z. B. mit einem kalten Spiegel lokalisiert werden.
- Schalten Sie das BHKW über die Steuerung aus und stellen Sie den Handschalter auf „0“. Gehen Sie hierzu vor, wie unter dem Punkt 6.2 "Wartungsarbeiten durchführen" auf Seite 76 beschrieben.
- Nehmen Sie die Seitenteile ab.
- Kontrollieren Sie die Bodenwanne auf Öl- und Wasserrückstände.
- Lokalisieren Sie gegebenenfalls vorhandene Leckstellen und dichten Sie diese ein.
- Leckstellen an den Überwurfmutter der wasserführenden Panzerschläuche können Sie in der Regel durch Nachziehen mit einem Zangenschlüssel nachdichten.
- **Achtung!** Nicht zu fest anziehen, da dadurch die eingelegte Centellendichtung zerquetscht werden kann.
- Leckstellen an den Schellen der ölführenden Schläuchen können nicht repariert werden, Tauschen Sie in einem solchen Fall den Schlauch aus.
- Leckstellen an der Überwurfmutter der ölführenden Leitung können Sie in der Regel durch nachziehen der Überwurfmutter dichten. Da es sich um konische Metall dichtflächen handelt, müssen Sie die Überwurfmutter fest anziehen.
- Kontrollieren Sie alle Teile der elektrischen Anlage und die Sensoren auf Beschädigungen der Isolation, verschmorte Klemmstellen u. ä.

6.2.2 Ölstand kontrollieren und ggf. nachfüllen

- Schalten Sie das BHKW über die Steuerung aus und stellen Sie den Handschalter auf „0“.
- Kontrollieren Sie den Ölstand im Ölvorratsbehälter. Das maximale Fassungsvermögen beträgt 25 Liter; spätestens wenn der Ölstand auf etwa 6 Liter gesunken ist, sollten Sie Öl nachfüllen.
Info: Das Öl im Motor wird automatisch aus dem Ölvorratsbehälter nachgespeist und muss nicht manuell nachgefüllt werden.
- Schrauben Sie den Deckel des Ölvorratsbehälters ab. Der Ölmesstab ist am Deckel angebracht.
- Füllen Sie ggf. Öl nach. Setzen Sie hierzu einen Trichter in den Öleinfüllstutzen und füllen Sie neues Öl ein (Mobil Pegasus 1 für Erd- und Flüssiggasbetrieb, Mobil Pegasus 710 für Bio- und Klärgasbetrieb).



6.2.3 Motorwasserdruck kontrollieren, Motorwasser auffüllen

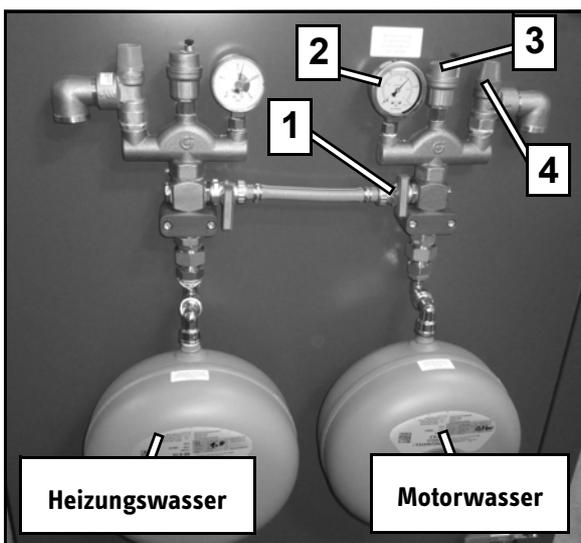


Gesundheitsgefahr / Verbrennungsgefahr
durch heißes Motorwasser

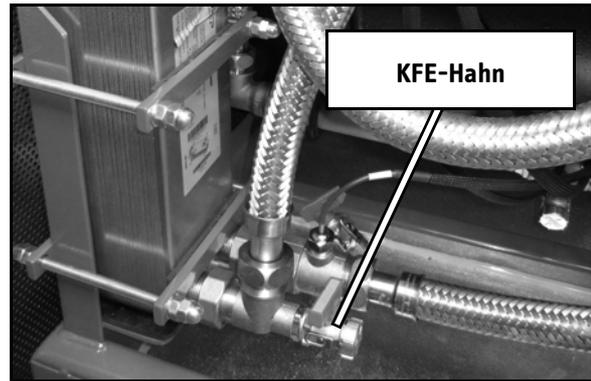
Wenn Sie Motorwasser auffüllen, beachten Sie den Wasserdruck auf dem Manometer am Ausgleichsgefäß. Wenn Sie zu viel Motorwasser auffüllen, steigt der Druck im Kreislauf. Wird der Wasserdruck größer als der Öffnungsdruck des Sicherheitsventils öffnet sich das Sicherheitsventil an der Rückwand des BHKW, heißes Motorwasser tritt aus und kann Ihnen Verbrennungen zufügen.

- Achten Sie beim Motorwasser auffüllen darauf, dass der Wasserdruck des Motorwasserkreislaufs nicht den Öffnungsdruck des Sicherheitsventils übersteigt.
- Den Öffnungsdruck des Sicherheitsventils (4) können Sie dem Typenschild des BHKW entnehmen. Serienmäßig liegt dieser bei maximal 2,5 bar.

An der Modulrückseite befinden sich in der Regel zwei Sicherheitsbaugruppen nach DIN EN 12828:2014-07, jeweils mit Ausdehnungsgefäß, KFE-Hahn (1), Manometer (2), Automatikentlüfter (3), Sicherheitsventil (4) und die Befülleinrichtung für den Motorwasserkreislauf. Die rechte Sicherheitsbaugruppe ist mit dem Motorwasserkreislauf verbunden und serienmäßig angebaut. Die ggf. vorhandene linke Sicherheitsbaugruppe ist mit dem Heizungskreislauf verbunden. Diese ist optional erhältlich.



Lesen Sie den Motorwasserdruck am Manometer des von der Rückseite aus gesehenen rechten Ausdehnungsgefäßes ab. Im betriebswarmen Zustand sollte der Druck 1,8 bar betragen. In kaltem Zustand 1,6 bar.



Füllen Sie, falls erforderlich Motorwasser auf.

- Schalten Sie das BHKW über die Steuerung aus und stellen Sie den Handschalter auf „0“.
- Zum Nachfüllen benötigen Sie eine Pumpkanne. Sie können diese über **kraftwerk** beziehen. Füllen Sie die Pumpkanne mit Leitungswasser.
- Sie können entweder den KFE-Hahn an der Sicherheitsbaugruppe („1“ im Bild links) oder den KFE-Hahn in der Nähe des Plattenwärmetauschers („KFE-Hahn“ im Bild oben) nutzen. Beim Nachfüllen in der Nähe des Plattenwärmetauschers darf das BHKW laufen. Schrauben Sie den jeweiligen Sicherheitsverschluss ab.
- Schrauben Sie den Schlauch der Pumpkanne auf. Geben Sie dann Druck auf die Pumpkanne und öffnen Sie erst danach den KFE-Hahn.
- Öffnen Sie das Ventil am Schlauch der Pumpkanne bis das Manometer 1,6 bar (kalter Zustand) bzw. 1,8 bar (betriebswarmer Zustand) anzeigt. Evt. müssen Sie zwischendurch Druck auf die Pumpkanne geben.
- Zur Kontrolle können Sie den Motorwasserdruck auch am Touch-Display der Modulsteuerung abgelesen. Diese Messung ist deutlich genauer als die Anzeige des Manometers.
- Schließen Sie den KFE-Hahn, lassen Sie den Restdruck von der Pumpkanne ab und schrauben Sie erst dann den Schlauch der Pumpkanne wieder ab. Schrauben Sie den Sicherheitsverschluss wieder auf.

6.2.4 Zündkerzen erneuern

Die Zündkerzen müssen bei jeder Wartung gewechselt werden. Falls es zu Zündaussetzern kommt, müssen die Zündkerzen schon vorher gewechselt werden. Einen Hinweis auf Zündaussetzer liefert der Wert „Unrund“,

Die Zündkerzen sind oben auf dem Motor angeordnet. Verwenden Sie nur Zündkerzen des Typs „Beru UXT1“.

- Schalten Sie das BHKW über die Steuerung aus und stellen Sie den Handschalter auf „0“.
- Öffnen Sie den BHKW-Gehäusedeckel.

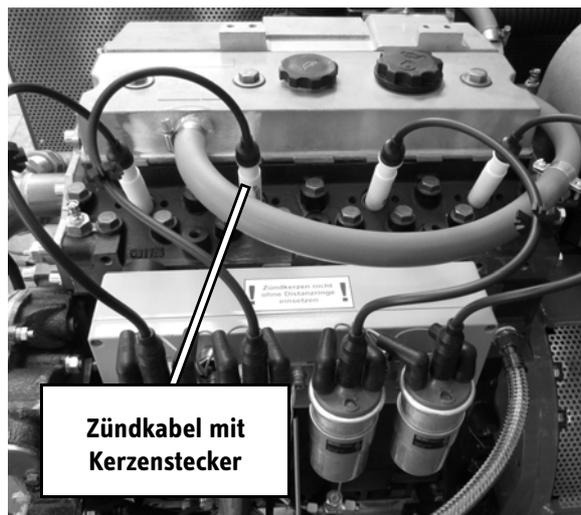


Information

mögliche Beschädigung der Zündkerzenstecker

Zündkerze und Gummidichtung des Kerzensteckers sind nach längerem Betrieb häufig miteinander verklebt. Wenn Sie am Zündkerzenstecker ziehen, um die Zündkerze zu wechseln, kann dieser abreißen. In diesem Fall müssen die Kerzenstecker incl. Kabel ebenfalls ausgetauscht werden.

- Lockern Sie die Zündkerzenstecker durch vorsichtige Drehbewegungen.
- Ziehen Sie die vorher gelockerten Zündkerzenstecker ab.
- Schrauben Sie die Teflonhülsen von den Zündkerzen ab.
- Drehen Sie die Zündkerzen mit einer 16 mm Zündkerzennuss heraus. Die Zündkerzen sind mit einem Distanzring eingebaut, meist bleibt dieser in dem Zündkerzenschacht liegen, andernfalls setzen Sie diesen wieder ein.
- Drehen Sie die neuen Zündkerzen handfest bis zum Anschlag des Distanzrings ein. Ziehen Sie die Zündkerzen mit einem Drehmomentschlüssel, Drehmoment 35 Nm an.
- Schrauben Sie die neuen Teflonhülsen handfest (+5°) wieder auf die Zündkerzen auf.
- Stecken Sie die Zündkerzenstecker fest auf. Beachten Sie die Reihenfolge. Die Zündkerze Nr. 1 ist die, von der Vorderseite des BHKW aus gesehene erste Zündkerze; Nr. 4 die hintere.



6.2.5 Zündkabel prüfen



Lebensgefahr durch Hochspannung

Gefahr eines elektrischen Schlags

Bei laufendem BHKW stehen die Zündkabel unter Spannung. Sollten Sie spannungsführende Kontakte berühren, erleiden Sie einen elektrischen Schlag. Ein elektrischer Schlag kann zu schwersten inneren Verletzungen führen.

- Das BHKW muss ausgeschaltet sein, bevor Sie die Zündkabel prüfen.



Information

mögliche Beschädigung der Zündkerzenstecker

Zündkerze und Gummidichtung des Kerzensteckers sind nach längerem Betrieb häufig miteinander verklebt. Wenn Sie am Zündkerzenstecker ziehen, um die Zündkerze zu wechseln, kann dieser abreißen. In diesem Fall müssen die Kerzenstecker incl. Kabel ebenfalls ausgetauscht werden.

- Lockern Sie die Zündkerzenstecker durch vorsichtige Drehbewegungen.

Schalten Sie das BHKW über die Steuerung aus und stellen Sie den Handschalter auf „0“.

- Ziehen Sie die vorher gelockerten Zündkabel ab und prüfen Sie den Silikondichtring im Kerzenstecker. Falls dieser porös ist, tauschen Sie diesen aus.
- Prüfen Sie die Kerzenstecker und Zündspulenstecker auf schwarze Brandspuren und prüfen Sie die Isolierung auf Beschädigungen. Tauschen Sie beschädigte Zündkabel aus.

6.2.6 Abgasmessung Mephisto G34

Um die Abgaswerte zu messen müssen Sie im Menü "Service" Werte eingeben und verändern. Das Menü "Service" ist im Kapitel "Bedienen" auf Seite 54 beschrieben.

- Die Abgasmessung wird sowohl unter voller Leistung "Pmax" des BHKW als auch unter niedriger Leistung "Pmin" durchgeführt. Hierbei müssen CO und NO_x jeweils die TA-Luft einhalten. Vor der Abgasmessung müssen Sie sicherstellen, dass die Wärmeabnahme ausreicht um das BHKW mit "Pmax" laufen zu lassen. Die Warmlaufphase des eingeschalteten BHKW muss abgeschlossen sein. Nach einem Wechsel zu Pmin oder Pmax müssen Sie circa zehn Minuten warten, bis sich der Betriebszustand eingeschwungen hat. Achten Sie darauf, die Pumpe des Abgasmessgerätes während dieser Zeit auszuschalten.
- Zur Abgasmessung benötigen Sie ein CO- und NO_x-fähiges Abgasmessgerät. Schließen Sie dieses an den Abgasmessstutzen der Abgasanlage an.
- Wählen Sie im Menü "Service" in der Zeile "Abgasmessung" den Betriebszustand "**Pmax**" und bestätigen Sie mit OK.
- Geben Sie in der Zeile darunter „Lambda Sollwert“ einen Wert ein oder verstellen Sie diesen mit den hoch/runter Buttons. Sie müssen mit OK bestätigen. Stellen Sie den Wert so ein, dass CO und NO_x unter den Anforderungen der TA-Luft liegen und etwa die gleichen Anteile haben.
- Wiederholen Sie die Schritte für den Betriebszustand "**Pmin**".

Mephisto G34 λ=1-Betrieb mit Drei-Wege-Katalysator	
Grenzwerte nach TA-Luft	
CO-Emission	NO _x -Emission
300 mg/m ³ i.N.	250 mg/m ³ i.N.

- Stellen Sie in der Zeile "Abgasmessung" den Betriebszustand wieder auf "**Normal**".

6.2.7 Schlammabscheider spülen

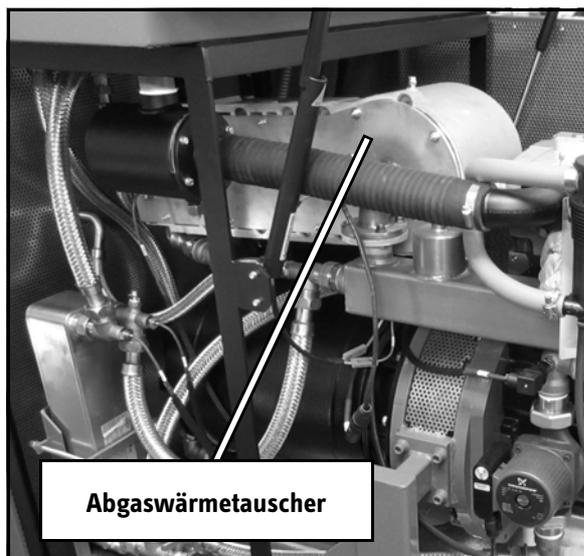
Der Schlammabscheider für das Heizungswasser sitzt in der Pumpenbaugruppe auf dem BHKW.



- Schalten Sie das BHKW über die Steuerung aus und stellen Sie den Handschalter auf „0“.
- Drehen Sie die Abdeckkappe vor dem Schlauchanschluss unten am Schlammabscheider ab.
- Schließen Sie einen 3/4“ Schlauch unten an den Schlammabscheider an. Hängen Sie das Schlauchende in einen Ablauf oder einen Eimer.
- Drehen Sie mit Hilfe der bereits abgeschraubten Abdeckkappe den Kugelhahn auf. Der Kugelhahn befindet sich unten am Schlammabscheider.
- Spülen Sie den Schlammabscheider solange, bis das Wasser keine groben Verschmutzungen mehr enthält.
- Schließen Sie den Hahn wieder, nehmen Sie den Schlauch wieder ab und drehen Sie die Abdeckkappe wieder auf den Schlauchanschluss.

6.2.8 Abgaswärmetauscher-Schrauben nachziehen

Der Abgaswärmetauscher (AWT) befindet sich liegend oberhalb des Generators. Im vorderen Teil des Abgaswärmetauschers ist der Katalysator integriert. Über einen Revisionsdeckel aus Edelstahl kann der AWT z. B. zu Reinigungszwecken geöffnet werden (im Normalfall nicht erforderlich). Die Schrauben des Revisionsdeckels können sich durch die Vibration des BHKW lockern und müssen regelmäßig geprüft und ggf. nachgezogen werden.



- Schalten Sie das BHKW über die Steuerung aus und stellen Sie den Handschalter auf „0“.
- **Achtung!** Ziehen Sie die Schrauben nicht fester als angegeben an, da die Stehbolzen aus dem Aluminiumgussgehäuse ausreißen können. Ziehen Sie alle Schrauben des Revisionsdeckels mit einem Ringschlüssel SW10 und dem Anzugsmoment von 8 – 9 Nm an.

6.2.9 Drehstromklemmen nachziehen



Lebensgefahr

durch elektrische Spannung.

An den elektrischen Leitungen und Kontakten des BHKW liegt hohe Spannung an. Sollten Sie mit dieser Spannung in Berührung kommen, kann dies tödlich sein.

- Lassen Sie Wartungsarbeiten am elektrischen Teil des Mephisto BHKW nur von einer Elektrofachkraft durchführen.
- Vor Arbeiten an elektrischen Anlagen befolgen Sie stets:
 - schalten Sie die Anlage frei,
 - sichern Sie sie gegen Wiedereinschalten,
 - stellen Sie die Spannungsfreiheit fest.
- **! Beachten Sie unbedingt, dass Fremdspannungen (wie z. B. Kesselsperre) nicht auszuschließen sind.**

Bei der ersten Wartung nach 1.000 Betriebsstunden ist die Kontrolle aller Schraubklemmverbindungen der stromführenden Leiter und Schutzleiter im Schaltschrank erforderlich.

- Schalten Sie das BHKW über die Steuerung aus und stellen Sie den Handschalter auf „0“.
- Stellen Sie den Hauptschalter auf AUS.
- Schalten Sie das BHKW durch Ziehen oder Herausrauben der Sicherungen in der Unterverteilung spannungsfrei. Sichern Sie es gegen Wiedereinschalten und stellen Sie die Spannungsfreiheit fest.
- Öffnen Sie den Schaltschrank.
- Klemmen an Q1 (Motorschutzschalter), K1 (Netzschütz), K2 (Dreieckschütz), K3 (Sternschütz), F1, F2, F3 und F4 (Steuersicherungen), ggf. P1 (optionaler Zähler) und S2 (Handschalter) mit geeignetem Schraubendreher nachziehen.
- Schließen Sie den Schaltschrank wieder.
- Setzen Sie die Sicherungen in der Unterverteilung wieder ein und nehmen Sie das BHKW wieder in Betrieb.

6.2.10 Motoröl wechseln und Motorölfilter erneuern



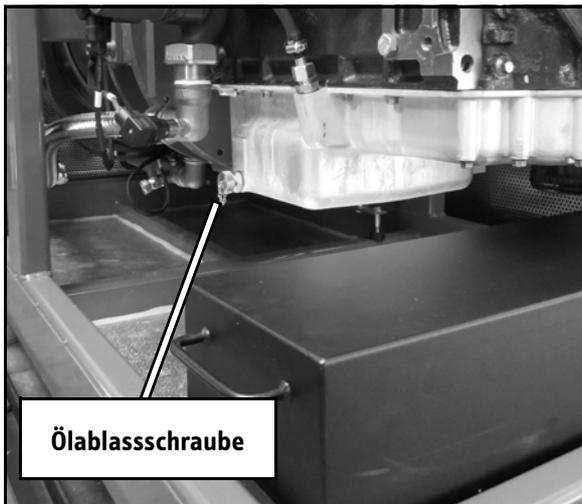
Gesundheitsgefahr / Verbrennungsgefahr

durch heißes Motorenöl

Das Motoröl sollten Sie mit einer möglichst hohen Betriebstemperatur wechseln. Wenn Sie das heiße Motoröl ablassen und den Ölfilter abschrauben können Sie sich Verbrennungen zuziehen.

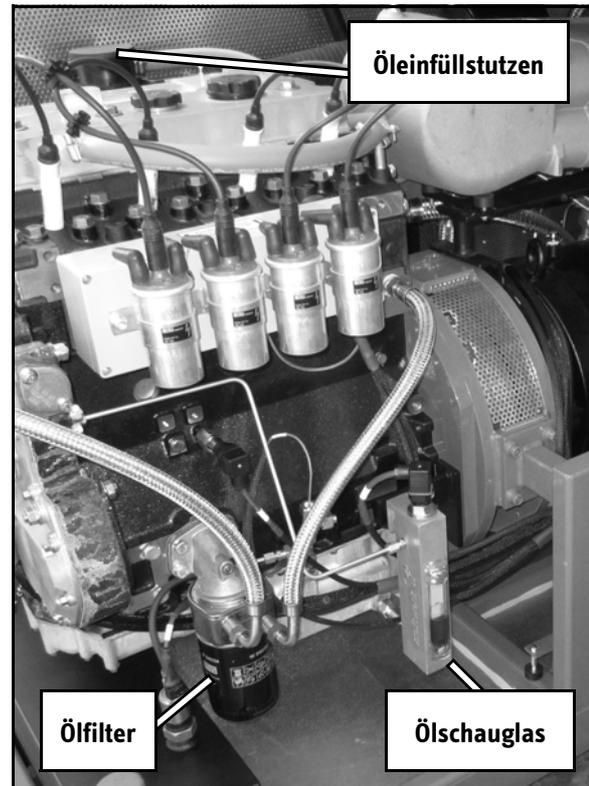
- Achten Sie darauf, dass Ihre Hände nicht mit dem heißen Motoröl in Berührung kommen.
- Tragen Sie geeignete Schutzbekleidung und Handschuhe.

Es empfiehlt sich, den Motorölwechsel bei betriebswarmen Motor vorzunehmen, da sich die Ablasszeit durch das warme Öl verkürzt. Das Öl-Ablaß-Ventil befindet sich auf der linken Motorseite unter der Motorwasserpumpe. Sie benötigen einen Schlauch mit einem Spezialgewinde, Sie können diesen bei **kraftwerk** beziehen.



- Schalten Sie das BHKW über die Steuerung aus und stellen Sie den Handschalter auf „0“.
- Schrauben Sie die Kappe des Öl-Ablaß-Ventils ab.
- Stellen Sie eine 10 L Auffangwanne unter das Schlauchende.
- Schrauben Sie erst dann das Gewinde des Schlauchs auf das Ventil.
- Öffnen Sie den Ablassschraube und zum besseren Auslaufen auch den Öleinfüllstutzen. Lassen Sie das Öl in die Auffangwanne laufen. Wenn das Öl abgelassen ist, verbleibt im Ölschauglas noch ein Restölstand von etwa 1 cm, da dieser Teil unterhalb des Schauglasanschlusses liegt.
- Schrauben Sie die Kappe wieder auf das Öl-Ablaß-Ventil.

Bevor Sie das Öl nachfüllen sollten Sie den Motorölfilter wechseln. Der Ölfilter befindet sich neben dem Ölschauglas.



- Stellen Sie eine 1 L Auffangwanne unter den Ölfilter.
- Lösen Sie den Ölfilter mit einem Gurtschlüssel oder einem Ölfilterschlüssel und schrauben Sie diesen ab. Lassen Sie den Ölfilter in der Auffangwanne auslaufen.
- **Achtung!** Stellen Sie sicher, daß die alte Ölfilterdichtung nicht mehr am Motor klebt.
- Streichen Sie die Dichtung des neuen Ölfilters mit Öl ein und schrauben Sie den neuen Ölfilter mit der Hand fest.

Füllen Sie nun das Öl wieder auf. Der Öleinfüllstutzen befindet sich auf dem Ventildeckel.

- Öffnen Sie den Öleinfüllstutzen und setzen Sie einen Trichter hinein. Füllen Sie neues Öl ein (Mobil Pegasus 1 für Erd- und Flüssiggasbetrieb, Mobil Pegasus 710 für Bio- und Klärgasbetrieb). Mengen: 6 l ohne Ölfilterwechsel, 6,5 l mit Ölfilterwechsel.
- **Achtung!** Das Öl im Schauglas steigt verzögert an.
- Schließen Sie den Öleinfüllstutzen wieder.
- Warten Sie etwa 10 Minuten bis sich das Öl verteilt hat und starten Sie dann das BHKW. Prüfen Sie nach etwa 5 Minuten BHKW-Betrieb, den neuen Ölfilter auf Dichtigkeit.
- Entsorgen Sie das Altöl fachgerecht.

6.2.11 Ventilspiel kontrollieren und einstellen



Information

möglicher Leistungsabfall des BHKW

Stellen Sie bei allen Zylindern das genaue Ventilspiel ein. Nicht eingestellte Ventilspiele führen zu Leistungsabfall des BHKW.

- Benutzen Sie zum Einstellen des Ventilspiels unbedingt eine Fühlerlehre.
- Kontrollieren Sie die Einstellung des Ventilspiels.



Information

möglicher Schaden am BHKW oder Undichtigkeit

Ziehen Sie die Hutmuttern am Zylinderkopfdeckel mit einem Drehmoment von 20 Nm an. Ansonsten kann der Zylinderkopfdeckel beschädigt oder undicht werden.

Bei kaltem oder warmen Motor beträgt das korrekte Ventilspiel für die **Einlassventile 0,4 mm** und bei den **Auslassventilen 0,6 mm**.

Der Zylinder 1 ist der von der Vorderseite des BHKW aus gesehene erste Zylinder, der Zylinder 4 der letzte.

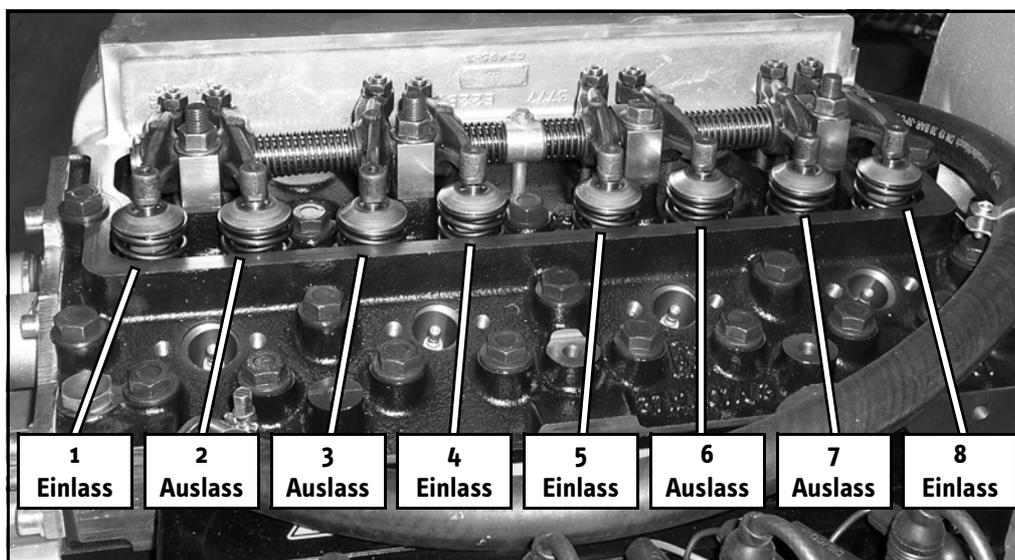
- Schalten Sie das BHKW über die Steuerung aus und stellen Sie den Handschalter auf „0“.
- Bauen Sie den Zylinderkopfdeckel ab.
Zylinder 1: Drehen Sie die Schwungscheibe bis sich am Zylinder 4, das Einlassventil Nr. 8 gerade öffnet und das Auslassventil Nr. 7 noch nicht vollständig geschlossen ist. Die Ventile Nr. 8 und 7 sind jetzt in Überschneidungsposition.

Die Ventile am Zylinder 1 bewegen sich nicht und der Kolben des Zylinders 1 befindet sich in Kompressionsstellung. Sie können jetzt das Ventilspiel der Ventile 1 und 2 messen und ggf. einstellen.

- Messen Sie das Ventilspiel mit einer Fühlerlehre zwischen Ventilschaftende und Kipphebel und stellen Sie es ggf. mit der Stellschraube ein. Lösen Sie hierzu vorher die Sicherungsmutter.
- Ziehen Sie nach dem Einstellen des Ventils die Sicherungsmutter wieder fest.



- Zylinder 3: Bringen Sie die Ventile des Zylinders 2, wie zuvor beschrieben in Überschneidungsposition. Messen Sie dann das Ventilspiel der Ventile Nr. 5 und 6 am Zylinder 3.
- Zylinder 4: Bringen Sie die Ventile des Zylinders 1 in Überschneidungsposition. Messen Sie dann das Ventilspiel der Ventile Nr. 7 und 8 am Zylinder 4.
- Zylinder 2: Bringen Sie die Ventile des Zylinders 3 in Überschneidungsposition. Messen Sie dann das Ventilspiel der Ventile Nr. 3 und 4 am Zylinder 2.



6.2.12 Gemischfilter tauschen



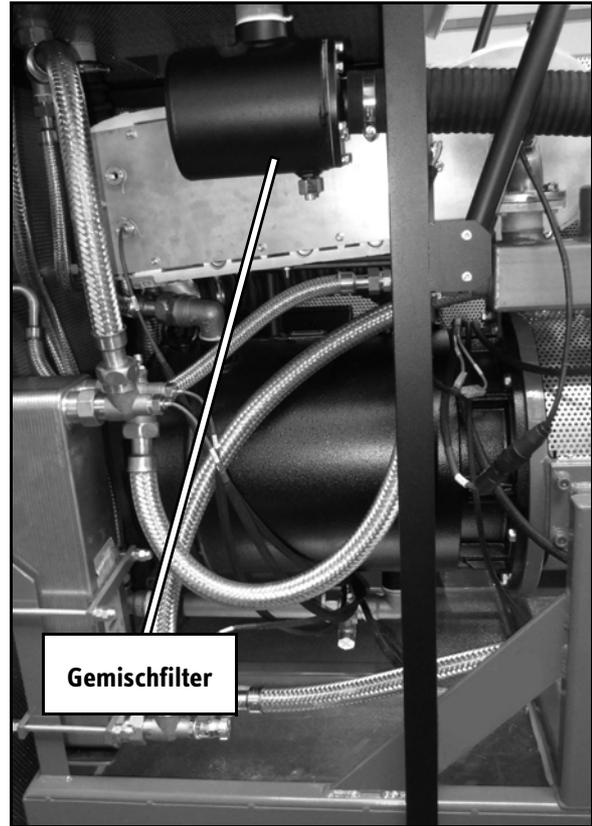
Lebensgefahr / Explosionsgefahr

durch eine mögliche explosive Atmosphäre in der Umgebung des BHKW durch Gasaustritt

Öffnen Sie nie den Gemischfilter, bauen Sie nie den Gemischfilter aus, ohne das BHKW vorher auszuschalten und die Gaszufuhr zu unterbrechen. Wenn Sie den Gemischfilter öffnen oder ausbauen, während das BHKW läuft, strömt Gas aus.

- Bevor Sie Wartungsarbeiten am Gemischfilter vornehmen, drehen Sie den Handschalter in Stellung „0“. Ist der Handschalter in Stellung „0“ wird die Gaszufuhr durch die beiden Gas-Magnet-Ventile unterbrochen.
- Unterbrechen Sie zusätzlich die Gaszufuhr an der Gasanschlussleitung zum BHKW.
- Rauchen Sie nicht, wenn Sie an den Gasarmaturen des BHKW arbeiten. Kein offenes Feuer.
- Bei typischem Gasgeruch (Gestank nach „faulen Eiern“) verlassen Sie sofort den Heizungsraum. Informieren Sie die Feuerwehr und Ihren Gaslieferanten.

Der Gemischfilter sitzt im Maschinenraum unter der Montageplatte. Den ausgebauten Filter können Sie reinigen und wiederverwenden. Zum Reinigen und Ölen beachten Sie bitte die Hinweise auf den Umverpackungen der entsprechenden Mittel. Gemischfilter, Dichtung, Gemischfilterreiniger und -öl erhalten Sie bei **kraftwerk**.



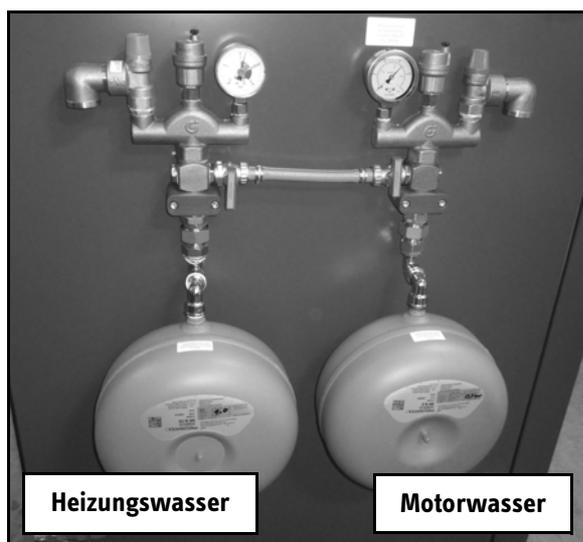
- Schalten Sie das BHKW über die Steuerung aus und stellen Sie den Handschalter auf „0“.
- Unterbrechen Sie die Gaszufuhr an der Gasanschlussleitung des BHKW.
- Bauen Sie den Ansaugschlauch vom Gemischfilter ab.
- Lösen Sie die Schrauben des Gemischfilterdeckels (Schlüsselweite 10) und nehmen Sie den Deckel vom Filtergehäuse ab.
- Der Filter sitzt am Gemischfilterdeckel, ziehen Sie den Filter vom Deckel ab.
- Stecken Sie den neuen oder gereinigten Filter auf den Gemischfilterdeckel.
- Falls die Dichtung zwischen Filter und Deckel defekt ist, müssen Sie diese austauschen. Streichen Sie die neue Dichtung mit Fermit ein, bevor Sie diese einsetzen.
- Setzen Sie den Deckel mitsamt dem Filter in das Filtergehäuse und schrauben Sie diesen mit etwa 10 Nm wieder fest.
- Entsorgen Sie Altteile fachgerecht.

6.2.13 Vordruck Druckausgleichsgefäße prüfen/korrigieren

An der Modulrückseite befinden sich in der Regel zwei Druckausgleichsgefäße. Das rechte Druckausgleichsgefäß ist mit dem Motorwasserkreislauf verbunden und serienmäßig angebaut. Das ggf. vorhandene linke Druckausgleichsgefäß ist mit dem Heizungskreislauf verbunden. Dieses ist optional erhältlich.

Führen Sie zuerst eine Klopfprobe durch. Wenn das Druckausgleichsgefäß hohl klingt, ist die Membran in Ordnung, falls es gefüllt klingt, ist vermutlich die Membran beschädigt und Sie sollten das Druckausgleichsgefäß ersetzen.

Zum prüfen und ggf. korrigieren des Vordrucks gibt es zwei Methoden. Falls Sie wegen anderer Wartungsarbeiten ohnehin das Motorwasser bzw. Heizungswasser abgelassen haben, müssen Sie das Druckausgleichsgefäß nicht demontieren (Methode 1) sonst schon (Methode 2).



Methode 1 – das Motorwasser/Heizungswasser ist abgelassen:

Das BHKW ist aus.

- Belassen Sie das Druckausgleichsgefäß am BHKW.
- Schrauben Sie die Ventilkappe mittig auf dem Druckausgleichsgefäß ab.
- Schließen Sie einen Gefäßbefüller mit Druckmesser an das Ventil an und stellen Sie den Druck ein:

Heizungswasser-Druckausgleichsgefäß	1,0 bar
Motorwasser-Druckausgleichsgefäß	0,7 bar
- Nehmen Sie den Gefäßbefüller wieder ab und schrauben Sie den Ventildeckel wieder auf das Ventil.

Methode 2 – das Motorwasser/Heizungswasser ist nicht abgelassen, Sie müssen das Druckausgleichsgefäß demontieren:



Gesundheitsgefahr / Verbrünnungsgefahr
durch heißes Motorwasser

Das im Ausdehnungsgefäß enthalten Motorwasser kann sehr heiß sein.

- Achten Sie darauf, nicht mit dem Motorwasser in Berührung zu kommen.
 - Tragen Sie geeignete Schutzkleidung.
- Schalten Sie das BHKW über die Steuerung aus und stellen Sie den Handschalter auf „0“.
 - Lösen Sie die Überwurfmutter über dem Druckausgleichsgefäß mit einem Maulschlüssel oder einem Zangenschlüssel und nehmen Sie das Druckausgleichsgefäß ab. Der Druck bleibt erhalten, da die beidseitigen Ventile beim Abschrauben automatisch schließen.
 - **Achtung!** Das Ventil sitzt in der Verschraubung oberhalb des Druckausgleichsgefäßes. Halten Sie die Verschraubung bzw. das Ventil weg von Ihrem Körper. Das Wasser tritt mit hohem Druck aus.
Entleeren Sie das Druckausgleichsgefäß indem Sie das Ventil in der Verschraubung mit einem Schraubendrehergriff oder ähnlichem gedrückt halten bis kein Wasser mehr nachläuft. Fangen Sie das austretende Motorwasser/Heizungswasser in einem Behälter auf.
 - Schrauben Sie die Ventilkappe mittig auf dem Druckausgleichsgefäß ab.
 - Schließen Sie einen Gefäßbefüller mit Druckmesser an das Ventil an und stellen Sie einen Druck von 0,7 bar ein.
 - Nehmen Sie den Gefäßbefüller wieder ab, schrauben Sie den Ventildeckel wieder auf das Ventil. Bauen Sie das Druckausgleichsgefäß wieder an.

Zusätzlich

Im Rahmen dieses Wartungsschrittes sollten Sie zusätzlich etwa alle 10.000 Bh den Verbindungsschlauch vom Druckausgleichsgefäß bis zum Plattenwärmetauscher prüfen und reinigen.

- Das BHKW ist aus und das Motorwasser ist abgelassen.
- Bauen Sie im Motorraum den Schlauch ab und spülen Sie ihn gründlich mit Wasser durch. Falls der Schlauch zugesetzt ist, tauschen Sie diesen aus.

6.2.14 Betriebsstoffe, Verschleiß- und Ersatzteile (Auswahl)

Es dürfen nur die hier aufgeführten Originalteile verwendet werden um eventuelle Gewährleistungsansprüche geltend machen zu können. Stand 2015-02.

Bezeichnung	kraftwerk Bestell-Nr.
3M Ölbindevlies (Öltuch)	001538
Abgaswärmetauscher komplett ohne Deckel	911713
Ausdehnungsgefäß 8 l, 3 bar, Pneumatex Statico SD	913480
Dichtring 10 x 5, Silikon, für Zündkerzenstecker	002077
Dichtring 13 x 3,5 Silikon, für Zündkerzenstecker lang	912387
Dichtring ASR-AWT (Auspuff: Toyota/VW)	000191
Dichtung AWT-Deckel G16+/20/20+/22/26/34; Graphit	910212
Druckmessumformer 6 bar	915443
Feinsicherung 3,15 A/ MT/ 5x20 mm	000037
Filtermatte für Austrittsfilter und Schaltschranklüfter	913031
Flammfilter L 67 Bandsicherung	000978
Flammfilter R 67 Bandsicherung	000979
Gemischfilterpatrone K & N als Dauerfilter	001639
Isolatorverlängerung für Zündkerzen	914913
Isolierungssatz für Abgaskrümmen	910822
Kabel-Temperaturfühler Pt1000, 180° Silikonkabel	913832
Katalysator mit AWT-Deckel, ohne Lambdasonde	800359
Lambdasonde mit Steckern für Mephisto	800353
Mobil Pegasus 1, originale 20 l Kunststoffkanister	001262
Ölfilterpatrone MANN	001165
Perkins 1004 Silikonunterlegscheibe für Ventildeckelschrauben	001803
Perkins 1004 Dichtung Öleinfülldeckel 1 (O-Ring)	911449
Perkins 1004 Dichtung Öleinfülldeckel 2 (Vierkant)	912937
Perkins 1004 Membrane KKT für Kurbelgehäuseentlüfter	913933
Perkins 1004 Dichtung Ölkühler (4kant-O-Ring)	910653
Perkins 1004 Ventildeckeldichtung	001678
Perkins C 1004 Ventildeckeldichtung	912598
Plattenwärmetauscher OHC60/100, 6 bar, nackt	001301
Pumpe primär Grundfos UPS 32-80 gebrückt	914708
Schlauchset Format 3/4" Kurbelgehäuseentlüfter	915503
Sicherheitstemperaturbegrenzer STB; 100°C fest	000883
Tubano/Oil 50 Abgasschlauch	001922
Zündspule Beru Ersatz für Zündspule Bosch	914467
Zündkerze Beru UXT1 (UXF79)	912031
Zündleitung Teflon für Kerzen mit Iso.verl.	914911

6.3 MELDUNGEN DER BHKW-STEUERUNG

Im Folgenden werden die Meldungen der BHKW-Steuerung beschrieben. Die Meldungen werden im Menü "Meldeprotokoll" protokolliert; die gerade anstehende, aktuelle Meldung wird auch im Menü "Übersicht" angezeigt. Der Langtext der Meldung steht in der oberen Zeile, wenn nicht gleichlautend, steht in der Zeile darunter der Kurztext; beide können angezeigt werden. Die folgenden Tabellen geben den Software-Stand 1.1.15 wieder. Je nach Programmversion kann es zu Abweichungen kommen.

Diese Meldungen können den folgenden vorangestellt sein:

vorangestellte Meldung BHKW-Steuerung	Bedeutung
Warnung: ...	Eine Warnung steht an, das BHKW läuft noch
Nicht bereit: ...	Das BHKW konnte 20 Minuten lang wegen eines anstehenden Fehlers nicht starten, der Grund wird hier eingetragen
Sensorkurzschluss: ...	Es liegt ein Kurzschluss bei einem Sensor vor
Sensor defekt: ...	Ein Sensor ist defekt
Hochlauf: ...	Während der Hochlaufzeit ist ein Fehler aufgetreten
Netzfehler: ...	Es ist ein Fehler im Netz aufgetreten
Störung: ...	Es liegt eine Störung vor. Das BHKW läuft nicht mehr und ist verriegelt. Es muss per Hand wieder freigegeben werden
Störung: Sensor ...	Seit 20 Minuten liegt bei einem Sensor ein Fehler vor

Meldung BHKW-Steuerung	Bedeutung
2te Temperaturstörung 2te Tempst	Zum zweiten Mal innerhalb von 20 Minuten wurde ein Temperaturstörwert überschritten
2ter ext. Fehler in 20 min 2ter ext-F	Zum zweiten Mal innerhalb von 20 Minuten ist ein externer Fehler aufgetreten
2ter int. Fehler in 20 min 2ter int-F	Zum zweiten Mal innerhalb von 20 Minuten ist ein interner Fehler aufgetreten
2ter Netzfehler in 20 min 2ter Netzf	Zum zweiten Mal innerhalb von 20 Minuten ist ein Netzfehler aufgetreten
Abgasklappe	Falls Abgasklappe vorhanden: Fehlfunktion der Abgasklappe
Abgastemperatur Abgastemp	Die Temperatur am Austritt des Abgaswärmetauschers liegt über dem im Menü "Analoge Eingänge" eingestellten Störwert
Ausfall Zündgeber-Signale Zündgeber	Das Signal des induktiven Drehzahlsensors ist gestört
CO-Sensor	Der CO-Sensor hat ausgelöst
Drehfeld	Drehfeld falsch
Drehzahl max Drehz. max	Die Drehzahl des Motors liegt über dem im Menü "BHKW Betrieb" festgelegten Maximalwert
Drehzahl min Drehz. min	Die Drehzahl des Motors liegt unter dem im Menü "BHKW Betrieb" festgelegten Wert für die Stern/Dreieck-Umschaltung

Meldung BHKW-Steuerung	Bedeutung
Drehzahlgeber gestört N-Geber st	Das Signal des induktiven Drehzahlsensors ist gestört
Dreieckschütz defekt Schütz def.	Schütz defekt
Durchfluss Heizungsseite Q-Heizung	Heizungsseitiger Volumenstrom zu gering
Durchfluss Motorwasserkreis Durchfluss	Trotz laufender Motorwasserpumpe hat der Durchflusswächter im Motorwasserkreislauf keinen Durchfluss erkannt
ENS (veraltet)	Der externe NA-Schutz hat ausgelöst bzw. der Schlüsselschalter wurde abgeschaltet
Externer NA-Schutz Ext NA-Sch	
Externe Sicherheitseinrichtung Ext Sicher	Es liegt ein Fehler in einer externen Sicherheitseinrichtung vor
Fehler Relaistreiber 1 Relaistr 1	Die Fehlererkennung im Relaistreiber hat ausgelöst
Fehler Relaistreiber 2 Relaistr 2	
Fehler Relaistreiber 3 Relaistr 3	
Fehler Relaistreiber 4 Relaistr 4	
Gasdruck	Der Gasdruck an der Gasregelstrecke liegt unter dem am Gasdruckregler eingestellten Wert
Gas-Magnetventil defekt GMV defekt	Eines der Gasmagnetventile hat beim Abschalten des BHKW nicht geschlossen
Gassensor	Der Gassensor hat ausgelöst
Gehäusetemperatur Gehäusetemp	Die Temperatur im Gehäuse liegt über dem im Menü "analoge Eingänge" eingestellten Warn- bzw. Störwert
Generatortemp. Gener-temp	Die Wicklungstemperatur des Generators liegt über dem im Menü "Analoge Eingänge" eingestellten Störwert
Handschalter Handsch.	Die Spannung hinter dem Handschalter steht nicht mehr an
Hauptschütz defekt Schütz def.	Schütz defekt
Heizungsnotschalter Hzgnotsch.	Die Spannung hinter dem Heizungsnotschalter steht nicht mehr an
Heizungspumpe Hzg-Pumpe	Fehler in der heizungsseitigen BHKW-Pumpe

Meldung BHKW-Steuerung	Bedeutung
Heizungs-Rücklauf RL-Heizung	Die Temperatur des aus dem Heizungssystem kommenden Wassers liegt über dem im Menü "Analoge Eingänge" festgelegten Warn- bzw. Störwert
Heizungs-Vorlauf VL Heizungs	Die Temperatur des aus dem BHKW kommenden Wassers liegt über dem im Menü "Analoge Eingänge" festgelegten Warn- bzw. Störwert
Katalysator-Aus Kat-Aus	Die Abgastemperatur hinter dem Katalysator liegt über dem im Menü "Analoge Eingänge" festgelegten Warn- bzw. Störwert
Katalysator-Ein Kat-Ein	Die Abgastemperatur vor dem Katalysator liegt über dem im Menü "Analoge Eingänge" festgelegten Warn- bzw. Störwert
Kein Drehzahlgeber-Signal N-Geber aus	Das Signal des induktiven Drehzahlsensors ist gestört
Kein OT-Geber-Signal OT-Geber au	Das Signal des induktiven Drehzahlsensors ist gestört
Lambdaregelung max Lambda max	Die Stellgröße der Lambdaregelung liegt außerhalb des im Menü "BHKW-Betrieb" festgelegten Regelbereiches, hierdurch läuft der Motor zu mager
Lambdaregelung min Lambda min	Die Stellgröße der Lambdaregelung liegt außerhalb des im Menü "BHKW-Betrieb" festgelegten Regelbereiches, hierdurch läuft der Motor zu fett
Maximale Starts/Tag erreicht Max Starts	Die maximal zulässigen Starts pro Tag wurden erreicht. Ggf. startet das BHKW am selben Tag nicht mehr, wenn dies konfiguriert wurde
Motoröltemperatur Öltemp	Die Temperatur des Motorenöls liegt über dem im Menü "Analoge Eingänge" festgelegten Warn- bzw. Störwert (Sensor nur bei G34 serienmäßig)
Motorschutzschalter Motorschutz	Der Motorschutzschalter hat ausgelöst
Motorwasserdruck Mowadruk	Der Druck im primären Kühlkreislauf ist unter den im Menü "Analoge Eingänge" festgelegten Warn- bzw. Störwert gefallen
Motorwasser-Ein Mowa-Ein	Die Temperatur des Kühlwassers vor Eintritt in den Motor liegt über dem im Menü "Analoge Eingänge" festgelegten Warn- bzw. Störwert
Motorwassertemp. Mowatemp	Die Temperatur des Kühlwassers nach Austritt aus dem Motor liegt über dem im Menü "Analoge Eingänge" festgelegten Warn- bzw. Störwert
Netzasymmetrie Netzasyymm	Der Maximalwert der Sternpunktspannung „Un“ wurde überschritten
Netzfrequenz max f-Netz max	Der Maximalwert der Netzfrequenz „f“ wurde überschritten
Netzfrequenz min f-Netz min	Der Minimalwert der Netzfrequenz „f“ wurde unterschritten

Meldung BHKW-Steuerung	Bedeutung
Öldruck	Der Öldruck im Motor ist unter den im Menü "Analoge Eingänge" festgelegten Warn- bzw. Störwert gefallen
Ölstand max	Im Betrieb hat der Maximumkontakt der Ölstandsüberwachung ausgelöst
Ölstand min	Das BHKW hat die im Menü "Service" eingestellte maximale Fördermenge Motorenöl nachgespeist, ohne das während der im gleichen Menü eingestellten Mindestauszeit das Signal "Ölstand Min" abgefallen ist
Ölstand min und max Öl min-max	Minimum- und Maximumkontakt der Ölstandsüberwachung stehen gleichzeitig an: Sensorfehler oder Wasser im Motoröl
OT-Geber gestört OT-Geber st	Das Signal des induktiven Drehzahlsensors ist gestört
$P < 0$	Die abgegebene elektrische Gesamtleistung des BHKW ist kleiner als Null, d.h. der Generator nimmt Leistung auf
$P1 < 0$	Die abgegebene elektrische Leistung des BHKW auf der benannten Phase ist kleiner als Null
$P2 < 0$	
$P3 < 0$	
Parameterfehler Parameter	Beim Auslesen der Parameter aus dem EEPROM ist ein Fehler aufgetreten
p-Diff Mowa max p-Diff Mowa	Differenzdruck über der Motorwasserpumpe zu groß: Motorwasserkreislauf verschmutzt
p-Diff Mowa min p-Diff Mowa	Differenzdruck über der Motorwasserpumpe zu klein: Motorwasserpumpe defekt
Primärkreis-VL Prim-VL	Die Temperatur des Kühlwassers nach Austritt aus dem Abgasammelrohr liegt über dem im Menü "Analoge Eingänge" festgelegten Warn- bzw. Störwert
Pufferpumpe	Fehler in der Pufferspeicherentladepumpe
Unrund	Der Wert für die Ungleichmäßigkeit der Leistungsabgabe des Motors liegt über dem im Menü "Analoge Eingänge" festgelegten Warn- bzw. Störwert
Startversuche Startvers	Der Startvorgang ist zweimal nacheinander fehlgeschlagen
STB Abgas	Der Abgas-Sicherheitstemperaturbegrenzer hat ausgelöst
Synchronisiergerät Synchron	nur bei G34 mit Frequenzumrichter-Start: Synchronisation fehlgeschlagen
U1 max	Die Spannung auf der benannten Phase hat den maximalen Wert überschritten
U2 max	
U3 max	

Meldung BHKW-Steuerung	Bedeutung
U1 min	Die Spannung auf der benannten Phase hat den minimalen Wert unterschritten
U2 min	
U3 min	
U1(10 min)	Der 10 Minuten-Mittelwert der Spannung auf der benannten Phase hat den Maximalwert überschritten
U2(10 min)	
U3(10 min)	
U12 max	Die Spannung zwischen den benannten Phasen hat den maximalen Wert überschritten
U23 max	
U31 max	
U12 min	Die Spannung zwischen den benannten Phasen hat den minimalen Wert unterschritten
U23 min	
U31 min	
U12(10 min)	Der 10 Minuten-Mittelwert der Spannung zwischen den benannten Phasen hat den Maximalwert überschritten
U23(10 min)	
U31(10 min)	
Überstrom I1 Überstrom	Der Überstromschutz des Generators hat ausgelöst
Überstrom I2 Überstrom	
Überstrom I3 Überstrom	
Wartung fällig Wartung	Der im Menü "BHKW Betrieb" festgelegte Warn- bzw. Stöwert für das Wartungsintervall wurde überschritten

7. ANHANG

7.1 STECKER- UND KLEMMENBELEGUNG (STAND 2023-10)

Klemme Bez. Signal Ziel Typ	XS1 Netzanschluss / Kompensation 400 V Hauptschalter / Kompensation Reihenklammer		XS2 Sicherheitskette, Spannungsversorgung 230 V ext. Not-Aus / Heiz.-Pumpe / u.a.		XS3 Relaisausgänge pot.-frei (230 V / 3,15 A) externe Relaisausgänge Dreistockklammer	
	Anschluß/Signal		Anschluß/Signal		Anschluß/Signal	
	L1	L1-Netz	1	L3->	1	C
	L2	L2-Netz	21	L3-<	11	NO
	L3	L3-Netz	PE		21	
	N	N-Netz	2	L3->	2	C
	PE	PE-Netz	22	L3-<	12	NO
	1'	ext. Blindleistungskomp. L1*	PE		22	NC
	2'	ext. Blindleistungskomp. L2*	3	L3->	3	C
	3'	ext. Blindleistungskomp. L3*	23	L3-<	13	NO
	PE	ext. Blindleistungskomp. PE*	PE		23	NC
	4		4	L3->	4	C
	24		24	L3-<	14	NO
	PE		PE		24	NC
	5		5	L1	5	C
	25		25	N	15	NO
	PE		PE		25	NC
	6		6	L1	6	C
	26		26	N	16	NO
	PE		PE		26	NC
	7		7	L1	7	C
	27		27	N	17	NO
	PE		PE		27	NC
	8		8	L1	8	C
	28		28	N	18	NO
	PE		PE		28	NC
	9		9	L1		
	29		29	N		
	PE		PE			

Entfällt bei G8/G50, da
* Kondensator
in Schaltschrank integriert

Wenn angeschlossen, dann
Brücke entfernen

** Klemmen nur bei G26/G34/G50

*** internes Kondensatorschutz G8/G50
frei bei G50 Synchron

* Optionale Funktion

Klemme Bez. Signal Ziel Typ	XS4 externe Sensoren/Aktoren 24 V externe Sensoren/Aktoren Übergabemodul		XS5 externe Kommunikation BUS / 24 V Rechnerkarte Übergabemodul		XS6 (optional) Störmelde- und Rechnerkarte Übergabemodul		FÜM VPN-Router Ethernet / Mobilfunk Fernüberwachungsmodul RJ45	
	Anschluß/Signal		Anschluß/Signal		Anschluß/Signal		Anschluß/Signal	
Kontakt-Nr.	1 +	Durchflusssensor*	-2,5...+2,5 V	1 +	+5 V, Durchflusssensor	1 +	LAN1	Netzwerkanschluss BHKW1
	2 -			2 -	GND, Durchflusssensor	2 -		
	3 +	ext. Analogeingang 1	0..20mA; j6: 1-2	3 +	CAN-H	3 +	LAN2	Netzwerkanschluss BHKW2
	4 -	Sollleistung/HK-VL-soll	0..10 V; j6: n.c.	4 +	CAN-L	4 -	LAN3	Netzwerkanschluss BHKW3
	5 +	ext. Pt1000 Fühler 1	900...1500 Ω	5 -	CAN-GND	5 +		Laptop
	6 -	Außentemperatur		6 +	CAN-H	6 -		Bauseitiges Internet / Busanschluss Modbus-TCP
	7 +	ext. Pt1000 Fühler 2	900...1500 Ω	7 +	CAN-L	7 +		Hauptantenne für mobile Datenverbindung
	8 -	Hauptkreisvorlauf		8 -	CAN-GND	8 -		Zusätzliche Antenne zur Empfangsverbesserung
	9 +	ext. Pt1000 Fühler 3	900...1500 Ω	9 +	RS485-A (GENIBUS-A) ***	9 +		24 V Spannungsversorgung
	10 -	Hauptkreisrücklauf		10 +	RS485-B (GENIBUS-B) ***	10 -		WiFi
	11 +	ext. Pt1000 Fühler 4	900...1500 Ω	11 -	RS485-GND (GENIBUS-γ) ***	11 +		RS232
	12 -	Puffertemp. Oben		12 +	RS485-A (Modbus-A)	12 -		RS485
	13 +	ext. Pt1000 Fühler 5	900...1500 Ω	13 +	RS485-B (Modbus-B)	13 +		
	14 -	Puffertemp. Unten		14 -	RS485-GND (Modbus-GND)	14 -		
	15 +			15	reserviert	15 +		
	16 -			16		16 -		
	17 +	ext. Analogausgang 1	4..20 mA; j1/j2/j3/j4: 1-2	17 +	ext. Startanforderung BHKW *			
	18 -	elekt. Istleistung	0..20 mA; j1/j2: 2-3; j3: n.c., j4: 1-2	18 -				
	19 +	ext. Analogausgang 2	0..10 V; j9: 1-2	19 +	Einspeisemangement 0 % *			
	20 -		0..20mA; j10: n.c.	20 -	/ Lastanforderung / TWW-Ladung **			
<p>3 2 1</p>  <p> * Reserviert bei G50 ** Druckmessung Heizung (Option) *** Busanschluss BHKW-/Kessel-/ Pufferentladepumpe </p>								

Klemme Bez. Signal Ziel Typ	XLP01 Leistungsplatine 230 V Sicherheitskette / Netzspannungsmessung Steckverbinder 16 pol. Signal/Anschluß		XLP02 Leistungsplatine pot.-frei (230 V / 3-15 A) externe Relaisausgänge Steckverbinder 24 pol. Signal/Anschluß		XLP03 Leistungsplatine 24 V, 230 V interne Relaisausgänge Steckverbinder 24 pol. Signal/Anschluß		XLP04 Leistungsplatine 24 V 24 V Versorgung / Aktoren Steckverbinder 16 pol. Signal/Anschluß									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Kontakt-Nr.	L3	Überw. ext. Heizungsnotschalter	NO Relaisausgang 8	1	-	LPGND	1	-	LPGND*	1	-	LPGND*	1	-	LPGND*	1
	L3	Überwachung Hauptschalter	NC Relaisausgang 8	2	+	+ 24 V Spannungsversorgung Modem	2	+	24 V (200 mA)*	2	+	24 V (200 mA)*	2	+	24 V (200 mA)*	2
	L3	Überwachung Handschalter	C Relaisausgang 8	3		n.c.	3		n.c.	3		n.c.	3		n.c.	3
	L3	Überwachung STB 1	NO Relaisausgang 7	4	NO	L3, Schaltausgang Schütz K4, Kompensation ***	4	NO	L3, Schaltausgang Schütz K4, Kompensation ***	4	+	24 V (200 mA)*	4	+	24 V (200 mA)*	4
	L3	Überwachung ext. Gassensor	NC Relaisausgang 7	5	NC	L3, Schaltausgang Schütz K4, Kompensation ***	5	NC	L3, Schaltausgang Schütz K4, Kompensation ***	5	-	LPGND, Option LON/RS485-Wandler	5	-	LPGND, Option LON/RS485-Wandler	5
	L3	Überwachung ext. STB 2	C Relaisausgang 7	6	C	L3 von K1A1 ***	6	C	L3 von K1A1 ***	6	+	24 V, Option LON/RS485-Wandler	6	+	24 V, Option LON/RS485-Wandler	6
	L3	Überwachung ext. NA-Schutz	NO Relaisausgang 6	7	NO	L1, Schaltausgang BHKW-Heizungspumpe	7	NO	L1, Schaltausgang BHKW-Heizungspumpe	7	+	Dig. Impulseingang Elektroähler	7	+	Dig. Impulseingang Elektroähler	7
	n.c.	Überwachungen an Klemme 1-7	NC Relaisausgang 6	8	NC	L1, Schaltausgang BHKW-Heizungspumpe	8	NC	L1, Schaltausgang BHKW-Heizungspumpe	8	-	RGND	8	-	RGND	8
	n.c.	Überwachungen an Klemme 1-7	C Relaisausgang 6	9	C	L1 von F1	9	C	L1 von F1	9	+	Dig. Eingang Handstartschalter	9	+	Dig. Eingang Handstartschalter	9
	n.c.	Überwachungen an Klemme 1-7	NO Kesselbypass auf	10	NO	L1, Schaltausgang Motorwasserpumpe	10	NO	L1, Schaltausgang Motorwasserpumpe	10	-	RGND	10	-	RGND	10
	N*	Netzspannungsmessung	NC Kesselbypass zu	11	NC	L1, Schaltausgang Motorwasserpumpe	11	NC	L1, Schaltausgang Motorwasserpumpe	11	-	LPGND, Gasregelstrecke	11	-	LPGND, Gasregelstrecke	11
	L1*	Netzspannungsmessung	C Kesselbypass	12	C	L1 von F1	12	C	L1 von F1	12	+	24 V, Gasregelstrecke	12	+	24 V, Gasregelstrecke	12
	n.c.	Überwachungen an Klemme 1-7	NO Kesselsperre	13	NO	L2, Schaltausgang Gasmagnetventil 2	13	NO	L2, Schaltausgang Gasmagnetventil 2	13	-	LPGND	13	-	LPGND	13
	L2*	Netzspannungsmessung	NC Kesselfreigabe	14	NC	L2, Schaltausgang Gasmagnetventil 2	14	NC	L2, Schaltausgang Gasmagnetventil 2	14	+	24 V, Gasregelstrecke	14	+	24 V, Gasregelstrecke	14
	n.c.	Überwachungen an Klemme 1-7	C Kesselperr-/freigabe	15	C	L2 von XLP03.18 über F2	15	C	L2 von XLP03.18 über F2	15	-	LPGND, Steckerplatine KWKSxx/xx	15	-	LPGND, Steckerplatine KWKSxx/xx	15
	L3*	Netzspannungsmessung	NO BHKW gestört	16	NO	L2, Schaltausgang Gasmagnetventil 1**	16	NO	L2, Schaltausgang Gasmagnetventil 1**	16	+	LPGND, von Netzteil	16	+	LPGND, von Netzteil	16
		NC BHKW gestört	17	NC	L2, Schaltausgang Gasmagnetventil 1**	17	NC	L2, Schaltausgang Gasmagnetventil 1**	17	-	RGND	17	-	RGND	17	
		C BHKW gestört	18	C	L2 von XS10.3 über F2	18	C	L2 von XS10.3 über F2	18	-	RGND	18	-	RGND	18	
		NO BHKW bereit	19	NO	L3, Schaltausgang Dreieckschütz K2	19	NO	L3, Schaltausgang Dreieckschütz K2	19	-	RGND	19	-	RGND	19	
		NC BHKW bereit	20	NC	L3, Schaltausgang Sternschütz K3*	20	NC	L3, Schaltausgang Sternschütz K3*	20	-	RGND	20	-	RGND	20	
		C BHKW bereit	21	C	L3 von XLP03.22 über F3	21	C	L3 von XLP03.22 über F3	21	-	RGND	21	-	RGND	21	
		NO BHKW in Betrieb	22	NO	L3, Schaltausgang Hauptschütz K1	22	NO	L3, Schaltausgang Hauptschütz K1	22	-	RGND	22	-	RGND	22	
		N RC-Glieder	23	N	RC-Glieder	23	N	RC-Glieder	23	-	RGND	23	-	RGND	23	
		C BHKW in Betrieb	24	C	L3 von XS2.24 über F3	24	C	L3 von XS2.24 über F3	24	-	RGND	24	-	RGND	24	

* PIN 1 - 4, optional belegt

* Umrichter Schütze K3.1, K3.2, K3.3 bei G50

** Gasmagnetventil-Kompaktmodul bei G8

*** 60 V Erregerspannung bei G50 Synchron

Klemme Bez. Signal Ziel Typ	XS10 int. Spannungsversorgung 230 V Netzteil, Pumpen, Gasmagnetventile, ... Dreistockklemme		XS11 Prüftrennklemmen 230 V Netzspannungsmessung Reihentrennklemme		XS20.A Sensorikabelbaum 12 V, 24 V, analoge / digitale Eingänge Maschinensatz Steckverbinder 42 pol.		XS20.B Zündkabelbaum 24 V, 230 V, digitale Ein- und Ausgänge Maschinensatz Steckverbinder 24 pol.	
	Signal/Anschluß	Signal/Anschluß	Signal/Anschluß	Signal/Anschluß	Signal/Anschluß	Signal/Anschluß	Signal/Anschluß	Signal/Anschluß
1	L1 von Sicherung F2	L1 von Sicherung F1	1 - Pt 1000, AGND	30 - AGND Lambdasonde	1	+ Zündimpuls 1. Zylinder		
2	L2 Schutzkontaktsteckdose	L2 von Sicherung F2	2 - Pt 1000, AGND	31 - RGND Motorölstand	2	+ 24 V, Zündung *		
3	L2 Gasmagnetventil 1 + 2	L3 von Sicherung F3	3 - Pt 1000, AGND	32 - reserviert (RGND Motorölstand)	3	+ 24 V, Ölnachspeisepumpe		
4	L2 L2	L1* L1, Netzspannungsmessung	4 - Pt 1000, AGND*	33 - AC/Gnd, NW-Sensor	4	+ PWM-IST Motorwasser-Pumpe **		
5	L2 L2	L2* L2, Netzspannungsmessung	5 - Pt 1000, AGND	34 PE PE, Schirm KW-Sensor	5	+ Zündimpuls 2. Zylinder		
6	L2 L2	L3* L3, Netzspannungsmessung	6 - Pt 1000, AGND	35 - AC/Gnd, KW-Sensor	6	- ZGND, Zündung		
7	L2 Netzteil G16+/G20+/G22/G50*	N von XS10.20	7 - Pt 1000, AGND	36 + 12 V, Lambdasondenheizung	7	- LPGND, Ölnachspeisepumpe		
8	L2 L2	N* N, Netzspannungsmessung	8 + Pt 1000, Primärkreisvorlauf	37 + mV, Lambdasonde	8	- PWM-GND Motorwasser-Pumpe **		
9	L2 L2	10 L3, Hauptschutzansteuerung	9 + Pt 1000, Motorwassereingang	38 + 24 V, Motorölstand min.	9	+ Zündimpuls 3. Zylinder		
10	L2 L2	10* L3, Hauptschutzansteuerung	10 + Pt 1000, Motorwasserausgang	39 + 24 V, Motorölstand max.	10	n.c.		
11	L2 L2		11 + Pt 1000, Motoröl*	40 + AC-Signal, NW-Sensor	11	n.c.		
12	L2 L2		12 + Pt 1000, T Abgas	41 PE Schirm NW-Sensor	12	n.c.		
13	N von XS1		13 + Pt 1000, T Gehäuseluft	42 + AC-Signal, KW-Sensor	13	+ Zündimpuls 4. Zylinder		
14	N Schutzkontaktsteckdose		14 + Pt 1000, T Vorlauf BHKW		14	- ZGND, Zündimpuls		
15	N RC-Glieder Relais 9 -15		15 - Pt 1000, AGND		15	n.c.		
16	N Digitaleingänge (Überwachung)		16 - NiCrNi, AGND		16	N, Motorwasser-Pumpe		
17	N Heizkreispumpe		17 - NiCrNi, AGND		17	+ PWM-SOLL Motorwasser-Pumpe **		
18	N N		18 + 24 V, Öldruck-Sensor		18	n.c.		
19	N Netzteil		19 + 24 V, MoWa-Druck-Sensor 1		19	- RGND, Strömungs-/Leckageschalter**		
20	N Netzspannungsmessung		20 + 24 V, MoWa-Druck-Sensor 2*		20	L1 Motorwasser-Pumpe		
21	N Schütz K1.A2, K2.A2, K3.A2**		21 - reserviert (Pt 1000, AGND) **		21	+ reserviert (Zündimpuls 6. Zylinder)***		
22	N Gasmagnetventile		22 + Pt 1000, T Rücklauf BHKW		22	n.c.		
23	N Motorwasserpumpe		23 + NiCrNi, T Kat.-Eintritt		23	+ 24 V, Strömungs-/Leckageschalter**		
24	N N		24 + NiCrNi, T Kat.-Austritt		24	PE reserviert (PE)		
25	PE Netzteil + STB		25 - 4 - 20 mA, Öldruck-Sensor		PE	Motorwasser-Pumpe		
26	PE Schutzsteckdose		26 - 4 - 20 mA, MoWa-Druck-Sensor 1					
27	PE Schaltschranklüfter		27 - 4 - 20 mA, MoWa-Druck-Sensor 2*					
28	PE XS22		28 + reserviert (Pt 1000, Generator) **					
29	PE XS20A + XS20B		29 - GND, Lambdasondenheizung					

* Netzteil bei G26/G34 an L3 über F4 und Q1.HIA.3+4

** Klemme A2 an K1, K2, K3.1, K3.2, K3.3 bei G50

*** Brücke FS1-F52 gesteckt +24 V

*** Brücke FS1-F53 gesteckt +12 V

** wenn installiert

*** NW Verstellung bei G16+/G20+/G22

Klemme Bez. Signal Ziel Typ	XS21 Generatorkabelbaum 400 V, 24 V Generator / Wicklungsfühler Steckverbinder 12 pol.*		XS22 Anschlussplattenkabelbaum 24 V, 230 V Gasregelstrecke / Pumpen / Sensoren Steckverbinder 24 pol.		XS21 bis XS5 ** Zündbox 24 V, Hochspannung Zündspulen Steckerleisten	
	Signal/Anschluss	Signal/Anschluss	Signal/Anschluss	Signal/Anschluss	Signal/Anschluss	Signal/Anschluss
1	L1 U1 Generator	1 + 0..5 V Gasmengenregelventil *	30	n.c.	X1.1	+ U primär, Zündspule 1. Zylinder
2	L2 V1 Generator	2 - RGND Gasmengenregelventil	31	n.c.	X1.2	+ n.c. (Zündimpuls 1. Zyl. über 1 kW)
3	L3 W1 Generator	3 + 0..5 V Drosselklappenantrieb *	32	n.c.	X1.3	+ 24 V, Zündspule 1. Zylinder*
4	L1 W2 Generator **	4 - RGND Drosselklappenantrieb	33	n.c.	X1.4	- n.c. (ZGND)
5	L2 U2 Generator **	5 + 24 V, Gasdruckwächter	34	n.c.	X1.5	- n.c. (RGND Zündimpuls)
6	L3 V2 Generator **	6 - RGND Gasdruckwächter	35	n.c.	X2.1	+ U primär, Zündspule 2. Zylinder
7	L1 U3 Generator * / **	7 + Schrittmotor Drossel 1+ **	36 - RS485-GND (GENIBUS-Y) ***		X2.2	+ n.c. (Zündimpuls 2. Zyl. über 1 kW)
8	L2 V3 Generator * / **	8 - Schrittmotor Drossel 2+ **	37 + RS485-A (GENIBUS-A) ***		X2.3	+ 24 V, Zündspule 2. Zylinder*
9	L3 W3 Generator * / **	9 + Schrittmotor Drossel 2+ **	38 + RS485-B (GENIBUS-B) ***		X2.4	- n.c. (ZGND)
N	N Neutralleiter ***	10 - Schrittmotor Drossel 2- **	39	n.A.	X2.5	- n.c. (RGND Zündimpuls)
PE	PE Schutzleiter	11 + Schrittmotor Lambda 1+ **	40 + Durchfluss, Durchflusssensor **		X3.1	+ U primär, Zündspule 3. Zylinder
-Err	Erregermaschine ***	12 - Schrittmotor Lambda 1- **	41 - GND, Durchflusssensor **		X3.2	+ n.c. (Zündimpuls 3. Zyl. über 1 kW)
-Err	Erregermaschine ***	13 + Schrittmotor Lambda 2+ **	42 + +5 V, Durchflusssensor **		X3.3	+ 24 V, Zündspule 3. Zylinder*
		14 - Schrittmotor Lambda 2- **	PE PE Gasdruckwächter, Pumpe		X3.4	- n.c. (ZGND)
		15 + PWM-SOLL Heizkreispumpe **			X3.5	- n.c. (RGND Zündimpuls)
		16 - PWM-GND Heizkreispumpe **			X4.1	+ U primär, Zündspule 4. Zylinder
		17 + 24 V, Gasmengenregelventil			X4.2	+ n.c. (Zündimpuls 4. Zyl. über 1 kW)
		18 - LPGND, Gasmengenregelventil			X4.3	+ 24 V, Zündspule 4. Zylinder*
		19 + 24 V, Drosselklappenantrieb			X4.4	- n.c. (ZGND)
		20 - LPGND, Drosselklappenantrieb			X4.5	- n.c. (RGND Zündimpuls)
		21 L2 Gasmagnetventil GMV1			X5.1	+ Zündimpuls 1. Zylinder
		22 L2 Gasmagnetventil GMV2			X5.2	+ Zündimpuls 2. Zylinder
		23 N GMV1, GMV2			X5.3	+ Zündimpuls 3. Zylinder
		24 L1 Heizkreispumpe für BHKW **			X5.4	+ Zündimpuls 4. Zylinder
		25 N Heizkreispumpe **			X5.5	- RGND Zündimpuls
		26 n.c.			X5.6	PE PE, Schraube Zündbox
		27 n.c.			X5.7	+ ZGND
		28 n.c.			X5.8	+ 24 V
		29 + PWM-IST Heizkreispumpe **			X5. PE	PE PE

* Wicklungsanzapfung entfällt bei G22, G50
 ** entfällt bei G50 Synchron
 *** bei G50 Synchron

* 17 bzw. 18 offen: 0..20 mA
 ** 17 bzw. 18 geschl.: 0..5 V
 *** bei Mephisto G8 serienmäßig

* ab G225882061
 * Brücke FS1-F52 gesteckt +24 V
 * Brücke FS1-F53 gesteckt +12 V
 ** Zündbox entfällt bei G8/G26/G34/G50

7.2 KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

EU-Konformitätserklärung

(Gemäß MRL 2006/42/EG Anhang II 1.A)



Der Hersteller

Kraftwerk Kraft-Wärme-Kopplung GmbH
Am Lindener Hafen 30
30453 Hannover
Tel.: 0511 262 997 0



erklärt hiermit in alleiniger Verantwortung, dass Blockheizkraftwerke vom Typ

MEPHISTO G8, G16+, G20+, G22, G26, G34, G35 und G50

EU-Baumustergeprüft sind

- nach Gasgeräteverordnung (EU) 2016/426 (EU-Baumusterprüfbericht: ET 642 2023 B6)
- nach DIN EN 50465:2020-09 (EU-Baumusterprüfbericht: ET 642 2023 E5)

durch die notifizierte Stelle

DVGW CERT GmbH, Josef-Wirmer Straße 1-3, D-53123 Bonn
Kennnummer: 0085 EU-Baumusterprüfbescheinigung: CE-0085DN0501

konform sind mit folgenden EG-/EU-Richtlinien:

- Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
- Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU
- EMV-Richtlinie 2014/30/EU

folgende harmonisierte Normen wurden angewandt:

- DIN EN ISO 12100:2011-3 Sicherheit von Maschinen
- DIN EN 60204-1:2019-06 Sicherheit von Maschinen - Elektrische Ausrüstung von Maschinen
- DIN EN IEC 61000-3-11:2021-03 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) Teil 3-11
- DIN EN 61000-3-12:2012-06 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) Teil 3-12
- DIN EN ISO 8528-13:2017-03 Stromerzeugungsaggregate mit Hubkolben-Verbrennungsmotor - Sicherheit
- DIN EN 60335-1:2020-08 Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch oder ähnliche Zwecke
- DIN EN 60335-2-102:2016-09 Teil 2-102: Besondere Anforderungen für Gas-, Öl- und Festbrennstoffgeräte mit elektrischen Anschlüssen

folgende nationale Richtlinien wurden angewandt:

- VDE-AR-N 4105:2018-11 Erzeugungsanlagen am Niederspannungsnetz
- DVGW VP 109, Ausgabe 1995-04 Anschlussfertige BHKW mit gasmotorisch angetriebenem Generator

Diese Erklärung wird verantwortlich für den Hersteller abgegeben durch:

Hannover, 22. März 2023

Dipl.-Ing. Jörn Laue
Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Gunther Duensing
Geschäftsführer

kraftwerk Kraft-Wärme-Kopplung GmbH | Am Lindener Hafen 30, 30453 Hannover | Tel.: 0511 262 997-0 | mail@kwk.info | www.kwk.info



mail@kwk.info
www.kwk.info

